

Freie Presse

Dienstag, 19. Oktober 2021

WERDAUER ZEITUNG

Einzelpreis 1,60 Euro

LOKALES

NIEDERALBERTSDORF

Ist Kober bis zum Sommer gefüllt?

Der Vorstau der Koberbachtalsperre wird seit einer Woche entleert. Der Grund: Am Absperrschieber des Durchlasses, der Vorstau mit der Talsperre verbindet, wurden Mängel festgestellt. Das Ausmaß der Schäden wird erst sichtbar, wenn der Vorstau komplett leer ist. Dann wird entschieden, ob eine Reparatur möglich ist. Ist das der Fall, dauern die Arbeiten etwa drei Monate. Danach wird wieder mit dem Anstauen begonnen. Wie lange das dauert, hängt vom Wetter ab. |umü Seite 9

LANDKREIS

Corona: Testzahlen sind eingebrochen

Nachdem seit voriger Woche nicht mehr für alle die Corona-Schnelltests kostenlos sind, haben sich deutlich weniger Menschen im Landkreis testen lassen. Das spüren beispielsweise Gastronomen. „Von jetzt auf gleich ist mir die Hälfte meiner Gäste weggeblieben“, sagt Sebastian Scherk, Inhaber der Gaststätte „Brauhaus“ in Zwickau. Er ärgert sich darüber, dass seine durch die Pandemie bereits arg gebeutelte Branche wieder unverschuldet Einbußen hat. |vim Seite 9

IN DIESER AUSGABE



Hintergrund Warum Polen an der Grenze zu Belarus eine Mauer bauen lässt

Sport Wie ein ehemaliger CFC-Spieler jetzt die Champions erschreckt



Hilfe bei Grauem Star

Etwa 800.000 Deutsche entscheiden sich jährlich für eine Augenoperation, weil sie an Grauem Star leiden. Früher sind Menschen daran oft erblindet. Heute kann er behandelt werden. Mehr dazu lesen Sie auf Rat & Leben.

WETTER VOR ORT

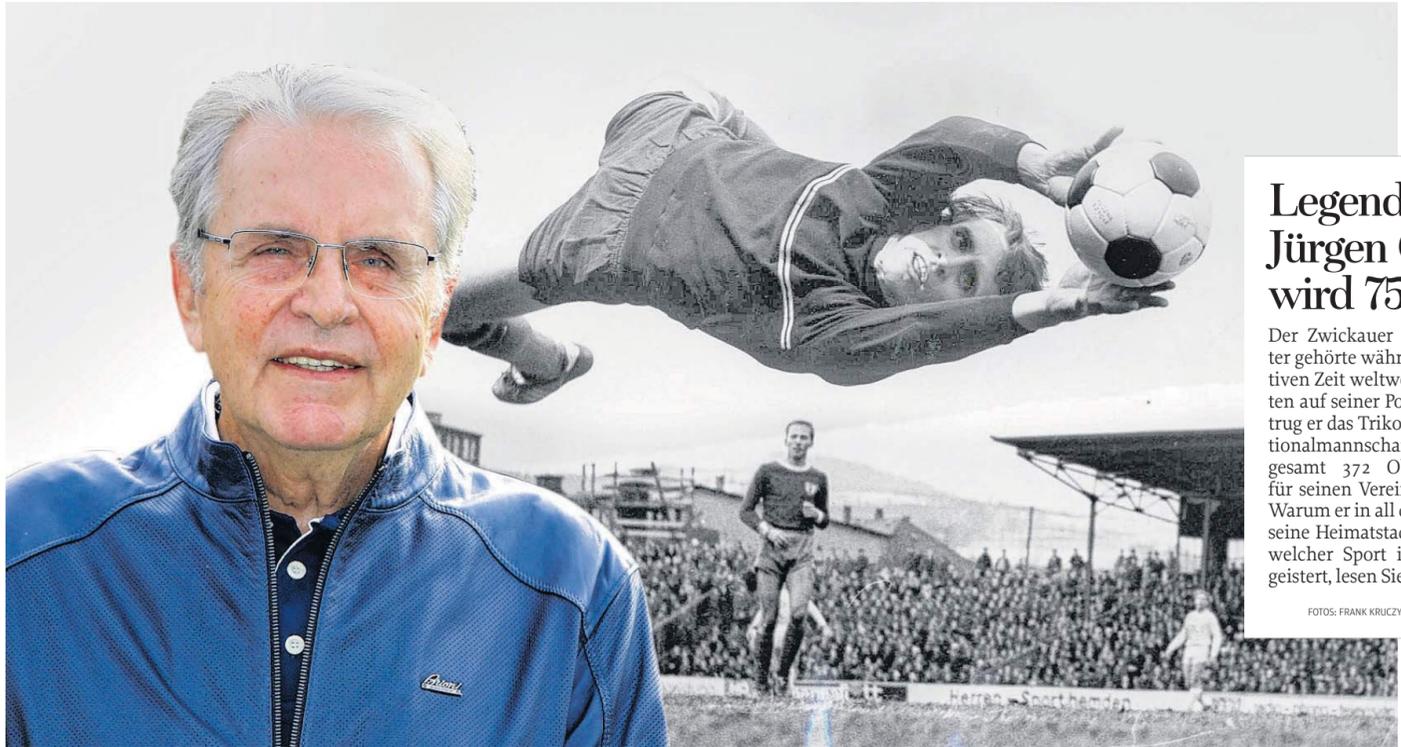
6 Uhr	10 Uhr	14 Uhr	18 Uhr
9°	11°	13°	13°

Morgen	Übermorgen
19° 11°	16° 8°

Ausführliches Wetter: Rat & Leben



Die Zeitung fürs Smartphone: www.freiepresse.de/fp-news



Legende Jürgen Croy wird 75

Der Zwickauer Fußballtorhüter gehörte während seiner aktiven Zeit weltweit zu den besten auf seiner Position. 94-mal trug er das Trikot der DDR-Nationalmannschaft, bestritt insgesamt 372 Oberligapartien für seinen Verein in Zwickau. Warum er in all den Jahren nie seine Heimatstadt verließ und welcher Sport ihn heute begeistert, lesen Sie im Sportteil.

FOTOGRAFIK: UWE MANN, FOTOS: FRANK KRUCZYNSKI, ANDREAS KRETSCHEL

Umfrage: Die Wirtschaft in Südwestsachsen erholt sich

Mehr offene Stellen in der Region, die meisten Chefs blicken optimistischer nach vorne. Doch dieser Aufschwung könnte von kurzer Dauer sein.

VON JÜRGEN BECKER

CHEMNITZ – Corona hat Spuren hinterlassen: Lockdowns, immer wieder neue Einschränkungen, Produktionsausfälle, Umsatzeinbußen durch den Wegfall von Absatzmärkten und Kunden. Doch nun hellt sich die Stimmung auf. Das geht aus der Herbst-Konjunkturumfrage der Chemnitzer Handwerkskammer (HWK) und der Industrie- und Handelskammer (IHK) hervor, die am Montag vorgestellt wurde. Demnach ist der Geschäftsklimaindex, der gleichrangig die Einschätzungen zur aktuellen Lage und zu den Geschäftserwartungen abbildet, im Vergleich zur Vorjahresumfrage merklich um 17 auf 121 Punkte gestiegen. Damit liegt er sogar noch leicht über dem Vor-Corona-Niveau aus dem Herbst 2019.

Motor für den Aufschwung in Südwestsachsen sind vor allem der Export und die Industrie. Deren Umsätze übertreffen laut Umfrage bereits wieder das Vorkrisenniveau. Die Auslastung auf dem Bau ist deutlich gestiegen. Von den Coronalockerungen und der Belebung im produzierenden Gewerbe profitiert die Dienstleistungsbranche. Auch die Tourismusbetriebe und die Gastronomie beurteilen die Lage überwiegend positiv.

Dennoch sind die Folgen der Pandemie in vielen Branchen noch spürbar: Nur jeder zweite befragte Händler aus der Region erwirtschaftet aktuell Gewinne, rund jeder dritte erwartet einen Umsatzrückgang. Steigende Personalkosten, zunehmender Fahrermangel und hohe Kraftstoffpreise belasten auch die Verkehrs- und Logistikbranche. Dort plant etwa jede zweite Firma, Stellen abzubauen. In der Bauindustrie, bei der etwas weniger Aufträge eingehen und die geringere Straßenbau-Investitionen befürchtet, ist es rund jede dritte. In der Industrie, in der Dienstleistungsbranche, in der Gastronomie und im Tourismus will indes rund jeder vierte Betrieb zusätzlich Mitarbeiter einstellen.

IHK-Präsident Dieter Pfortner warnt: „Der aktuelle Aufschwung ist äußerst fragil.“ So erwartet der Verband der Automobilindustrie, dass in diesem Jahr nur 2,9 Millionen und damit 18 Prozent weniger Autos als erhofft von den Bändern in Deutschland rollen werden. Das wären in etwa so viele wie 1975. Lieferengpässe bei Halbleitern und Handelsbarrieren für Chips aus China sind dafür die Hauptgründe. Die Verkäufe gehen massiv zurück, weil die Autobauer nicht liefern können.

„Diese Umsatzrückgänge werden auch Auswirkungen auf die Beschäftigung haben“, sagt Pfortner. „Zudem behindern Material- und Lieferengpässe, steigende Energie- und Kraftstoffpreise sowie an vielen Stellen fehlende Arbeitskräfte in allen Branchen eine kräftigere Erholung.“

Die neue Bundesregierung müsse für eine nachhaltige und bezahlbare Energie- und Rohstoffversorgung sorgen, fordert Pfortner. Eine Absenkung der EEG-Umlage allein reiche vermutlich nicht. Sonst wanderten energieintensive Betriebe aus Südwestsachsen nach Tschechien ab.

Auch das Handwerk hat mit Engpässen zu kämpfen. Nach Holz, Kies und Sand zeichnet sich schon jetzt ein weiterer ab: „Wo soll der ganze Gips, der bei der Verbrennung von Kohle entsteht und der auf dem Bau benötigt wird, denn mal herkommen, wenn die Kohlekraftwerke abgestellt sind?“, fragt HWK-Präsident Frank Wagner. Lösungen dafür seien nicht in Sicht.

Dieselpreis so hoch wie noch nie

Tanken in Tschechien spart rund 20 Cent je Liter

MÜNCHEN – Diesel ist an Tankstellen in Deutschland so teuer wie noch nie. Im bundesweiten Tagesdurchschnitt des Sonntags lag der Preis bei 1,555 Euro pro Liter, teilte der ADAC am Montag mit. Damit übertraf er den bisherigen Rekord von 1,554 Euro pro Liter vom 26. August 2012 minimal. Auch der Preis für Benzin nähert sich dem Höchststand. Super der Sorte E10 lag am Sonntag bei durchschnittlich 1,667 Euro pro Liter. Damit fehlen nur noch 4,2 Cent zum Rekord von 1,709 Euro am 13. September 2012. Die Spritpreise steigen seit Monaten. Treiber ist vor allem der gestiegene Ölpreis, der am Montag mehrjährige Höchststände erreichte. Autofahrer der Region weichen deshalb oft nach Tschechien aus. Dort sind die Kraftstoffe im Schnitt rund 20 Cent pro Liter günstiger. Einen Ansturm gebe es aber nicht, sagen Tankstellenbetreiber. |fp/dpa Seite 6: Bericht

Widiwidbumbum

Was Armut erträglicher macht

Gott ist groß. Der Mensch ist klein. So lautet die biblische Relativitätstheorie. Zumindest noch im Alten Testament. Denn dann kam Jesus, Gottes Sohn, als mickriges Menschlein auf die Welt, sodass sich Gott auf Augenhöhe befand.

Sich mickrig fühlen, klein und wertlos. Das schmerzt auf dieser Erde eine Menge Menschen. Man buckelt sich ab, schuffet und rackert. Und doch bleibt nicht viel hängen. Neidisch schaut man auf jene, die mehr haben als man selbst. Das steigert den Zwißt, mindert das Selbstwertgefühl. Führt aber auch zu schönen Melodien: Wenn ich einmal reich wär', widiwidwidwidibumbum... Das Seufzen, das Klagen, das sehnsuchtvolle Hoffen auf bessere Umstände ist umso stärker, desto mehr Menschen eines Landes leben wie die Maden im Speck. „Je reicher die Länder sind, desto weiter öffnet sich dort die Glücksschere zwischen Armen und Reichen“, sagt Jochen Gebauer von der Universität Mannheim. Damit meint der Psychologe, dessen Team rund drei Millionen Menschen aus 150 Ländern befragte: Je ärmer ein Land, desto weniger macht die gefühlte Armut den Bürgerinnen und Bürgern etwas aus. Widiwidwidwidibumbum...

Wir haben ein Luxusproblem. Heißt das. Andere haben Gott, ihren Glauben an eine höhere Instanz und an ein Jenseits, in dem nicht unbedingte Reichen und Schönen bevorzugt werden. Sondern jene, die so schmal und bedürftig sind, dass sie durchs Nadelöhr in den Himmel gelangen. „Reichtum wird in vielen Religionen regelrecht abgewertet und Armut fast zur Tugend erhoben“, haben die Forscher aus Mannheim festgestellt. Das heißt: Religiosität kann den Schmerz betäuben, arm zu sein.

Opium fürs Volk. Also doch. Hatte der olle Karl Marx schon wieder mal recht. Und wer nicht an Gott glaubt, leidet gewiss an Entzugescheinungen. Was tun? Was nehmen? Welches Placebo hilft?

Wenn ich einmal reich wär', widiwidwidwidibumbum... Singt Tevje, der Milchmann aus Anatevka, arm an Geld, reich an Kindern. Sein Bariton brummt sich in unsere Seelen ein, lässt die Sorgen tanzen wie einen Fiedler auf dem Dach. Kunst kann wie Religion sein. Wir glauben an ihre Kraft. Widiwidwidwidibumbum... Ulrich Hammerschmidt

ben die Forscher aus Mannheim festgestellt. Das heißt: Religiosität kann den Schmerz betäuben, arm zu sein.

Opium fürs Volk. Also doch. Hatte der olle Karl Marx schon wieder mal recht. Und wer nicht an Gott glaubt, leidet gewiss an Entzugescheinungen. Was tun? Was nehmen? Welches Placebo hilft?

Wenn ich einmal reich wär', widiwidwidwidibumbum... Singt Tevje, der Milchmann aus Anatevka, arm an Geld, reich an Kindern. Sein Bariton brummt sich in unsere Seelen ein, lässt die Sorgen tanzen wie einen Fiedler auf dem Dach. Kunst kann wie Religion sein. Wir glauben an ihre Kraft. Widiwidwidwidibumbum... Ulrich Hammerschmidt



Er hat's. FOTO: DMITRY LOBANOV/ADOBE STOCK

KOALITIONSGESPRÄCHE

FDP-Chef spricht von Zweckbündnis

BERLIN – Rund drei Wochen nach der Bundestagswahl können die Koalitionsverhandlungen zur Bildung der ersten Ampelregierung auf Bundesebene beginnen. Nach SPD und Grünen stimmte am Montag auch die FDP für die Aufnahme intensiver Gespräche. Parteichef Christian Lindner machte allerdings deutlich, das angestrebte Bündnis sei vor der Wahl keine Wunschkonstellation gewesen und werde wohl eher ein Zweckbündnis. Es gebe nach wie vor große inhaltliche Unterschiede. Diese erforderten von allen viel Toleranz und Bereitschaft zu „neuem Denken“. Zugleich begannen vor allem zwischen Grünen und FDP bereits unerschwellige Debatten über die Besetzung wichtiger Ministerien. |dpa Seite 3: Berichte

NACHRICHTEN

POLIZEIAUFGEBOT

Proteste am Samstag in Leipzig erwartet

LEIPZIG – Die Leipziger Polizei rüstet sich für einen erneuten Großeinsatz in der Messestadt. Nach Informationen der „Leipziger Volkszeitung“ (LVZ) seien für Samstag ab 16 Uhr drei Versammlungen bei der Ordnungsbehörde angezeigt worden, zu deren Absicherungen in Absprache mit dem sächsischen Innenministerium auch Beamtinnen und Beamten aus acht anderen Bundesländern angefordert wurden. „Die Bevölkerung wird gebeten, sich im Stadtgebiet auf einsatzbedingt entstehende Verkehrsbeeinträchtigungen einzustellen“, hieß es am Montag aus der Leipziger Polizeidirektion. Es könne am Samstag immer wieder zu Sperren von Straßenzügen kommen, aber auch zu Behinderungen im öffentlichen Nahverkehr. Bei den genannten drei Versammlungen handelt es sich nach LVZ-Informationen offenbar um drei Demonstrationen, die seit Wochen in sozialen Netzwerken unter dem gemeinsamen Titel „Alle Zusammen – autonom, widerständig, unversöhnlich“ beworben werden. |fp

POLIZEIEINSATZ

Schwerverletzter: Festnahme in Meißen

MEIßEN – Nach dem Fund eines Schwerverletzten in Meißen ist ein 37-Jähriger vorläufig festgenommen worden. Es bestehe der Verdacht der versuchten Tötung, teilte die Polizei am Montag mit. Der Mann soll einen 24-Jährigen bei einem Streit am Sonntagabend mit dem Messer schwer verletzt haben. Laut Polizei soll der 37-Jährige am Montagmorgen dem Haftrichter vorgeführt werden. Mit Verweis auf die laufenden Ermittlungen machte die Polizei keine Angaben zum Tathergang und zu einem möglichen Motiv. |dpa

UNFALL

Falschfahrer auf der A 4 unterwegs

GÖRLITZ – Ein Falschfahrer auf der Autobahn A 4 hat zwei Unfälle verursacht und sich dabei schwer verletzt. Nach Angaben der Polizei war der 22 Jahre alte Autofahrer in der Nacht zu Montag auf der A 4 von Dresden nach Görlitz für 40 Kilometer in die falsche Richtung unterwegs. Dabei habe er gegen 4 Uhr zwei Unfälle im Abstand von vier Kilometern verursacht. Beim zweiten Unfall habe sich der Falschfahrer schwer verletzt. Ein Rettungshubschrauber brachte ihn in ein Krankenhaus. Die anderen Beteiligten seien unverletzt geblieben, wie die Polizei am Montagmorgen sagte. Die Beamten waren durch Kameras im Tunnel Königshainer Berge auf den Mann aufmerksam geworden. |dpa

NAHVERSORGUNG

Linke pochen auf Förderung

DRESDEN – Tante-Emma-Läden sind in Sachsen nach Ansicht der Linken noch immer Mangelware. Am Montag warf die Landtagsabgeordnete Antje Feiks der Regierung des Freistaates vor, die Versorgung auf dem Land zu vernachlässigen. Zugleich forderte sie ein Förderprogramm für Dorfläden, das jedes Jahr vier Millionen Euro bereitstellen soll. Wo Versorgungsangebote weggebrochen sind, müsse man öffentlich gestützte Alternativen schaffen. „Das lässt sich erreichen, indem gemeinschaftlich organisierte Einkaufsmöglichkeiten wie genossenschaftliche oder vereinsgetragene Dorfläden finanziell unterstützt werden, oder indem ein öffentlich gefördertes Nahversorgungsnetz aufgebaut wird, das dort einspringt, wo sich die Privatwirtschaft zurückgezogen hat“, betonte Feiks. In Dorfläden könnten sich die Einwohner nicht nur versorgen, sondern auch Bekannte treffen, sich informieren, das gesellschaftliche Miteinander erleben. |dpa

Wenn der Gewinner zweiter Sieger wird

Neuer Streit bei der geplanten KZ-Gedenkstätte Sachsenburg: Die Gewinner des Ideenwettbewerbs protestieren, weil sie bei der Umsetzung des Vorhabens außen vor bleiben sollen. Der Ausgang des Falls ist ungewiss.

VON INGOLF ROSENDAHL

SACHSENBURG/CHEMNITZ – Am 11. Juni war die Frankenberger Welt noch in Ordnung. Die Sieger im Ideenwettbewerb für die Gestaltung der Kommandantenvilla standen fest. Platz eins belegte die Georgi Architektur+Stadtplanung GmbH aus Chemnitz. In ihrem mit großer Mehrheit gekürten Entwurf hatten sich Alexander Georgi und Christiane Kleinhempel dem Objekt in Zahlen genähert. Die Namen der circa 7000 bisher bekannten Insassen des von 1933 bis 1937 betriebenen, früheren KZ sollten auf neuen Wänden verewigt werden.

„Ich finde den Entwurf überzeugend“, sagte damals Frankenburgs Bürgermeister Thomas Firmenich (inzwischen parteilos). Peter Alt aus Saarbrücken und Paul Pattay aus Sankt Ingbert belegten nach dem Entscheid der Jury Platz zwei. Das Gremium war mit Professoren, Stadträten und engagierten Bürgern hochkarätig besetzt. Auf Platz drei landete der Entwurf von Aleksandra Shulevska, Kristof Schlüsler und Nikolai von Rosen. Für zwei weitere Entwürfe gab es Anerkennungen.

Nur wenig später wurde Kritik an der Jury-Entscheidung laut. Geschichtswerkstatt Sachsenburg, Lagerarbeitsgemeinschaft KZ Sachsenburg und sächsische Landesarbeitsgemeinschaft Auseinandersetzung mit dem Nationalsozialismus teilten mit: „Die beiden erstplatzierten Entwürfe sehen einen Abriss der Villa bis auf den Gebäudesockel vor. Der Erhalt der Struktur der Kommandantenvilla muss ein fundamentaler Bestandteil des Konzeptes einer künftigen Gedenkstätte KZ Sachsenburg sein“, so Anna Schüller von der Geschichtswerkstatt.

Am 8. September beschäftigte sich der Stadtrat mit der Kritik. Nach der gescheiterten Premiere 2018 hatte die Stadt fristwährend einen neuen Antrag auf 5 Millionen Euro Förderung von Bund und Land für die Gedenkstätte gestellt. Nur der Entwurf, auf den Frankenberg diesmal setzen wollte, stand noch aus. Über-



Der Siegerentwurf „Annäherung in Zahlen“ von Alexander Georgi und Christiane Kleinhempel. Franziska Nürnberger und Felix Messing unterstützten sie.

QUELLE: STADT FRANKENBERG



Baufällig und ruinös: So präsentiert sich derzeit die ehemalige Kommandantenvilla im einstigen KZ Sachsenburg.

FOTO: FALK BERNHARDT/ARCHIV

raschung an diesem Abend: Nicht die Sieger aus Chemnitz, sondern der alternative Entwurf „Nie wieder“ aus Berlin und Frankenberg wurde Basis des Förderantrages. Er sieht eine Stahlträgerkonstruktion vor, die dem Betrachter die Ausmaße des Gebäudes vor Augen führt. „Der Siegerentwurf wird zur Kenntnis genommen“, so Firmenich.

Das ließen sich die Wettbewerbsieger nicht gefallen. In einem offenen Brief, der auch an Kulturstaaatsministerin Monika Grütters ging, legen die Verfasser der fünf prämierten Arbeiten Widerspruch gegen den Entscheid des Stadtrates ein und

behalten sich rechtliche Schritte vor. Es könne nicht sein, dass eine bereits im zweiten Durchgang des Wettbewerbs ausgeschiedene Arbeit Grundlage fürs weitere Vorgehen werde. Erbst sind die Unterzeichner, dass zuvor weder offizielle Gespräche noch Verhandlungen mit ihnen geführt wurden. Firmenich zitiert die Autoren wie folgt: „Es ist beabsichtigt, den Siegerentwurf des Ideenwettbewerbes zu realisieren.“

Barbara Klepsch, Sächsische Staatsministerin für Kultur und Tourismus (CDU) und auch Adressatin des Briefes, hält sich bedeckt: „Das Sächsische Kulturministerium



Der Entwurf „Nie wieder“ von Professor Frank Schüller aus Berlin und den Frankenbergern Jana Hilger, Christoph Weigel und Roland Kopka.

QUELLE: STADT FRANKENBERG

Sachsen: 30.000 Häftlinge in frühen Konzentrationslagern

Zwischen 1933 und 1937 existierten in Sachsen in 79 Städten und Gemeinden 110 frühe Konzentrationslager. Mehr als 30.000 Häftlinge sollen bis Mitte 1937 darin inhaftiert gewesen sein. Ins Visier der Nationalsozialisten gerieten vor allem politische Gegner wie etwa Kommunisten, Sozialdemokraten und Gewerkschafter. Aber auch Vertreter kritischer Medien, jüdische Bürger, Zeugen Jehovas, Christen, Kriminelle und sogenannte Asoziale saßen ein. Die Häftlinge wurden in erheblichem Maß misshandelt und für geringe Vergehen hart bestraft. Auch Morde hat es gegeben. So gehen Wissenschaftler von mehr als 30 Toten im KZ Sachsenburg aus.

In der Region errichteten die Nazis unter anderem in Augustusburg, Colditz, Frankenberg, Freiberg, Hainichen, Hilbersdorf, Leubsdorf,

Oederan, Plaua bei Flöha und Sachsenburg sogenannte wilde und frühe Konzentrationslager. Das bekannteste von allen ist das KZ Sachsenburg, das 1933 in der drei Jahre zuvor stillgelegten Spinnerei der Firma C. G. Reichelt AG eingerichtet wurde und Vorläufer späterer KZ wie Buchenwald und Sachsenhausen sowie Ausbildungsstätte der SS war. Forschungen gehen von mehr als 10.000 Häftlingen aus, die bis 1937 dort inhaftiert waren. Die anderen KZ waren zum Teil wesentlich kleiner. Während im Colditzer Schloss von März 1933 bis Juli 1934 geschätzt 2500 Häftlinge untergebracht waren, wurden zum Beispiel in der Arbeiterturnhalle in Leubsdorf im März und April 1933 knapp 80 inhaftiert. |acr

Quelle: „NS-Terror und Verfolgung in Sachsen“, herausgegeben unter anderem von Hans Brenner, Dresden 2018.

ist in den Verfahren in einer übermittelnden Rolle, da wir den Antrag an die Bundesbeauftragte für Kultur und Medien (BKM) weiterreichen“, teilte sie auf Anfrage mit. „Wir haben selbst aber keinen Einfluss auf kommunale Prozesse oder die Entscheidungsfindung bei der BKM.“

Die Stadt hat inzwischen eine Überprüfung aller rechtlichen Verpflichtungen veranlasst, die mit der Stadtratsentscheidung und dem Widerspruch zusammenhängen. „Das Ergebnis liegt noch nicht vor“, hieß es am Montag. Die Stadt bedauere, dass nach Ergebnis des Wettbewerbs „aus zeitlichen Gründen“ kein Ge-

spräch mit den Preisträgern möglich war. Dies solle nachgeholt werden.

Firmenich räumt ein, korrekt zitiert worden zu sein. Realisieren müsse die Stadt den Siegerentwurf aber nicht. Allen Beteiligten sei klar, dass eine Gedenkstätte ohne Förderung nicht zu verwirklichen sei. Daher war neben den Ideen des Wettbewerbes vor allem das Kriterium der Finanzierung zu beachten. Damit der neue Antrag nicht abgelehnt wird, sprachen sich daher auch wissenschaftlicher und gesellschaftlicher Beirat der Gedenkstätte im Stadtrat für den Alternativentwurf und gegen die Sieger aus.

Wieder mehr Coronakranke

Die Anzahl der Coronainfektionen steigt bundesweit wieder an. Doch es gibt regional unterschiedliche Entwicklungen.

DRESDEN – Die Anzahl der Coronaneuinfektionen in Sachsen geht weiter steil nach oben. Das Robert Koch-Institut (RKI) meldete am Montagmorgen 123,3 neue Ansteckungen je 100 000 Einwohner innerhalb einer Woche. Das war nach Thüringen (138,9) der bundesweit zweithöchste Wert. Am Sonntag lag die Sieben-Tage-Inzidenz noch bei 113,8. Bundesweit gab das RKI den Wert mit 74,4 an. In Sachsen wurde kein weiterer Todesfall registriert. Binnen eines Tages gab es rund 473 Neuinfektionen. Besonders hoch war die Ansteckungsrate in Mittelsachsen (213,9), am niedrigsten im Vogtlandkreis (42,4).

Unterdessen nimmt auch die Anzahl der Coronapatienten in sächsischen Krankenhäusern zu. Nach einer Übersicht des Gesundheitsministeriums vom Montag waren 248 Betten auf den Normalstationen mit

Covid-19-Patienten belegt, auf den Intensivstationen waren es 105. Damit sind die Intensivstationen in den Kliniken laut Behörde zu gut 55 Prozent ausgelastet. Zum Vergleich: Am Montag vor einer Woche wurden auf den Normalstationen 183 Coronapatienten behandelt, auf den Intensivstationen waren es 79.

Die Tendenz ist auch in weiteren Bundesländern steigend. Die bundesweit niedrigste Sieben-Tage-Inzidenz – und das mit einigem Abstand – hat laut RKI Schleswig-Holstein mit 28,3. Dort waren die Zahlen in den vergangenen Tagen ziemlich konstant.

Die regional unterschiedlichen Entwicklungen dürften auch durch die Herbstferien beeinflusst sein, die mancherorts vorüber sind, teils gerade beginnen oder erst bevorstehen. RKI-Präsident Lothar Wieler sagte kürzlich den Zeitungen der Funke Mediengruppe, die Ferien hätten einerseits wegen der geschlossenen Schulen eine vorübergehend dämpfende Wirkung auf die Ansteckungen. Andererseits sei nach den Herbstferien aber auch wieder vermehrt mit Fällen nach Auslandsreisen zu rechnen. Dies war schon nach den Sommerferien

beobachtet worden. Das RKI betont seit einiger Zeit, dass es für die kühlere Jahreszeit wieder mit einem Anstieg der Infektionszahlen rechnet. Hintergrund ist unter anderem, dass sich Menschen dann mehr in geschlossenen Räumen aufhalten, wo das Ansteckungsrisiko höher ist. |dpa

Coronapandemie

Neu gemeldete Fälle am Montag

Chemnitz	16
Erzgebirgskreis	33
Mittelsachsen	7
Vogtlandkreis	5
Landkreis Zwickau	98
Sachsen	180
Deutschland	4056

Impfquoten	1. Impfung	2. Impfung
Sachsen	58,5%	56,0%
Deutschland	68,8%	65,8%

Die Tabelle zeigt die neu registrierten Infektionen. Die Zahl für Deutschland stammt vom Robert-Koch-Institut (RKI); Stand: 0 Uhr am oben genannten Tag, die Zahl für Sachsen vom Sozialministerium in Dresden (Stand: 12.30 Uhr), die für die Landkreise und die Stadt Chemnitz von den Gesundheitsämtern (Stand: je nach Region 0, 11 oder 14.30 Uhr). Die Impfquoten stammen vom RKI. Mehr im Internet: » www.freiepresse.de/corona

Prunkstück in Dresden zurück



Nach 97 Jahren ist eines der Prunkstücke der einst kurfürstlich-königlichen Schatzkammer Augusts des Starken (1670-1733) zurück in Dresden. Die Ernst-von-Siemens-Kunststiftung kaufte das legendäre Goldene Ei aus Privatbesitz und überlässt es den Staatlichen Kunstsammlungen (SKD) als Dauerleihgabe für das Grüne Gewölbe. „Es ist ein kleines Wunder, ein echter Glücksfall“, sagte dessen früherer Direktor Dirk Syndram bei der Vorstellung des „Ur-Überraschungs-Eis“ am Montag. Es wurde auf der Leipziger Ostermesse 1705 gekauft, ging im Zuge der Fürstenabfindung 1924 an die Wettiner und gelangte dann in den Kunsthandel. In dem knapp fünf Zentimeter großen goldenen Ei befindet sich eine Henne und in dieser eine Krone mit sechs diamantbesetzten Bügeln. |dpa

FOTO: SEBASTIAN KAHNERT/DPA

DAS THEMA: KOALITIONSGESPRÄCHE

Wenn Liberale regieren

Im Herbst 1982 endete nach 13 Jahren die erste Regierungskoalition aus Sozialdemokraten und Liberalen. Knapp 30 Jahre danach könnte eine Ampelpartnerschaft die FDP wieder in Regierungsverantwortung bringen. Leicht wird es nicht. Das lehren Vergangenheit und Realitäten.

VON BERNHARD WALKER

BONN – An den Abend der Bundestagswahl am 28. September 1969 denkt Wolfgang Gerhardt mit einem gewissen Unbehagen zurück. „Das war wirklich eine Zitterpartie“, sagt der frühere FDP-Vorsitzende, der in Marburg studierte und dort den Wahlabend am Radio verbrachte. Gerade mal 5,6 Prozent der Wähler hatten sich für die Liberalen entschieden, die somit nur knapp den Sprung in den Bundestag schafften.

Das habe an dem Risiko gelegen, das Parteichef Walter Scheel kurz vor der Wahl eingegangen war, glaubt Gerhardt. Scheel hatte angedeutet, dass die FDP für eine Koalition mit der SPD bereit sei – ein Signal, das viele Anhänger der FDP verunsicherte. „Aber das“, meint Gerhardt, „war nötig. Das Land brauchte nach 20 Jahren von CDU-geführten Regierungen einen Wechsel. Den haben wir herbeigeführt.“

Gemeinsam wählten Sozialdemokraten und Liberale am 21. Oktober 1969 Willy Brandt zum ersten SPD-Kanzler der Bundesrepublik. Die schmale rot-gelbe Mehrheit von zwölf Sitzen im Bundestag, sie hielt. Es habe damals eine echte Aufbruchstimmung gegeben, meint Gerhardt, die auch keineswegs verstanden sei. Eine Partei müsse aber ihre Wähler mitnehmen, wenn sie etwas Neues wage. „Das war am Anfang schwer, ist uns aber gelungen. Bei der Wahl 1972 kamen wir auf mehr als acht Prozent.“

Zehn Jahre später scheiterte die sozialliberale Koalition. Und seither haben SPD und FDP im Bund nicht mehr gemeinsam regiert. Nun stehen in Berlin die Zeichen auf eine Ampelkoalition aus SPD, FDP und Grünen. Die betrachten manche Liberale ebenso skeptisch, wie es seinerzeit bei Walter Scheels Kurswechsel der Fall gewesen sei.

Trotzdem macht sich Gerhardt für die Ampel stark. Wie 1969 brauche das Land jetzt wieder einen Neuanfang – auch um das anzugehen, was die sozialliberale Koalition nicht erreicht habe. Zwar legte Kanzler Brandt im Oktober 1971 ein „Umweltprogramm“ vor, in dem es heißt: „Auch für künftige Generationen müssen saubere Luft, reines Wasser und eine gesunde Landschaft bewahrt werden.“ Die „Versöhnung von Ökonomie und Ökologie habe das rot-gelbe Bündnis aber nicht geschafft, meint Gerhardt.

Was braucht es, um den Neuanfang zu wagen, von dem er spricht –



Der Sozialdemokrat und sein liberaler Regierungspartner: Bundeskanzler Helmut Schmidt (rechts) und Außenminister Hans-Dietrich Genscher Anfang der 1980er-Jahre während einer Kabinettsitzung in Bonn.

FOTO: DIETER BAUER/IMAGO

und den die potenziellen Ampelpartner ja auch selbst anstreben? „Präzises Verhandeln in den Koalitionsgesprächen, argumentative Stärke und echten Einigungswillen“, so Gerhardt und fügt an: „Das war früher bei Koalitionsbildungen so. Und daran hat sich nichts geändert.“

Natürlich lägen die Grundpositionen der drei Ampelparteien noch weit auseinander, betont Ludwig Stiegler, der 1980 als 36-Jähriger für die SPD in den Bundestag gewählt worden war: „Eine Ménage-à-trois mit den Grünen muss noch viele Täler und Schluchten überqueren, um ans Ziel zu kommen.“ Gemeinsam könne aber gelingen, was 1969 FDP-Fraktionschef Wolfgang Mischnick so formuliert hatte: „Nach unserer Auffassung ist der vollzogene Regierungswechsel nach zwanzigjähriger CDU/CSU-Herrschaft ein Dienst an der Demokratie.“ Man schaffe eine Koalition der Reformbereitschaft und des Fortschrittswillens.

Reformbereitschaft und Fortschrittswille: Das sind Begriffe, die gut 50 Jahre später auch die Ampelpartner für sich in Anspruch neh-

men. Doch was hat die sozialliberale Koalition von 1969 bis 1982 wirklich erreicht? Vieles, meint der aus Bayern stammende Stiegler: „Ostpolitik, Ausbildungsförderung, Städtebauförderung, Mitbestimmung und Betriebsverfassung stellen Weichenstellungen dar, die bis heute nachwirken.“ Es habe eine „Fundamentalliberalisierung“ gegeben, so der Philosoph Jürgen Habermas.

Aber wirkt auch etwas anderes nach? Nämlich Zorn darüber, wie die sozialliberale Koalition am 17. September 1982 scheiterte und Kanzler Helmut Schmidt wenige Tage später nach einem Misstrauensvotum sein Amt an den CDU-Vorsitzenden Helmut Kohl verlor? Dass die Liberalen damals die Koalition wechselten, wühlte die Republik im Herbst 1982 regelrecht auf. Immerhin hatte die FDP im Wahlkampf 1980 versprochen, für die Regierung von Bundeskanzler Schmidt und Außenminister Hans-Dietrich Genscher einzustehen.

Einer der Liberalen, die damals den Bruch der Koalition nicht mit-

„Das Land brauchte nach 20 Jahren von CDU-geführten Regierungen einen Wechsel. Den haben wir herbeigeführt.“

Wolfgang Gerhardt FDP-Vorsitzender von 1995 bis 2001

Schoeler: „Das war eine ethische Frage. Wir fanden es unmöglich, Stimmen, die 1980 für die FDP und damit ganz klar für die Kanzlerschaft Schmidts abgegeben worden waren, jetzt zu Helmut Kohl zu tragen.“ Im November 1982 legte von Schoeler, der von 1991 bis 1995 Oberbürgermeister von Frankfurt am Main war, sein Bundestagsmandat nieder und schloss sich der SPD an. Von Schoelers Bilanz der sozialliberalen Ära fällt sehr positiv aus: „Diese Koalition hat Großes vollbracht.“ Sie habe in der Außenpolitik, aber auch im Ziel, „den Muff der Adenauer-Zeit“ zu überwinden, gemeinsame Visionen gehabt. Das sei Vor- und Nachteil zugleich gewesen: „Die Koalition wurde auch überhöht.“

Das werde der Ampel in spe kaum passieren, meint von Schoeler. Dafür trenne gerade Grüne und Liberale zu viel. Die neue Koalition brauche eine Überhöhung auch gar nicht. Es reiche, einzelne rot-grüne Projekte mit „visionärer Kraft“ zu entwickeln. Dafür gebe es fraglos Chancen. Noch vor kurzem hätte er es für unmöglich gehalten, dass sich

die FDP für eine Koalition mit der Sozialdemokratie entscheide, wenn sie zugleich eine Koalition mit der Union bilden könne. Nur sei die Union – und auch das habe niemand noch vor Wochen für möglich gehalten – in einem so desolaten Zustand, dass der FDP daraus mehr Freiheit und ein größerer Handlungsspielraum erwachse.

Ein Erlebnis aus dem Herbst 1982 habe er noch gut in Erinnerung, erzählt Stiegler. Er hoffte, dass das Misstrauensvotum gegen Schmidt scheitere – so wie 1972 das Misstrauensvotum gegen Kanzler Willy Brandt keinen Erfolg gehabt hatte. „Ich habe Schmidt im Gang neben dem Bonner Plenarsaal gefragt, ob es nicht wieder eine Überraschung geben könne“, sagt Stiegler. Schmidts Antwort lautete: „Nein, mein Junge, diesmal nicht.“ Das alles sei nun lange her, fügt Stiegler an: „Die Wunden scheinen verheilt.“

Der Historiker Hartmut Soell, der von 1980 bis 1994 SPD-Abgeordneter war, weist darauf hin, dass sich seine Partei im Streit um den Nato-Doppelbeschluss und die Stationierung neuer Atomraketen in Europa aufgerieben habe. Kanzler Schmidt habe dafür Zustimmung bei den Genossen verloren und das Dilemma erlebt, „seinen eignen Standpunkt zu behaupten und mit der Partei, der er seit bald vier Jahrzehnten angehört, nicht zu brechen.“

Die SPD hadere zuweilen mit ihren Kanzlern, meint Gerhardt: „Bei Brandt war es nicht so – bei Schmidt und später bei Gerhard Schröder aber schon.“ Könnte es bei einem Kanzler Olaf Scholz wieder so sein? „Da die CDU heute in einer ähnlichen Verfassung wie 1969 ist, wird Scholz es verstehen, tragfähige Brücken zu bauen“, sagt Stiegler.

Die SPD habe dank Scholz ihr Tief überwunden und werde deshalb den „notwendigen Realismus aufbringen, der eine Kooperation möglich macht.“ Aber leise Zweifel beschleichen Stiegler gleichwohl: „Leicht wird es nicht. Ich denke da vor allem an die neu gewählten jungen Abgeordneten, die heute – wie ich 1980 – mit den brutalen Realitäten konfrontiert werden. Die werden manche Vorstellungen, Wünsche, Träume und Versprechen verteilen.“ Und er wisse aus Erfahrung, wie schwer man das den Mitgliedern vermitteln könne: „Im Wahlkampf verspricht man sein Programm – in der Realität muss man mit den Mehrheiten arbeiten, die die Wählerinnen und Wähler bestimmt haben.“

Themen mit Konfliktpotenzial: Finanz- und Klimapolitik

Nach der Zustimmung der Liberalen ist der Weg für formale Koalitionsverhandlungen von SPD, Grünen und FDP frei – Ein Überblick über den Stand der Debatten

BERLIN – Nach SPD und Grünen hat jetzt auch die FDP formal die Weichen in Richtung einer Ampelkoalition gestellt. Die Spitzengremien der Liberalen stimmten am Montag Verhandlungen über ein Dreierbündnis zu. Bislang gab es erst eine Einigung auf die Grundlinien einer möglichen Koalition. Wichtige Fragen sind aber noch offen, zum Beispiel in der Finanzpolitik. Unabhängig davon laufen schon die ersten Personaldebatten. Die „Freie Presse“ beantwortet hier die wichtigsten Fragen zum Stand der Debatten.

Wie geht es nun weiter?

In Berlin wird damit gerechnet, dass die Koalitionsverhandlungen am Donnerstag starten. Die Abstimmungen dazu laufen noch. Während die Sondierungsteams eher klein gehalten waren, dürften die vertieften Gespräche in einem deutlich größeren Rahmen stattfinden. Üblich ist es, Arbeitsgruppen mit Fachpolitikern zu bilden.

Warum laufen bereits jetzt Personaldebatten?

FDP-Parteichef Christian Lindner will Finanzminister werden, auch Grünen-Chef Robert Habeck wird Interesse an dem Posten nachgesagt. Am Montag waren diverse Beteiligte bemüht, das Thema herunterzudimmen: FDP-Generalsekretär Volker Wissing sagte, natürlich müssten am Ende von Koalitionsverhandlungen auch Ressortfragen geklärt werden. „Aber die jetzt zu thematisieren, halte ich für verfrüht, weil dies von den Inhaltsfragen ablenkt.“ Lindner äußerte die Erwartung, dass ein neues Klimaministerium geschaffen wird.

Bei welchen Themen sind besonders harte Konflikte zu erwarten?

Ohne Zweifel bei der Finanzpolitik. In den Sondierungen hatten sich die drei Parteien auf Drängen der FDP darauf verständigt, keine Steuern zu erhöhen. Zugleich heißt es in dem

gemeinsamen Papier, dass „im Rahmen der grundgesetzlichen Schuldenbremse“ die nötigen Zukunftsinvestitionen gewährleistet werden sollen – „insbesondere in Klimaschutz, Digitalisierung, Bildung und Forschung sowie die Infrastruktur“. Der Kampf gegen Steuerhinterziehung sowie das Streichen von Subventionen soll Spielräume im Haushalt bringen. Es erscheint aber fraglich, ob das reicht. Die Grünen sprechen weiter davon, dass zusätzliche

Investitionen in Höhe von 50 Milliarden Euro pro Jahr notwendig sein werden.

Wie lassen sich geplante Investitionen finanzieren?

Die Ampelparteien wollen neben öffentlichem Geld auch im großen Stil privates Kapital mobilisieren, etwa durch besondere Abschreibungsmöglichkeiten. Im Gespräch ist auch die Gründung von öffentlichen Investitionsgesellschaften, wie

Grünen-Chefin Annalena Baerbock am Montag im Deutschlandfunk berichtete. Durch die Aussetzung der Schuldenbremse im Zuge der Coronakrise gebe es „einen Spielraum, den wir sonst zu anderen Zeiten nicht haben“.

Machen SPD, Grüne und FDP mit dem Klimaschutz ernst?

Das ist zumindest ihre Absicht. Der Ausbau der erneuerbaren Energien soll beschleunigt, ab 2035 sollen keine neuen Diesel- und Benzinautos mehr zugelassen werden. Die künftigen Koalitionäre müssen das neue Klimaschutzgesetz mit Leben füllen – für alle Sektoren wie Verkehr, Bauen und Wohnen, Energie oder Industrie. Auf Drängen der Grünen soll der Kohleausstieg „idealerweise“ bis 2030 statt bis 2038 kommen. Auch hier sind heftige Debatten in Sicht.

Was planen die Parteien in Sachen Gesundheit?

Der Textteil zum Thema Gesundheit umfasst im Sondierungspapier ganze 18 Zeilen. Ein paar Absichtserklärungen, mehr nicht. Das ist dünn, liegt aber wohl auch daran, dass die Parteilisten nicht gerade Experten auf dem Gebiet sind. Jetzt geht es ans Eingemachte. Die kurzfristigen Nöte der Gesetzlichen Krankenversicherung hat Noch-Gesundheitsminister Jens Spahn (CDU) mit der Verdoppelung des zusätzlichen Steuerzuschusses auf vier Milliarden gelindert. Aber auch langfristig braucht die GKV mehr Geld. Neue Spargesetze, höhere Beiträge oder noch höherer Steuerzuschuss – mehr Stellschrauben gibt es nicht. Zu klären ist auch die künftige Finanzierung der Pflegeversicherung. Spannende Frage: Wird es zwischen privater und gesetzlicher Pflegeversicherung eine Art Risikoausgleich zugunsten der Gesetzlichen geben? Auch müssen die neuen Koalitionäre die Ausgaben für Klinikleistungen in den Griff kriegen. |knuf



Verhandlungspartner bei den anstehenden Koalitionsverhandlungen (von links): Robert Habeck und Annalena Baerbock von den Grünen, SPD-Kanzlerkandidat Olaf Scholz, Christian Lindner von der FDP.

FOTO: MIKE SCHMIDT/IMAGO



Nackte Tatsachen.

KARIKATUR: TOMICEK

KOMMENTARE

Blick in Abgründe

ULRICH KRÖKEL ÜBER LUKASCHENKOS FLÜCHTLINGSPOLITIK
leserbriefe@freipresse.de

Regierungen benutzen Menschen in Not für politische Zwecke. Man hat dieses zynische Spiel schon in der Türkei beobachtet und in Marokko, wo Flüchtlinge zur Ausreise in die EU gedrängt wurden. Was allerdings der belarussische Diktator Alexander Lukaschenko seit Monaten treibt, ist an Menschenverachtung kaum zu überbieten. Denn anders als in der Türkei, die mehr als vier Millionen Geflüchtete beherbergt, gibt es in Belarus eigentlich keine Schutzsuchenden aus Syrien oder Afghanistan. Der Diktator lässt sie einfliegen, um sie dann wie Vieh über die Grenzen in die EU prügeln zu lassen.

Wer sich mit Lukaschenko befasst, blickt immer wieder in Abgründe der Gewissenlosigkeit. Das hat sich schon bei der blutigen Zerschlagung der Demokratiebewegung gezeigt. Oder bei der Entführung eines Ryanair-Jets, die der Diktator befahl, um einen jungen Mann zu kidnappen. Anschließend ließ er Roman Protasewitsch foltern und vor laufendem Kameras zur Schau stellen. Ist das noch übersteigerte Rachsucht oder schon krankhafter Sadismus? Man tut wohl gut daran, sich nicht zu lange mit der seelischen Verfassung dieses Schlächters aufzuhalten. Denn am Ende geht es um Politik, nicht um Psychologie.

EU-Innenkommissarin Ylva Johansson weist deshalb darauf hin, dass Lukaschenko in der aktuellen Migrationskrise zwar „der Böse ist“. Dass aber die EU eben nicht Belarus sei. „Wir müssen uns an Werte halten.“ Das zielte auf die martialischen Mittel, die etwa Polen nutzt, um Lukaschenkos Erpressungspolitik zu kontern. Dazu zählt die zwangsweise Rückführung von Kindern. Und in Kroatien treiben prügeln Polizisten Geflüchtete über die Grenze nach Bosnien. Wer die geheim gefilmten Bilder sieht, wird kaum noch Unterschiede zu Lukaschenkos Sonderpolizei erkennen. Auch das eröffnet einen Blick in Abgründe.

Dass Lukaschenko sein sadistisches Spiel mit Menschenleben überhaupt treiben kann, ist ja nicht zuletzt eine Folge des kollektiven Versagens der EU in der Migrations- und Flüchtlingspolitik. Gäbe es dieses Scheitern nicht, gäbe es auch keinen Hebelpunkt für Erpresser.

Unter dem Strich steht die Erkenntnis, dass die EU zu den menschlichen Katastrophen wesentlich beigetragen hat, die sich an ihren Außengrenzen abspielen. Am Ende kann man vielleicht nur hoffen, dass es ausgerechnet Lukaschenkos Sadismus ist, der die EU zu neuen Lösungen zwingt. |ukrö

Berufswunsch Kassenwart

THORSTEN KNUF ÜBER DIE MINISTERPOSTENVERTEILUNG
leserbriefe@freipresse.de

Der Finanzminister ist einer der zentralen Akteure der Bundesregierung. Er verteilt im Inland das Geld und spielt auch auf der Brüsseler Bühne eine herausragende Rolle. So gesehen wundert es kaum, dass sich Grüne und FDP um den Posten zanken, noch bevor die Verhandlungen über eine Ampel-Koalition begonnen haben.

Auf jeden Fall erwartet den künftigen Amtsinhaber ein Höllenjob. Die Finanzlage des Bundes ist angespannt, der Investitionsbedarf enorm. Der Staat wird schon bald Subventionen streichen und im Rahmen der Schuldenbremse neue Kredite aufnehmen müssen. Wie

das genau gehen wird, ist völlig offen. Steuererhöhungen soll es nicht geben.

Folgende Prognose sei gewagt: Am Ende wird FDP-Chef Christian Lindner das Amt bekommen und der Grünen-Vorsitzende Robert Habeck das Nachsehen haben. Das ist einer der Preise, die für eine Regierungsbeteiligung der Liberalen zu entrichten sind. Als Klima-Partei sollten die Grünen ihre Ambitionen in eine andere Richtung lenken und ein neu geschaffenes Ministerium für Wirtschaft, Klimaschutz, Transformation und Digitales übernehmen. Das wäre ein Ort, an dem aus Worten Taten werden könnten. |knuf

Wie Lukaschenko Flüchtlinge gezielt für seine Politik einsetzt

Der belarussische Diktator lässt immer mehr Menschen in die Europäische Union schleusen, worauf Polen mit Härte reagiert und mit einem Mauerbau an der Grenze.

VON ULRICH KRÖKEL

WARSCHAU – Sehnsuchtsort Hamburg, Endstation Warschau. So ergeht es im September Mahmoud A. Die polnische Polizei stoppt das Auto, in dem der 42-jährige Syrer mit drei Landsleuten hockt. Am Steuer ein Schleuser. Kurz darauf gestehen die Männer den illegalen Grenzübertritt. Mahmoud gibt sofort alles zu. Er will seine Geschichte erzählen. Wie sie ihn erst nach Belarus gelockt und dann fast erschlagen haben. Soldaten brechen ihm den Kiefer und treiben ihn aus dem Land. Nach Westen. Dabei wäre er auch von allein gegangen. Denn in Hamburg leben Bruder und Schwester, wie die Zeitung „Rzeczpospolita“ berichtet.

Mahmoud will nichts lieber als nach Deutschland, acht Jahre nach seiner Flucht vor Krieg und Terror in Syrien. Acht Jahre, die er mit Frau und vier Kindern in Jordanien verbracht hat. Nun hat er sie zurückgelassen, um sie später nachzuholen. Es war sicher besser so. Denn in Polen häufen sich die Berichte über Minderjährige, die im Grenzgebiet zu Belarus aufgegriffen werden. Ausgehungert, krank oder halb erfroren. Aber auch die Älteren leiden. Mindestens sieben Menschen sind in dem sumpfigen Niemandsland gestorben, seit Diktator Alexander Lukaschenko beschlossen hat, Geflüchtete als Druckmittel einzusetzen. Die Regierung in Warschau sagt: als Waffen.

Mahmouds Geschichte wirft ein grelles Licht auf die Hintergründe. Denn der 42-Jährige erzählt auch, wie er die Schleusung bei einem jordanischen Reisebüro für 3000 Dollar regelrecht buchen konnte. Flug, Visum und Hotel in Minsk inklusive. Bei all dem, das belegen internationale Recherchen, arbeitet das Lukaschenko-Regime mit Reiseunternehmen, Fluglinien und Schleusern Hand in Hand. Die Folge: Seit dem Sommer zählten die polnischen Behörden rund 10.000 illegale Grenz-

Afghanische Flüchtlinge bauen Zelte in einem behelfsmäßigen Lager an der Grenze zwischen Polen und Belarus. Seit September gilt in der Region der Ausnahmezustand.
FOTO: ATILA HUSEJNOW/SOPA IMAGO VIA ZUMA PRESS WIRE/DPA

Bundespolizeigewerkschaft drängt auf Einführung temporärer Grenzkontrollen

Bundesinnenminister Horst Seehofer (CSU) will die gestiegene Zahl unerlaubter Einreisen über die polnisch-deutsche Grenze in einem Schreiben an Seehofer auch mit der Gesundheitsgefährdung für die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Bundespolizei, da Hygienevorschriften wie in Deutschland und Europa üblich im „Schleusungsvorgang“ selbstverständlich nicht eingehalten würden, die die „Bild“ berichtete.

Heiko Teggatz, Vorsitzender der

Bundespolizeigewerkschaft, dringt auf die Einführung temporärer Kontrollen an der Grenze zu Polen. Teggatz begründete dies in einem Schreiben an Seehofer auch mit der Gesundheitsgefährdung für die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Bundespolizei, da Hygienevorschriften wie in Deutschland und Europa üblich im „Schleusungsvorgang“ selbstverständlich nicht eingehalten würden, die die „Bild“ berichtete.

Die Gewerkschaft der Polizei (GdP) hält von dieser Idee zum jetzigen Zeitpunkt nichts. „Aktuell sehen wir keinen Anlass für Grenzkontrollen“, sagte der GdP-Chef Andreas Roßkopf. „Ja, es muss reagiert werden, aber wir bevorzugen eine Intensivierung der Grenzfehndung“, fügte er hinzu. Die aktuelle Situation sei, was die Zahl der ankommenden Schutzsuchenden angeht, nicht mit der Situation im Herbst 2015 vergleichbar. |dpa

übertritte aus Belarus. Die meisten Geflüchteten kommen aus dem Irak, Syrien und Afghanistan. Zeitverzögerungen erreichen sie inzwischen immer öfter auch Deutschland. Von 4300 unerlaubten Einreisen seit August berichtet die Bundespolizei. Auch die europäische Asylbehörde EASO registriert eine deutliche Zunahme von Schutzgesuchen in der EU. Im August lag die Zahl der Asylanträge bei 16.000 und damit um 40 Prozent höher als im Vorjahresvergleich.

Es ist genau das Szenario, das Lukaschenko bereits im Juli angedroht hat. Menschen aus Kriegsgebieten seien auf dem Weg „in das warme und bequeme Europa“, erklärte er damals. „Da werden wir sie nicht aufhalten.“ In Brüssel ist man sich einig, dass es sich um staatlich organisierte Erpressung handelt. Damit die EU ihre Sanktionen lockert, die

sie wegen der blutigen Niederschlagung der Demokratiebewegung in Belarus verhängt hat. „Lukaschenko führt einen Krieg mit anderen Mitteln“, sagt Polens Premier Mateusz Morawiecki.

Deutschland und andere EU-Staaten wollen angesichts der anhaltenden illegalen Migration über Belarus nun verstärkt gegen beteiligte Fluggesellschaften vorgehen. „Wir sind nicht länger bereit zuzusehen, dass es auch Unternehmen gibt wie Fluggesellschaften, die damit auch noch Geld verdienen“, sagt Außenminister Heiko Maas (SPD) am Montag bei einem Treffen mit Amtskollegen in Luxemburg. Man brauche Sanktionen, mit denen man klar machen könne, dass man nicht bereit sei, dieses Gebaren weiter zu akzeptieren. Lukaschenko sei „nichts anderes als der Chef eines staatlichen Schleuserrings“, so Maas.

In den östlichen EU-Staaten gibt man sich keinen Illusionen hin. Lukaschenko werde „vor nichts zurückschrecken“, sagt Polens Innenminister Mariusz Kaminski. Die rechtsnationale PiS-Regierung setzt in dem Konflikt auf Härte. Sie hat Militär an die gut 400 Kilometer lange Grenze entsandt. Soldaten errichten dort mit Nato-Draht Zäune. Ende vergangener Woche stimmte das Parlament in Warschau dem Bau einer „soliden, hohen Barriere mit Kameraüberwachung und Bewegungsmeldern“ zu. Die Opposition spricht von einer Mauer.

Seit September gilt in der Region zudem der Ausnahmezustand. Kritiker vermuten, dass die Abschottung vor allem ein Ziel hat: gewaltsame Rückführungen von Geflüchteten zu erleichtern, sogenannte Pushbacks, die nach internationalem Recht illegal sind. |Kommentar

Was gegen SPD-Mann Mützenich spricht

Olaf Scholz hat gleich bei der ersten Personalentscheidung mit Gegenwind zu kämpfen. Mit der Lösung hängt zusammen, ob Steinmeier Bundespräsident bleiben kann.

VON JAN DÖRNER

BERLIN – Das bundespolitische Spitzenpersonal der SPD ähnelt der Aufstellung einer Herren-Fußballmannschaft: Olaf Scholz im Zentrum, Lars Klingbeil als Vorstopper, Rolf Mützenich kommt über links, Norbert Walter-Borjans sichert nach hinten ab, Frank-Walter Steinmeier spielt Libero. Weibliche Ausnahme: Parteichefin Saskia Esken. Da die SPD nun einige Positionen zu besetzen hat, werden Forderungen nach einem höheren Frauenanteil laut.

In dieser Woche wollen Sozialdemokraten nach Angaben eines Fraktionsprechers entscheiden, wer Wolfgang Schäuble (CDU) als Bundestagspräsident nachfolgen soll. Als stärkster Fraktion steht der SPD

der Posten zu. Aussichtsreicher Kandidat ist Fraktionschef Rolf Mützenich, der aufgrund seiner großen Parlamentserfahrung als ausgezeichnet qualifiziert gilt. Greift der 62-Jährige zu, soll zumindest der ebenfalls den Sozialdemokraten zustehende Stellvertreterposten im Bundestagspräsidium an eine Frau gehen.

Allerdings: Dann wären mit Bundespräsident Frank-Walter Steinmeier und – wenn es mit der Regierungsbildung klappt – Bundeskanzler Olaf Scholz drei der fünf höchsten Staatsämter mit männlichen Sozialdemokraten besetzt. Hinzu kommen Stephan Harbarth als Präsident des Bundesverfassungsgerichts und Reiner Haseloff (CDU) als derzeitiger Bundestagspräsident. Frauen: Fehlzanzeige.

In einem offenen Brief rufen die Soziologin Jutta Allmendinger und der Theologe Peter Dabrock die SPD daher auf, eine Frau als Bundestagspräsidentin zu benennen. Bekomme Mützenich den Posten, wirke dies im Jahr 2021 „wie aus der Zeit gefallen“. Auch die Vorsitzende der Arbeitsgemeinschaft Sozialdemokratischer Frauen, Maria Noichl, fordert, das Amt „zwingend“ mit einer Frau

zu besetzen. Die Ausrede, es gebe keine qualifizierten Kandidatinnen, will Noichl nicht gelten lassen. Geeignete SPD-Frauen wie die aktuelle Justizministerin Christine Lambrecht und die Ex-Bundestags-Vizepräsidentin Ulla Schmidt waren zur Wahl nicht mehr angetreten.

Wird Mützenich dennoch Bundestagspräsident, benötigt die SPD Ersatz für den Fraktionsvorsitz. Als mögliche Kandidaten werden bislang genannt: Arbeitsminister Hubertus Heil, Generalsekretär Lars Klingbeil und Fraktionsvize Matthias Miersch. Um das Ungleichgewicht zwischen den Geschlechtern auszubalancieren, wird offenbar darüber nachgedacht, mit einer Doppelpitze in die Legislaturperiode zu gehen, die für die SPD als voraussichtlicher Regierungsfraction keine leichte werden wird. Mehr als die Hälfte der SPD-Abgeordneten sind Neulinge im Bundestag.

Die Diskussion um die ausgeglichene Besetzung von Ämtern wird sich fortsetzen, wenn es nach erfolgreichen „Ampel“-Koalitionsgesprächen um die Regierungsmannschaft geht. Scholz hatte im Wahlkampf versprochen, dass ein von ihm geführtes Kabinett mindestens zur Hälfte mit Frauen besetzt werde. Während die Grünen dies unterstützen, kommen aus der FDP bereits Stimmen, die eine strikte paritätische Besetzung ablehnen. Wen die Liberalen in ein Kabinett schicken, ist ihre Entscheidung.

In der zuletzt so geschlossenen SPD könnte die Besetzung bedeutender Ämter für Diskussionen sorgen, wenn am Ende vor allem Männer auf dem Platz stehen. Noch hält der Frieden. „Ich gehe davon aus, dass ein Ampel-Kabinett paritätisch besetzt sein wird“, sagt die baden-württembergische Abgeordnete Leni Breymaier. „Auch andere Spitzenpositionen werden nicht ausschließlich männlich besetzt sein.“

Die Diskussion um die ausgeglichene Besetzung von Ämtern wird sich fortsetzen, wenn es nach erfolgreichen „Ampel“-Koalitionsgesprächen um die Regierungsmannschaft geht. Scholz hatte im Wahlkampf versprochen, dass ein von ihm geführtes Kabinett mindestens zur Hälfte mit Frauen besetzt werde. Während die Grünen dies unterstützen, kommen aus der FDP bereits Stimmen, die eine strikte paritätische Besetzung ablehnen. Wen die Liberalen in ein Kabinett schicken, ist ihre Entscheidung.

In der zuletzt so geschlossenen SPD könnte die Besetzung bedeutender Ämter für Diskussionen sorgen, wenn am Ende vor allem Männer auf dem Platz stehen. Noch hält der Frieden. „Ich gehe davon aus, dass ein Ampel-Kabinett paritätisch besetzt sein wird“, sagt die baden-württembergische Abgeordnete Leni Breymaier. „Auch andere Spitzenpositionen werden nicht ausschließlich männlich besetzt sein.“

IMPRESSUM

Herausgeber: Medien Union GmbH Ludwigshafen
Verlag: Chemnitz Verlag und Druck GmbH & Co. KG
09111 Chemnitz, Brückenstraße 15
oder 09002 Chemnitz, Postfach 261
Telefon: 0371 6560
Telefax Redaktion: 0371 656-17084
Telefax Anzeigen: 0371 656-17077
Internet: www.freipresse.de
E-Mail: die.tageszeitung@freipresse.de
Geschäftsführer: Dr. Michael Tillian
Chefredakteur: Torsten Kleditzsch
(verantwortlich für den redaktionellen Teil)
Stellvertretende Chefredakteur: Udo Lindner, Jana Klameth
Stellvertretender Chefredakteur
Digitales: Sascha Aurich

Anzeigenleitung: Gesamt: Tobias Schniggenfittig
(verantwortlich für den Anzeigenteil)
National: Alexander Arnold
Leiter Leserkreis: Arne Stuck

Sämtliche Beiträge in der Freien Presse oder in Freie Presse Online unterliegen dem Schutz des Urheberrechts. Zweitverwertungsrechte an Freie Presse-Beiträgen (für Pressespiegel, Archive etc.) können erworben werden bei der PMG Presse-Monitor GmbH, Markgrafstraße 62, 10969 Berlin, Telefon: 030 284930, E-Mail: info@presse-monitor.de, oder direkt beim Verlag.
Abbestellungen können nur zum Quartalsende ausgesprochen werden und müssen sechs Wochen vorher in Textform beim Verlag oder den Geschäftsstellen vorliegen. Die Zusteller sind nicht berechtigt, Abbestellungen anzunehmen.

Kann Rolf Mützenich Bundestagspräsident werden?
FOTO: KAY NIETFIELD/DPA

NACHRICHTEN

CORONA-INFESTION

Ex-Außenminister Powell gestorben

WASHINGTON - Der frühere US-Außenminister Colin Powell (84) ist am Montag infolge von Komplikationen nach einer Corona-Infektion gestorben, wie seine Familie in einem Facebook-Post mitteilte.



FOTO: CHRIS ALLEN/REUTERS

ENERGIE

Tschechien hebt Umsatzsteuer auf

PRAG - Wegen stark gestiegener Energiepreise hat die tschechische Regierung Steuerentlastungen beschlossen. Die Umsatzsteuer auf Strom und Gas soll im November und Dezember nicht erhoben werden.

CORONAPANDEMIE

Spahn für Ende der „epidemischen Lage“

BERLIN - Bundesgesundheitsminister Jens Spahn hat sich für ein Auslaufen der „epidemischen Lage nationaler Tragweite“ ausgesprochen. Wie ein Ministeriumssprecher bestätigte, äußerte sich der CDU-Politiker entsprechend am Montag bei Beratungen mit den Gesundheitsministern der Länder.

Siebenfacher Vater fordert Regierungschef Orban heraus

Erstmals entschieden die Bürger im Land, wer die Regierungsgegner in die nächste Wahl führen soll. Ihr Vertrauen gewann ein parteiloser Konservativer. Kann Peter Marki-Zay den mächtigen, fast alles kontrollierenden Regierungschef Viktor Orban schlagen?

VON GREGOR MAYER

BUDAPEST - Die Opposition in Ungarn hat nach einer mehrwöchigen Vorwahl ihren Spitzenkandidaten für die Parlamentswahl im April 2022 gekürt. Die Stichwahl, die am Wochenende zu Ende ging, gewann überraschend deutlich der parteilose Konservative Peter Marki-Zay mit 57 Prozent gegen die Sozialdemokratin Klara Dobrev mit 43 Prozent der Stimmen.

Eine derartige Vorwahl gab es in Ungarn zum ersten Mal. Die sechs Parteien, deren Spektrum von linksgrün bis rechtskonservativ reicht, waren zuvor heillos zerstritten. Die Beteiligung an der Vorwahl, die im Vormonat begonnen hatte, übertraf alle Erwartungen. 630.000 Bürger stimmten in der ersten Runde ab, 660.000 in der zweiten.

„Dies ist die Revolution der kleinen Leute“, erklärte Marki-Zay am späten Sonntagabend. Der Opposition könne es nur gemeinsam gelingen, „die korrupteste Regierung der letzten 1000 Jahre“ zu abzuwählen. Dobrev bekräftigte ihre Unterstützung für den siegreichen Rivalen. „Von jetzt an beschäftigen wir uns alle nur noch damit, das Orban-System abzuräumen“, sagte sie.



Gewinn überraschend die Stichwahl und wird 2022 gegen Viktor Orban antreten: der parteilose konservative Peter Marki-Zay. FOTO: SZILARD VOROS/IMAGO

Marki-Zays Stärke: Als Konservativer aus dem ungarischen Tiefland, bekennender Katholik und Vater von sieben Kindern kann er Wähler auf dem Land ansprechen, die konservativ eingestellt sind, aber von Orbans Herrschaft möglicherweise nicht mehr so überzeugt sind. Zugleich vergrault er die urbanen, eher linken Wähler der Großstädte nicht, weil sich sein Konservatismus mit Weltoffenheit, Toleranz und Kompromissfähigkeit verbindet.

Marki-Zay studierte Wirtschaft,

Elektrotechnik und Geschichte. Von 2004 bis 2009 lebte er mit seiner Familie in Kanada und den USA. In die Politik stieg er erst 2018 ein. Damals gewann er - gleichfalls überraschend - die Bürgermeisterwahl in Hodmezövasarhely. Der Ort galt bis dahin als uneinnehmbare Hochburg der Orban-Partei Fidesz. Im Jahr darauf wiederholte er den Wahlsieg.

Die Wahlsiege in seiner südostungarischen Heimatgemeinde waren aber auch nur möglich, weil sich alle Oppositionsparteien um ihn ge-

schart hatten. Insofern gelten die damaligen Kampagnen als die Blaupause für die derzeitige Oppositionsallianz. Die Idee der Vorwahl war wiederum von Politologen und Thinktanks entwickelt worden.

Die reale Dynamik der Vorwahl vermochte niemand vorherzusagen. Als die erste Runde begann, hatten Meinungsforscher Marki-Zay bestenfalls den vierten Platz unter fünf Bewerbern vorausgesagt. Doch als überraschender Drittplatzierter gelangte er in die Stichwahl. Der zweitplatzierte links-grüne Budapester Oberbürgermeister Gergely Karacsony verzichtete indes zugunsten von Marki-Zay auf ein Antreten in der zweiten Runde.

In der Opposition war inzwischen die Ansicht gereift, dass nur Marki-Zay, nicht aber Dobrev in der Lage wäre, Orban bei einer Wahl zu schlagen. Die Sozialdemokratin ist nämlich mit dem ehemaligen Ministerpräsidenten Ferenc Gyurcsany verheiratet und gehört der von ihm gegründeten und geführten Demokratischen Koalition (DK) an. Gyurcsanys Amtszeit von 2004 bis 2009 war von Skandalen und den Budapester Straßenunruhen im Herbst 2006 überschattet.

Orban regiert seit 2010 ununterbrochen. Kritiker werfen ihm einen autoritären Führungsstil und massive Korruption vor. Staatliche Institutionen, die eigentlich neutral agieren sollten wie die Staatsanwaltschaft, die Gerichtsbarkeit und das Verfassungsgericht, hat er mit loyalen Parteisoldaten vollgepackt. In Umfragen lagen Orbans Regierungspartei Fidesz und die vereinte Opposition zuletzt Kopf an Kopf. |dpa

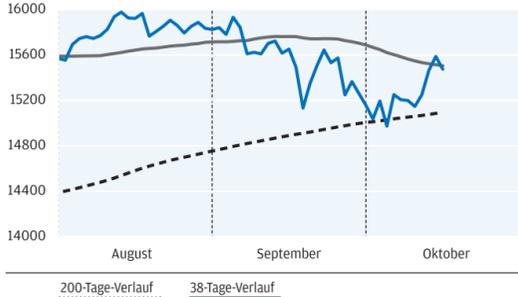
ANZEIGE

Advertisement for Merkur Privatbank. Text: 'Exklusiv für Wertpapieranleger bis zu 2% p.a. www.merkur-privatbank.de/exklusiv' with a woman's face in the background.

BÖRSEN UND MÄRKTE

Deutscher Aktien Index (DAX)

KURS AM 18.10.2021: 15.474,47 PUNKTE



Markttrend

China-Daten drücken DAX

Der deutsche Aktienmarkt ist mit Abgaben in die neue Woche gestartet. Fundamental belasteten enttäuschende Wachstumsdaten aus China bei zugleich weiter anziehenden Rohstoffpreisen. Die zweitgrößte Volkswirtschaft der Welt leidet unter den jüngsten Lockdowns sowie galoppierenden Strompreisen.

Tops und Flops

Table with columns: Name, 18.10., 15.10., 18.10., 15.10. listing top and bottom performing stocks.

Die 40 Aktien im DAX (Xetra)

Table with columns: Name, Dividende, 18.10., 15.10. listing the 40 stocks in the DAX index.

Table with columns: Name, 18.10., 15.10. listing various companies and their stock prices.

Ausgewählte Notierungen

Table with columns: Name, Dividende, 18.10., 15.10. listing selected companies and their stock prices.

Metalle und Rohstoffe

Table with columns: Name, 18.10., 15.10. listing metals and raw materials.

Min. - Max. - Max-Vtg. El.-Kupfer (DEL) 913,81-916,65 920,79

Table with columns: Name, 18.10.2021, 15.10.2021, 18.10.2021 listing various companies and their stock prices.

Marktdaten

Table with columns: Name, 18.10., 15.10., 18.10. listing market data.

Zinsen und Renditen

Table with columns: Name, 18.10., 15.10., 18.10. listing interest rates and yields.



Investments

Table with columns: Name, Ausg., Rückn. listing investment funds and their performance.

Kurse für Reisende

Table with columns: Land, Ankauf, Verkauf listing exchange rates for various countries.

Table with columns: Name, Ausg., Rückn. listing investment funds and their performance.

Kurse für Reisende

Table with columns: Land, Ankauf, Verkauf listing exchange rates for various countries.

Kurse für Reisende

Table with columns: Land, Ankauf, Verkauf listing exchange rates for various countries.

De Maizière ist neuer Präsident des Kirchentags

Ex-Bundesminister wird Fest der evangelischen Kirche vorbereiten

NÜRNBERG - Der frühere Bundesminister Thomas de Maizière (CDU) ist neuer Präsident des Deutschen Evangelischen Kirchentags. Der 67-Jährige wurde am Montag in Nürnberg als Nachfolger von Bettina Limperg, der Präsidentin des Bundesgerichtshofs, vorgestellt. De Maizière wird damit die Planungen und Vorbereitungen für den Evangelischen Kirchentag vom 7. bis 11. Juni 2023 unter der Losung „Jetzt ist die Zeit“ in Nürnberg leiten. Die Veranstaltung ist nach dem Jahr 1979 zum zweiten Mal in der fränkischen Großstadt zu Gast.

Thomas de Maizière Ex-Minister



FOTO: KAY NITFELD/DPA

Viele Menschen spürten, „dass wir vielleicht in so etwas wie einer globalen Zeitenwende leben“, sagte de Maizière. Klimawandel, Digitalisierung und die Bedrohung von Menschenrechten seien nur einige der Herausforderungen, über die man sprechen wolle - auch mit jungen Menschen. „Der evangelische Kirchentag ist auf dem Weg zu einer Erneuerung“, sagte de Maizière. „Einiges davon wird in Nürnberg zu sehen sein.“

De Maizière war von 2005 bis 2009 Chef des Bundeskanzleramts, später dann Bundesinnenminister und Verteidigungsminister. Nach den Koalitionsverhandlungen von SPD und CDU/CSU schied er Anfang 2018 aus der Bundesregierung aus.

Ebenfalls in den Vorstand des Kirchentagspräsidiums gewählt wurden eine Mitteilung zufolge Thüringens Umweltministerin Anja Siegemund (Grüne) und Wittenbergs Oberbürgermeister Torsten Zueghor. Die beiden sind auch designierter Präsidentin und designierter Präsident der Kirchentage 2025 und 2027. |dpa

NACHRICHTEN

VERMITTLUNG AIRBNB

Deutliche Verluste in Amsterdam

AMSTERDAM – Nach Einführung strengerer Regeln für private Zimmervermieter hat die Vermittlungsplattform Airbnb in Amsterdam etwa 80 Prozent ihrer Adressen verloren. Das bestätigte ein Sprecher der Stadt gegenüber der Nachrichtenagentur ANP. Seit dem 1. Oktober gilt in Amsterdam eine Registrierungspflicht. Wer seine Wohnung an Touristen vermieten will, muss das vorher anmelden. Daraufhin war die Zahl der Anzeigen bei allen Online-Zimmervermittlern drastisch zurückgegangen, beim Marktführer Airbnb von mehr als 16.200 im Frühjahr auf nun auf etwa 2900. Amsterdam hatte zuvor bereits mehrfach versucht, die private Zimmervermietung einzudämmen, vor allem um der großen Wohnungsnot in der niederländischen Hauptstadt entgegenzutreten und den Massentourismus einzudämmen. |dpa

RÜCKVERSICHERER

Flut kostet bis zu zehn Milliarden Euro

BADEN-BADEN – Die Flutkatastrophe in Deutschland dürfte die Versicherungsbranche nach Einschätzung der Hannover Rück noch deutlich teurer zu stehen kommen als gedacht. Nach den ersten Sondierungen beim Branchentreffen in Baden-Baden könne man „davon ausgehen, dass der Schaden eher an 10 Milliarden als an 9 Milliarden Euro herankommt“, sagte der Deutschlandchef des weltweit drittgrößten Rückversicherers, Michael Pickel, am Montag. Der deutsche Versichererverband GDV hatte seine Prognose für die Schäden durch Tief „Bernad“ zuletzt auf rund 7 Milliarden Euro angehoben. Pickel erklärte seine Erwartung mit der enormen Wucht der Wassermassen, die nach dem Starkregen im Juli vor allem durch Gebiete im nördlichen Rheinland-Pfalz und Nordrhein-Westfalen geschossen waren. |dpa

ASSE-ABFÄLLE

Zwischenlagerstreit dauert noch an

REMLINGEN – Der Streit um den Standort eines Zwischenlagers für die radioaktiven Abfälle, die aus dem maroden Bergwerk Asse II herausgeholt werden sollen, ist noch nicht befriedet. Ein am Montag an das Bundesumweltministerium (BMU) übermittelter Expertenbericht beantwortete noch nicht abschließend, ob die Entscheidung des Asse-Betreibers für einen Standort nahe am Bergwerk noch einmal revidiert werden solle, sagte BMU-Staatssekretär Jochen Flasbarth. Der knapp 100-seitige Bericht enthalte „keine schnellen Antworten“. „Das Thema standortnah oder standortfern muss weiterdiskutiert werden.“ Aus seiner Sicht lasse sich aber bereits festhalten, „dass die vorgestellten Ergebnisse wichtige Denkanstöße geben“, fügte Flasbarth hinzu. |dpa

KONJUNKTUR

China wächst wieder langsamer

PEKING – Der Aufschwung der chinesischen Wirtschaft verliert deutlich an Fahrt. Wie das Peking Statistikkamt am Montag mitteilte, wuchs die zweitgrößte Volkswirtschaft im dritten Quartal nur noch um 4,9 Prozent im Vorjahresvergleich. Nach einem Rekordzuwachs von 18,3 Prozent im ersten und 7,9 Prozent im zweiten Quartal ist es der bisher schwächste Wert in diesem Jahr. Im Zeitraum von Januar bis September lag das Wachstum damit zusammengerechnet bei 9,8 Prozent. Chinas Wirtschaft hatte nach überwundener Coronapandemie zunächst eine kräftige Erholung hingelegt. Zuletzt warnten Ökonomen jedoch vor einer ganzen Reihe an Belastungsfaktoren, etwa die Energieknappheit im Land, die die Produktion hemmte. |dpa

Warum der Dieselpreis weiterhin hoch bleiben wird



Tanktourismus nach Tschechien: Wenige hundert Meter Luftlinie von Olbernhau im Erzgebirge entfernt lockt im tschechischen Brandov die dortige, unmittelbar an der Grenze gelegene Tankstelle mit deutlich niedrigeren Preisen als in Deutschland.

FOTO: KRISTIAN HAHN

Steigende Ölpreise sorgen seit mehreren Wochen für immer höhere Preise an den Zapfsäulen. Ein Ende des Anstiegs ist nicht absehbar. Das könnte auch den Tanktourismus nach Tschechien befördern.

VON CHRISTOPH ULRICH

CHEMNITZ/OLBERNHAU – Der Höhenflug der Ölpreise hat sich auch am Montag fortgesetzt. Am Nachmittag kostete ein Barrel (159 Liter) der Nordseesorte Brent 85,27 US-Dollar, das waren 48 Cent mehr als am Freitag. Das Tageshoch lag sogar bei 86 US-Dollar. So teuer war das Nordseeöl seit drei Jahren nicht mehr. Die Ölpreise legen seit Wochen tendenziell zu, weil an den internationalen Finanz- und Rohstoffmärkten damit gerechnet wird, dass vor den Wintermonaten das Angebot zu gering sein könnte.

Die steigenden Erdölpreise schlagen inzwischen deutlich auf den Endverbraucher durch. Nach Angaben des Automobilclubs ADAC ist Diesel an Tankstellen in Deutschland so teuer wie noch nie. Im bundesweiten Tagesdurchschnitt des Sonntags lag der Preis bei 1,555 Euro pro Liter, wie der ADAC am Montag mitteilte. Damit übertraf er den bisherigen Rekord von 1,554 Euro pro Liter vom 26. August 2012 minimal.

Auch Benzin nähert sich dem Höchststand. Super der Sorte E10 lag am Sonntag bei 1,667 Euro pro Liter. Damit fehlen nur noch 4,2 Cent zum Rekord von 1,709 Euro am 13. September 2012.

Viele Autofahrer suchen deshalb nach Ausweichmöglichkeiten. So berichtet das Boulevardblatt „Bild“, dass viele Autofahrer aus Dresden und der Sächsischen Schweiz zum Tanken nach Tschechien gefahren seien. Dort hätten sich lange Schlangen an den Tankstellen gebildet. Laut „Bild“ kostete beispielsweise der Liter Super in Dresden 1,77 Euro, im tschechischen Chlumec hingegen nur 1,34 Euro.

An den Grenzübergängen im erzgebirgischen Olbernhau und im vogtländischen Klingenthal konnten dieser Trend und diese Preisdifferenzen am Montag nicht bestätigt werden. An der Tankstelle auf deutscher Seite bei Olbernhau kostete der Liter Super E5 um 10:30 Uhr 1,779 Euro. Wenige hundert Meter Luftlinie entfernt im tschechischen Brandov lockte die dortige, unmittelbar an der Grenze gelegene Tankstelle mit 1,551 Euro. Nur rund 20 Minuten später war der Preis auf deutscher Seite allerdings auf 1,739 Euro gesunken. Nach den Angaben eines Tankstellenmitarbeiters in Tschechien sei es ein ganz normaler Montagvormittag. Auch am vergangenen Wochenende hätte normaler Betrieb geherrscht. Einen Ansturm habe es nicht gegeben.

In Klingenthal sind Benzin und Diesel im Schnitt 20 Cent pro Liter teurer als an den Tankstellen auf

tschechischer Seite des Grenzübergangs. Im Stadtgebiet Kraslice tankt man noch einmal gut vier Cent je Liter billiger. Das vergleichsweise günstige Angebot wird nicht nur von Vogtländern sowie Tagesgästen aus Westsachsen und Südthüringen gut genutzt, auch viele Urlauber tanken vor der Heimfahrt Fahrzeug und Kanister noch einmal auf tschechischer Seite voll. Schlangen an den Tanksäulen gibt es an den sechs Tankstellen im Stadtgebiet Kraslice am Montag allerdings nicht.

Die Preisunterschiede bei den Kraftstoffpreisen in Deutschland und Tschechien ergeben sich nach Angaben des ADAC primär aus den bekannten Faktoren wie Steuer und CO₂-Abgabe. In Tschechien wird der Kraftstoff nicht so stark besteuert wie in Deutschland und eine ex-

tra angesetzte CO₂-Abgabe erfolgt auch nicht. Aktuell dürften die großen Preisunterschiede nach Ansicht des ADAC aber an der gestiegenen Nachfrage liegen: Ferienzeit und die immer weiter wiederkehrende Berufsnormale, inklusive des Wegfalls der Homeofficepflicht, sorgen für eine steigende Nachfrage an den Tankstellen. „Die Betreiber werden sicher die Chance nutzen, um ihr Defizit aus dem Beginn der Pandemie etwas zu minimieren“, meinte Florian Heuzeroth vom ADAC in Dresden. Der größte Faktor für die Preise liege aber wahrscheinlich in der Verfügbarkeit des Rohöls, da im Herbst auch wieder die Heizölbefüllung der Haushalte in ihre Höchstphase komme.

Die Preisspirale sorgt auch für politische Debatten. Ein großer Teil des Kraftstoffpreises an der Zapfsäule sind Mineralölsteuer, Mehrwertsteuer und CO₂-Preis: Bei Diesel macht das auf dem aktuellen Preisniveau rund 78 Cent pro Liter aus, bei Superbenzin zwischen 97 und 98 Cent. Bei Diesel und Benzin sorgt seit Jahresbeginn der Kohlendioxid-Preis von 25 Euro pro Tonne für einen zusätzlichen Aufschlag von rund 6 bis 8 Cent je Liter inklusive Mehrwertsteuer. Die Bundesregierung sieht allerdings kaum Möglichkeiten, die Höhe der Spritpreise zu beeinflussen. Sie hingen von Großhandelspreisen ab, sagte am Montag eine Sprecherin des Wirtschaftsministeriums. „Ein Eingriff staatlicherseits ist nicht nur nicht üblich, sondern ist auch rein rechtlich nicht möglich.“ |mit dpa/rickh/faso/tm

„Ein Eingriff staatlicherseits ist rein rechtlich nicht möglich.“

Sprecherin des Wirtschaftsministeriums

Wie Facebook eine virtuelle Welt schaffen will

Der Konzern will nicht in der Defensive verharren und kündigt eine große Investition in eine virtuelle Welt mit einem Schwerpunkt in Europa an.

VON CHRISTOPH DERNBACH

MENLO PARK – Facebook-Gründer Mark Zuckerberg möchte „eine virtuelle Umgebung schaffen, in der man mit Menschen in digitalen Räumen zusammen sein kann“. Dieses „Metaverse“ soll nicht mehr nur als abstrakte Utopie existieren, sondern mit tatkräftiger Unterstützung aus

Europa in die Praxis umgesetzt werden. Dazu will Facebook in den kommenden fünf Jahren in der Europäischen Union 10.000 neue, hochqualifizierte Arbeitsplätze schaffen.

Das Investment wurde von den Facebook-Topmanagern Nick Clegg (Vizepräsident für globale Angelegenheiten) und Javier Oliván (Vizepräsident für die zentralen Produkte) am Montag in einem Blogbeitrag angekündigt: „Diese Investition ist ein Vertrauensbeweis in die Stärke der europäischen Tech-Industrie und das Potenzial europäischer Tech-Talente.“ Unter „Metaverse“ versteht Facebook eine Welt, in der physikalische Realität mit erweiterter (augmented reality, AR) und virtueller Realität (VR) in einer Cyber-

welt verschmelzen. Der Begriff stammt vom amerikanischen Schriftsteller Neal Stephenson, der ihn erstmals im Jahr 1992 in seinem Science-Fiction-Roman „Snow Crash“ verwendet hat.

Mark Zuckerberg
Facebook-Gründer

FOTO: MARK LENNHAN/AP/DPA



Wie das „Metaverse“ von Facebook für die Anwenderinnen und Anwender genau aussehen wird, steht bislang noch nicht fest. Zuckerberg bezeichnete vor Finanzanalysten das Metaversum als die

„nächste Generation des Internets“, die eine große Bedeutung habe. Es sei das nächste Kapitel für Facebook als Unternehmen.

Zuckerberg betonte, das „Metaverse“ biete enorme Möglichkeiten für einzelne Kreative und Künstler, aber auch für Menschen, die weit entfernt von den heutigen Städten arbeiten und wohnen wollen. Man werde auch die Menschen erreichen, die an Orten leben, an denen die Möglichkeiten für Bildung oder Freizeitgestaltung begrenzt seien. „Ein verwirklichtes „Metaverse“ könnte einem funktionierenden Teleportationsgerät am Nächsten kommen“, sagt er. Man werde von allen Geräten wie Smartphones, PCs und speziellen Brillen für virtuelle und erweiterte Realitätserfahrungen

Globus: Regionalmarke kommt bei Kunden gut an

Gruppe plant bundesweit neue SB-Märkte – Käufer haben mehr im Wagen

VON JAN-DIRK FRANKE

ST. WENDEL – Der Supermarktbetreiber Globus sieht sich auf Wachstumskurs. Die Gruppe, die mit 49 SB-Warenhäusern bundesweit vertreten ist, konnte im abgelaufenen Geschäftsjahr (bis Juni) deutlich zulegen und den Umsatz inklusive Tankstellen auf 3,5 Milliarden Euro steigern – ein Plus von 3,4 Prozent. „Wir erleben eine anhaltend sehr schöne wirtschaftliche Entwicklung, die auch durch die wochenlangen Schließungen unserer Gastronomiebereiche im Frühjahr nicht gebremst wurde“, sagte Geschäftsführer Jochen Baab am Montag bei der Bilanzpressekonferenz am Sitz der Gruppe in St. Wendel (Saarland).

Die Coronapandemie hat nach seinen Worten Einfluss auf das Einkaufsverhalten der Kunden gehabt. Sie hätten größere Einkäufe getätigt. Der Trend gehe dabei hin zu einer gesünderen, nachhaltigeren Ernährung mit regionalen Produkten – und zum Kocherlebnis in der eigenen Küche. „Wir verzeichnen in den Bereichen Bio und Spezialernährung, bei regionalen Produkten und im Frischebereich, vor allem bei Obst und Gemüse, starke Zuwächse“, so Baab. Mit einer Eigenproduktion vor Ort, lokalen Lieferanten und Kooperationen mit nachhaltigen Herstellern wie Demeter und Alnatura habe man bei den Kunden „ins Schwarze getroffen“, hieß es. Die in diesem Jahr in den 13 SB-Warenhäusern in Sachsen, Thüringen und Sachsen-Anhalt neu eingeführte Eigenmarke „Globus Regional“ wertete Baab als Erfolg, sie werde sehr gut angenommen. Man sei nun dabei, eine zweite Regionalmarke in Bayern einzuführen. Das Sortiment, das unter der Marke angeboten wird, umfasst über 70 Artikel. Bei Monoprodukten kommen 100 Prozent, bei zusammengesetzten Produkten mindestens 70 Prozent aller Zutaten aus den drei Ländern. Die Kunden seien dafür auch bereit, einen Mehrpreis zu bezahlen.

Bundesweit sind die Weichen bei Globus auf weiteres Wachstum gestellt – auch durch die Übernahme von bis zu 16 Standorten der Lebensmittelkette Real. Perspektivisch werde sich das Unternehmen inklusive eigener Standortentwicklungen in den kommenden Jahren um mehr als ein Drittel vergrößern, hieß es. Investiert werde dabei auch in die bestehenden Häuser. So seien in den letzten zwei Jahren 20 Millionen Euro in die Standorte Zwickau und Weischlitz (Vogtland) gesteckt worden. In diesem Jahr steht eine Investition in Leipzig-Seehausen von neun Millionen Euro an. Derzeit betreibt Globus im Freistaat sechs SB-Häuser und vier Baumärkte.

Rückenschmerzen

Chronische Rückenschmerzen: Dieses Arzneimittel kann helfen¹

Dieses pflanzliche Arzneimittel setzt gezielt an der Ursache akuter und chronischer Rückenschmerzen¹ an und begeistert Verwender.

Mehr als 17 Millionen Deutsche leiden an chronischen Rückenschmerzen – Tendenz stark steigend. Bei der Mehrheit der Betroffenen sind akute oder chronische Nervenreizungen im Rücken die Schmerzsache. Denn ist ein Nerv gereizt oder entzündet, verkrampft sich die umgebende Muskulatur und führt zu Schmerzen (bekannt: Ischiasnerv). Herkömmliche chemische Schmerzmittel helfen kaum, wie Mediziner der Deutschen Gesellschaft für Neurologie bestätigen, da sie nicht gegen die ursächliche Reizung der Rückenerven wirken. Hier setzt ein rezeptfreies Arzneimittel aus Deutschland an (Lumbagil, rezeptfrei, Apotheke). Lumbagil wurde zur gezielten Behandlung schmerzhafter Nervenkrankungen im Rücken entwickelt und setzt damit gezielt an der Ursache an. Die Rücken-Medizin verdankt seine einzigartige Wirkung einem

speziell aufbereiteten Arzneistoff der potenten Heilpflanze *Aconitum napellus* und ist sogar zur gezielten Behandlung von Ischias-Schmerzen zugelassen. Dank Tropfenform erfolgt die Wirkstoffaufnahme bereits über die Mundschleimhaut – die Wirkung kann sich schnell entfalten. Das pflanzliche Arzneimittel hat keine bekannten Neben- oder Wechselwirkungen und ist daher auch ideal zur dauerhaften Anwendung geeignet. Gerade Betroffene mit chronischen Beschwerden profitieren. Denn eine dauerhafte

Therapie mit chemischen Schmerzmitteln ist auf Grund der beträchtlichen Nebenwirkungen (z.B. Bluthochdruck, Magengeschwüre) in der Regel ausgeschlossen. Lumbagil hingegen eignet sich ideal für eine Daueranwendung bei Rückenschmerzen.¹

Fazit: Mit Lumbagil können akute und chronische Rückenschmerzen wirksam gelindert werden.¹ Fragen Sie in Ihrer Apotheke nach Lumbagil.

Behandlung der SCHMERZURSACHE

Unser Rücken ist durchzogen von unzähligen Nervenbahnen, die sich in einem feinen Netz vom Rückenmark über den gesamten Rücken spannen. Ist ein Rückenerv gereizt oder entzündet, verkrampft sich die umgebende Muskulatur und führt zu Schmerzen. Das pflanzliche Lumbagil setzt gezielt an dieser Schmerzsache an, dem gereizten Nerv. Dank der Tropfenform erfolgt die Wirkstoffaufnahme bereits über die Mundschleimhaut – die Wirkung kann sich so schnell im Körper entfalten.



★★★★★
Meine Rückenschmerzen sind nach 4 Wochen Anwendung komplett verschwunden. Ich bin sehr zufrieden!

Georg F.



★★★★★
Ich habe meine Ischiasschmerzen endlich in den Griff bekommen.

Gerhard M.



★★★★★
Meine Rückenschmerzen sind wie weggeblasen. Ich bin sehr begeistert.

Maja M.

Für die Apotheke

➔ Gezielt gegen die Ursache bei Rückenschmerzen¹

Lumbagil:
30ml: PZN 16031824
50 ml: PZN 16031830
100 ml: PZN 16031847



www.lumbagil.de

Arthrose

Gelenkschmerzen: Diese Nr. 1* Tablette begeistert

Deutschlands meistverkaufte pflanzliche Arthrose-Tablette* verspricht Betroffenen Linderung bei Verschleißerkrankungen der Gelenke.²

Eine wirksame pflanzliche Tablette gibt Millionen Betroffenen mit Gelenksbeschwerden aktuell Hoffnung. Wissenschaftler haben beobachtet, dass Gelenkschmerzen durch die Behandlung mit einem pflanzlichen Spezialextrakt deutlich gemindert werden konnten.³ Die Mediziner und Patienten waren begeistert. Basis des untersuchten Wirkstoffs

ist ein hochkonzentrierter Extrakt der Arzneipflanze *Harpagophytum Procumbens*. Dieser ist auch im Arzneimittel Gelencium EXTRACT (Apotheke, rezeptfrei) enthalten und hochdosiert aufbereitet.³ Im Vergleich zu den meisten bisherigen Therapien (Tagesdosis: 960mg) beträgt die aufgenommene Wirkstoffdosis bei Gelencium EXTRACT 2.400mg. Hiervon können außerdem alle Arthrose-Betroffene profitieren, die meist eine besonders nebenwirkungsarme Langzeittherapie suchen. Denn eine Dauertherapie mit chemischen Schmerzmitteln ist aufgrund des Nebenwirkungsprofils bei längerer Anwendung (z.B. Magengeschwüre, Bluthochdruck) häufig nicht empfehlenswert. Harpagophytum-Arzneimittel hingegen sind gut verträglich – in einer wissenschaftlichen Übersichtsarbeit zeigten mehr als 97% aller Anwender keine Nebenwirkungen.⁴ Da der Wirkstoff zudem keine



★★★★★
Habe schon viel gegen meine Gelenkschmerzen probiert. Dieses pflanzliche Arzneimittel hat bei mir aber am besten gewirkt.

Heinrich D.

Wechselwirkungen mit anderen Arzneimitteln aufweist, kann er auch als Langzeittherapie eingesetzt werden. Die offizielle europäische Fachgesellschaft (ESCOP) empfiehlt eine Einnahme von mindestens 3 Monaten.⁵ So kann Gelencium EXTRACT Patienten dabei helfen, die Beschwerden zu reduzieren und die Lebensqualität spürbar zu steigern.²

Fazit: Gelencium EXTRACT kann helfen, Gelenkschmerzen zu lindern.² Fragen Sie jetzt in Ihrer Apotheke nach Gelencium EXTRACT.

Die Nr. 1* Tablette bei ARTHROSE

Tausende zufriedene Patienten in Deutschland konnten bereits von Gelencium EXTRACT profitieren. Drei Gründe sprechen für diesen Erfolg: die spürbare Linderung der Gelenksbeschwerden², die verbesserte Beweglichkeit und die gute Verträglichkeit⁴. Kein Wunder, dass Gelencium EXTRACT Deutschlands meistverkaufte pflanzliche Tablette bei Arthrose ist.^{*}



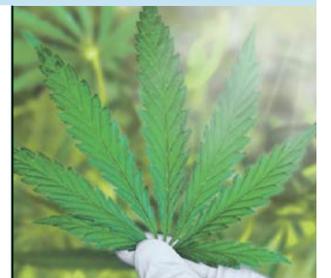
Für die Apotheke

➔ Spürbare Linderung²

Gelencium EXTRACT:
75 Tabletten: PZN 16236733
150 Tabletten: PZN 16236756



www.gelencium.de



CANNABIS

Dank modernster Forschung kommt Cannabis heute in verschiedenen Bereichen zum Einsatz. Dabei sind nicht alle Präparate gleich empfehlenswert. Patienten sollten daher stets auf geprüfte Präparate aus der Apotheke setzen. Aktuell begeistert ein einzigartiger hochdosierter Cannabis-Extrakt Experten und Verwender gleichermaßen. Die Anwenderzufriedenheit liegt bei 91%.^{**} Der CBX 5%-Extrakt wird aus der Pflanze *Cannabis sativa* gewonnen und ist in der Rheumagil Cannabis Aktiv Creme hochwertig aufbereitet. Das Präparat erfüllt die höchsten Anforderungen an Qualität und Reinheit und ist rezeptfrei in allen Apotheken erhältlich.

91% zufriedene Anwender^{**}

Für die Apotheke

➔ Cannabis Creme Hochdosiert. Natürlich. Nicht beauschend.

Rheumagil® Cannabis Aktiv Creme
freiverkäufliches Kosmetikum
100 ml, PZN: 16086653

** Marktforschung, N = 53

SWISS MADE



Abbildung wahre Betroffenen nachempfunden. *) Absatz nach Packungen. Pflanzliche Arthrose-Tabletten. Quelle: Insight Health, Jan. - Aug. 2021. 1) Rückenschmerzen infolge Nervenreizungen, Nervenentzündungen oder -quetschungen. 2) Chruschik et al. Comparison of outcome measures during treatment with the proprietary Harpagophytum extract doloteffin in patients with pain in the lower back, knee or hip. In: Phytomedicine. 2002 Apr; 9(3):181-94. Anwendungsbeobachtung (ohne Randomisierung und Verblindung). 3) Die Standard-Tagesdosis bei Harpagophytum Procumbens-Monopreparaten in Deutschland beträgt 960 mg. Bei Gelencium EXTRACT beträgt die Tagesdosis 2.400 mg. 4) Vlachojannis. Phytother. Res. 2008; 22:149-152. Systematisches Review. 5) Harpagophytum radix. In: European Scientific Cooperative on Phytotherapy, ed. ESCOP Monographs. 2nd Ed. Stuttgart, New York: Thieme; 2003: 233-240

Pflichttext: Gelencium EXTRACT Pflanzliche Filmtabletten. Wirkstoff: 600mg Teufelskrallenwurzel-Trockenextrakt. Zur Anwendung bei Erwachsenen. Pflanzliches Arzneimittel zur unterstützenden Behandlung bei Verschleißerkrankungen (degenerative Erkrankungen) des Bewegungsapparates. Zu Risiken und Nebenwirkungen lesen Sie die Packungsbeilage und fragen Sie Ihren Arzt oder Apotheker. Heilpflanzenwohl GmbH • Helmholzstraße 2-9 • 10587 Berlin.

Pflichttext: Lumbagil®. Wirkstoff: Aconitum napellus Dil. 04. Homöopathisches Arzneimittel als Begleittherapie bei schmerzhaften Nervenkrankungen (z. B. Trigeminusneuralgie, Ischias), bei beginnenden akut febrilhaft, entzündlichen Erkrankungen, funktionelle Herzstörungen mit Angstzuständen. Enthält 49 Vol.-% Alkohol. Zu Risiken und Nebenwirkungen lesen Sie die Packungsbeilage und fragen Sie Ihren Arzt oder Apotheker. Heilpflanzenwohl GmbH • Helmholzstraße 2-9 • 10587 Berlin.

NACHRICHTEN

STUDIE

Distanz zum Vater öfter als zur Mutter

HALLE/SAALE – Innerhalb von zehn Jahren entsteht laut einer Studie der Universitäten Halle und Köln bei 20 Prozent aller erwachsenen Kinder eine anhaltende Distanz zu ihren Vätern. Dagegen seien nur neun Prozent der Mütter von einer dauerhaften Funkstille betroffen, teilte die Universität am Montag in der Saalestadt mit. Die Bindung des Kindes – egal ob Sohn oder Tochter – zur Mutter sei oft enger als zum Vater. Besonders gefährdet sind demnach Familien, in denen ein Elternteil verstorben ist oder in denen nach Trennung der Eltern ein Stiefeltern teil hinzukam. Oft sei die Distanz aber nicht dauerhaft. In der Studie näherten sich in 62 Prozent der Fälle die Kinder ihrer Mutter und 44 Prozent ihrem Vater wieder an. [lpe/d](#)

UNFALL

Transporter überrollt Senior zweimal

SONTHOFEN – Ein 81-Jähriger ist im bayerischen Sonthofen zweimal vom selben Lieferwagen überrollt worden – noch dazu von einem Paketboten, der laut Polizei nicht hätte fahren dürfen. Der Unfall ereignete sich am Montag am Krankenhaus Sonthofen. Der Senior wurde dabei lebensgefährlich verletzt. Der 31-jährige Paketfahrer überrollte beim Rückwärtsfahren beide Beine des Seniors. Weil der 81-Jährige auf der Beifahrerseite zwischen Vorder- und Hinterrad lag, der 31-Jährige aber auf der Fahrerseite aussieg, bemerkte der Paketbote den Unfall nicht. Er stieg vielmehr wieder ein und fuhr vorwärts, wobei er dem 81-Jährigen erneut über die Beine rollte. Erst dann habe der 31-Jährige realisiert, was passiert war. [lpa](#)

FEUERWEHREINSATZ

Zweijährige sperrt Mutter ein

BINGEN – Eine Zweijährige hat in Bingen bei Mainz ihre Mutter in einem Zimmer eingesperrt, während in der Küche das Essen auf dem Herd kochte. Wie die Polizei am Montag mitteilte, rief die Mutter am Sonntag daraufhin am offenen Fenster nach Hilfe. Ein Spaziergänger sei darauf aufmerksam geworden und habe die Polizei alarmiert. Daraufhin rückte laut den Angaben die Feuerwehr an, öffnete die Türen und konnte die Mutter, ihren Säugling und die zweijährige Tochter aus der leicht verrauchten Wohnung befreien. Die Familie wurde vorsorglich in ein Krankenhaus gebracht. Bis auf das aufgebrochene Haustürschloss ist laut Polizei kein weiterer Schaden entstanden. [lpa](#)

GEWONNEN?

Gewinnzahlen

Keno

Ziehung vom 18. Oktober: 1, 2, 3, 8, 9, 15, 16, 20, 21, 22, 30, 34, 42, 43, 44, 58, 59, 63, 64, 66
Zusatzlotterie Plus 5: 72283

Auswahlwette

5, 7, 8, 9, 12, 29 Zusatzspiel: 16

Ergebniswette

2, 1, 2, 1, 0, 2, 0, 0, 0, 1, 2, 0, 1

Gewinnquoten

Lotto am Samstag

Kl. 1: unbesetzt, Kl. 2: unbesetzt, Kl. 3: 22.177,90 €, Kl. 4: 6381,60 €, Kl. 5: 240,00 €, Kl. 6: 64,10 €, Kl. 7: 23,00 €, Kl. 8: 12,50 €, Kl. 9: 6,00 €.

Ergebniswette

Kl. 1: unbesetzt, Kl. 2: 19.585,30 €, Kl. 3: 2350,20 €, Kl. 4: 268,00 €

Auswahlwette

Kl. 1: unbesetzt, Kl. 2: unbesetzt, Kl. 3: 238,80 €, Kl. 4: 10,60 €, Kl. 5: 6,40 €, Kl. 6: 2,10 €

Alle Angaben ohne Gewähr

Zur Salzsäule erstarrt – Kunstaktion zur Rettung des Toten Meeres



Rund 200 weiß angemalte Nackte haben an einer Kunstaktion am Toten Meer teilgenommen, um auf die fortschreitende Zerstörung des salzhaltigsten Meeres der Welt aufmerksam zu machen. Der US-Fotograf Spencer Tunick wolle mit seiner Fotoinstallation die Einrichtung eines Museums in der israelischen Wüstenstadt Arad unterstützen, das sich mit dem Toten Meer befasst, berichtete die „Times of Israel“. „Das Tote Meer verschwindet“, sagte Tunick. „Wir müssen einen Weg finden, den Meeresspiegel zu halten oder Süßwasser in das Tote Meer zu bringen, aber gleichzeitig die Wasserversorgung aller

umliegenden Länder zu gewährleisten.“ Der Wasserstand des Toten Meeres, das zwischen Israel, dem Westjordanland und Jordanien liegt, sinkt seit Jahren. Am Ufer sackt der Boden ab. Der abflussfreie See wird vom Jordan gespeist und liegt mehr als 400 Meter unter dem Meeresspiegel. Die Nackten waren in

Anlehnung an die biblische Geschichte von Lots Frau weiß angemalt. Sie war laut der Überlieferung am Toten Meer zur Salzsäule erstarrt, weil sie sich trotz eines göttlichen Verbots auf der Flucht aus Sodom umdrehte und zurück auf die zerstörte Sünderstadt blickte. [lpa](#)

FOTO: IMAGO

Trotz Fahndungserfolgen nehmen Geldautomatensprengungen zu

Warum die Täter zunehmend in Deutschland aktiv sind und wie sie immer skrupelloser werden.

VON ELMAR STEPHAN

OSNABRÜCK – Sie kommen meist in der Nacht mit schnellen Wagen an. Innerhalb von Minuten haben die Täter einen Geldautomaten gesprengt, richten riesigen Schaden an und gefährden andere Menschen. Ebenso schnell, wie sie gekommen sind, sind sie auch wieder weggefahren. Allein die Beute bei Geldautomatensprengungen lag in Deutschland im vergangenen Jahr nach einer Statistik des Bundeskriminalamtes bei 17,1 Millionen Euro, 12,5 Prozent mehr als noch 2019.

„Automatensprenger aus den Niederlanden sind eine große Bedrohung für das gesamte westliche Europa“, sagt Michael Will, Leiter der Abteilung Eigentumskriminalität bei Europol. Zwei Drittel der Täter kommen aus den Niederlanden. Es handelt sich meist um junge Männer, lose Netzwerke, keine Familienbanden, sondern ethnische Gruppen, die sich von klein auf kennen.

„Es ist schwer, diese Gruppen zu infiltrieren, schwer, Informationen aus diesen Gruppen herauszubekommen“, berichtet Will. Etwa 500 Personen ist die Tätergruppe nach Schätzungen von Europol groß.

Kürzlich gelang der Osnabrücker Polizei ein großer Schlag gegen die Geldautomatensprenger. Zusammen mit niederländischen Ermittlern wurden im Raum Amsterdam, Utrecht und Den Haag Durchsuchungen vorgenommen. Dabei kamen neun Tatverdächtige in Untersuchungshaft und 23 mutmaßliche Täter wurden ermittelt. Drei Tatverdächtige sollen nach Deutschland ausgeliefert werden, sie will die Staatsanwaltschaft Osnabrück vor Gericht bringen. „Das sind Täter ohne

jeden Skrupel“, sagt der Osnabrücker Polizeipräsident Michael Maßmann. Das zeige schon, dass sie inzwischen nicht mehr mit Gas sprengen, wie vor einigen Jahren noch, sondern auch Sprengstoff nehmen. Damit gefährden sie Unbeteiligte, die im selben Haus wohnen, wo der Geldautomat installiert ist, oder auch benachbarte Gebäude.

Auch bei den Fluchtfahrten nehmen die Täter keine Rücksicht. Oft genug rasen sie mit Tempo 280 über die Autobahn davon, ohne Licht. Allein schon zum Schutz der Beamten selbst und von Unbeteiligten komme eine Verfolgungsfahrt unter solchen Umständen nur selten in Betracht, sagt Maßmann. Die Täter nehmen auch Tote unter ihren eige-

nen Leuten in Kauf – in Meppen ist ein Mann bei einem Unfall in der Innenstadt gestorben. Inzwischen sind die Tatorte nicht nur im grenznahen Bereich zu den Niederlanden, sondern bundes- und europaweit, sagt Will. Das hänge damit zusammen, dass die Niederlande ihre Präventionsmaßnahmen verbessert haben. So sei die Zahl der Geldautomaten verringert und der Zugang zu den Geräten erschwert worden, außen hängende Automaten finde man kaum noch. Und auch die Geldsumme in den Automaten sei verringert worden, sagt Will. „Warum soll ich in den Niederlanden einen Automaten mit 20.000 Euro sprengen, wenn ich in Deutschland bis zu 500.000 Euro erbeuten kann?“

Zwar haben die Banken in Deutschland schon einiges getan, um ihre Automaten sicherer zu machen, erklärt eine Sprecherin der Deutschen Kreditwirtschaft. Das reiche von der Schließung besonders gefährdeter Automaten in der Nacht über die Aufschaltung von Einbruchsmeldungen bis zum Einsatz von Antigas- und Vernebelungssystemen. Allein: Die Zahlen steigen. Laut BKA wurden im vergangenen Jahr 414 Fälle registriert, 18,6 Prozent mehr als noch 2019 und ein Höchstwert seit Beginn der statistischen Erfassung 2005. [lpa](#)



Kriminaltechniker sichern an einem gesprengten Geldautomaten im rheinland-pfälzischen Montabaur Spuren. FOTO: THOMAS FREY/DPA

Polizei prüft Verbindung zu Sekte

Die Sekte „Zwölf Stämme“ sorgt immer wieder für Schlagzeilen, weil sie Prügelstrafen für Kinder propagiert. Jetzt könnte sie mit dem Verschwinden eines Kindes zu tun haben.

VON ULF VOGLER

HOLZHEIM – Nach dem Verschwinden der elfjährigen Shalomah H. in Schwaben gibt es Hinweise, dass sich das Kind im Umfeld der umstrittenen Sekte „Zwölf Stämme“ befindet. Es sei bei dem Pflegevater der Schülerin eine E-Mail eines Absenders eingegangen, der mutmaßlich der Sekte zuzuordnen sei, berichtete die Polizei in Augsburg am Montag. „Dem gehen wir nach“, sagte ein Polizeisprecher. Nach Angaben der Ermittler muss aber noch überprüft

werden, ob die Mail authentisch ist. Mehrere Medien hatten über die E-Mail zuvor berichtet. Demnach soll sich die Elfjährige nun wieder bei ihren leiblichen Eltern aufhalten. Bereits am Wochenende war darüber spekuliert worden, dass die den „Zwölf Stämmen“ zugeordneten Eltern mit dem Verschwinden des Kindes etwas zu tun haben könnten. Die seit einigen Jahren in Tschechien angesiedelte Sekte kam in der Vergangenheit immer wieder in die Schlagzeilen, weil sie die Prügel von Kindern als angemessene Erziehungsmethode betrachtet.

„Da nicht auszuschließen ist, dass die leiblichen Eltern des Mädchens in Zusammenhang mit dem Verschwinden stehen, nahm auch die Kripo Dillingen bereits erste Ermittlungen auf“, hatte die Polizei am Wochenende berichtet. Das Kind war am Samstag beim Joggen in Holzheim verschwunden und nicht mehr nach Hause zu seiner Pflegefamilie zurückgekehrt. Rund

100 Einsatzkräfte hatten daraufhin in der Gegend nach ihm gesucht. Die Polizei wollte nun auch prüfen, ob Shalomah in einer der beiden Sektengemeinschaften in Tschechien ist. Details zu den bisherigen Maßnahmen und Erkenntnissen

Shalomah H.
Verschwundenes Kind

FOTO: POLIZEIPRÄSIDIUM SCHWABEN NORD/DPA



40 Jungen und Mädchen aus der Gemeinschaft geholt und bei Pflegefamilien und in Heimen untergebracht. Zu diesen Kindern zählte nach Angaben des Landratsamtes Dillingen auch Shalomah. Sie sei seit acht Jahren bei den jetzigen Pflegeeltern, sagte ein Sprecher der Kreisbehörde. Die leiblichen Eltern hätten in dieser Zeit „unregelmäßigen Kontakt“ zu dem Kind gehabt.

Das Vorgehen der Behörden gegen die Sekte 2013 hatte danach zu jahrelangen Prozessen geführt. Einerseits gab es mehrere Strafverfahren – eine Erzieherin der Sekte wurde zu einer Gefängnisstrafe ohne Bewährung verurteilt. Andererseits gingen leibliche Eltern gegen den Sorgerechtsentzug vor. Der Europäische Gerichtshof für Menschenrechte zulässig gewesen seien. Die „Zwölf Stämme“ waren wegen des Vorgehens der deutschen Behörden nach Tschechien umgesiedelt. [lpa](#)

STRAßENVERKEHR

Höhere Bußgelder ab 10. November

BERLIN – Raser und Falschparker müssen vom 10. November an tiefer in die Tasche greifen. Wie das Bundesverkehrsministerium am Montag auf Anfrage mitteilte, sollen die Änderungen der Bußgeldkatalogverordnung an diesem Dienstag im Bundesgesetzblatt verkündet werden und dann drei Wochen später in Kraft treten. Der erneuerte Bußgeldkatalog sieht härtere Strafen bei Regelverstößen im Straßenverkehr vor. Wer beispielsweise künftig innerorts 16 bis 20 Kilometer pro Stunde zu schnell fährt und geblitzt wird, der zahlt statt 35 bald 70 Euro. Ziel ist es, die Verkehrssicherheit zu erhöhen. Radfahrer und Fußgänger sollen außerdem besser geschützt werden. Höhere Geldstrafen gibt es künftig auch für jene, die verbotswidrig auf Geh- und Radwegen parken, unerlaubt auf Schutzstreifen halten oder in zweiter Reihe parken und halten. So kostet Parken in zweiter Reihe künftig 55 statt 20 Euro. [lpa](#)

LEUTE HEUTE

Roland Kaiser (69), Schlagersänger, hat sich per Brief mit Erich Honecker angelegt – und sich am Ende durchgesetzt. Das berichtet Kaiser in einer am Montag veröffentlichten Biografie mit dem Titel „Sonnenseite“. Die DDR wollte Kaisers Keyboardspieler Franz



FOTO: SIEBERT/STACHE/DPA

Bartzsch nicht bei einem Konzert im Friedrichstadtpalast zu den Feierlichkeiten zu 750 Jahren Berlin aufzutreten lassen. Der SED war ein Dorn im Auge, dass der Musiker 1980 aus der DDR geflohen war. Kaiser, der in Westberlin aufwuchs, drohte mit der Absage des Auftritts und beschwerte sich 1987 per Brief bei Honecker. Über Stasi-Chef Erich Mielke erging der Befehl, dass Bartzsch dann doch einreisen durfte. [lpa](#)

Candace Bushnell (62), „Sex and the City“-Autorin, findet, dass die Erfolgsserie nicht die richtige Botschaft für Frauen vermittelt. „Die Realität ist, dass die Suche nach einem Mann auf lange Sicht vielleicht nicht die beste wirtschaftliche Wahl ist“, sagte sie in einem Interview mit der „New York Post“. Männer könnten für Frauen „in vielerlei Hinsicht sehr gefährlich sein“, führte sie weiter aus. „Die TV-Show und die Botschaft waren am Ende nicht sehr feministisch.“ [lpa](#)



FOTO: KEV BLANCHARD



MOMENT MAL Technik-Ärger

Mein Auto ist für mich nur ein Mittel zum Zweck: von A nach B kommen – möglichst rasch und bequem. Bis vor einigen Monaten hatte ich noch nie ein Vehikel mit Spurwechsel-Assistenten. Eine feine Sache, denn er hat quasi für mich den toten Winkel im Blick. Wenn er denn funktionieren würde. Tut er aber nicht. Die Werkstatt muss helfen. Vielleicht ist ja nur der Sensor verdreht... Die ganze hochgestylte Touchscreen-Technik am Cockpit bringt mich seit Wochen zur Verzweiflung. Immer hat es irgendwas, mein Auto. Könnte ja mit der Bahn fahren, aber bei der klappt ja auch nicht immer alles. |slo

BLITZTIPPS

Vorsicht, Fuß vom Gas!
Geblitzt wird heute in **Zwickau**: Uhdestraße und auf der **Autobahn 72**: zwischen Reichenbach und Zwickau-West in Fahrtrichtung Leipzig.

NACHRICHTEN

COVID-19

Impfteam dreimal in der Glowatzkyhalle

FRAUREUTH – Ein mobiles Impfteam wird in den kommenden Tagen gleich dreimal in der Glowatzkyhalle in Fraureuth jeweils zwischen 9 und 17 Uhr seine Zelte aufschlagen und Corona-Schutzimpfungen durchführen. Die Termine: 25. Oktober, 11. November und 22. November. „Es ist geplant, die Impfstoffe Biontech und Moderna zu verabreichen“, sagt der Hauptamtsleiter in der Gemeindeverwaltung Fraureuth, Robby Saffertal. „Das Angebot richtet sich an all diejenigen, die bisher keine Möglichkeit hatten, sich gegen Covid-19 impfen zu lassen. Über 70-Jährige können sich zu den Terminen auch die 3. Schutzimpfung verabreichen lassen. Parkplätze sind vor der Halle vorhanden.“ Interessenten müssen neben dem Personalweis, der Krankenkassenchipkarte noch den Impfausweis mitbringen. „Eine Anmeldung ist vorab nicht notwendig“, so der Hauptamtsleiter weiter. |jumü

SCHIEßEREI

Ermittlung gestaltet sich schwierig

CRIMMITSCHAU – Noch immer sind die Hintergründe der Schießerei in Crimmitschau im Vormonat unklar. Wie ein Polizeisprecher sagt, gestaltet sich die Ermittlung in der Sache schwierig. Bisher gebe es kaum verwertbare Ergebnisse. Bei der Schießerei am 16. September in der Innenstadt war ein 32-jähriger Iraker verletzt worden. Der Mann, der laut Polizei weder Deutsch noch Englisch spricht, hatte sich mit seinen Verletzungen in eine Tankstelle geschleppt. Laut Polizei wurde der Iraker von mehreren Tatverdächtigen verfolgt, von denen einer die Schüsse abgegeben haben soll. |jwa

SACHBESCHÄDIGUNG

Infotafel an Haltepunkt zerstört

CRIMMITSCHAU – Unbekannte haben am Haltepunkt Crimmitschau die Scheibe einer Fahrgastinformationstafel eingeschlagen und den Fahrplanaushang abgerissen. Festgestellt wurde die Sachbeschädigung am Samstagmorgen von der Bundespolizei. Ein genauer Tatzeitraum ist ebenso wie die Höhe des entstandenen Sachschadens nicht bekannt. Die Bundespolizei ermittelt und sucht Zeugen, die zum Aufklären der Straftat beitragen können. |hd **Telefon 037467 2810**

Ist die Kober bis zum Sommer wieder voll?

Vorstau der Talsperre wird komplett abgelassen – Absperrschieber defekt – Sanierungsdauer von Ausmaß des Schadens abhängig

NIEDERALBERTSDORF – Die Saison an der Koberbachtalsperre ist vorbei. Dennoch zieht es derzeit zahlreiche Neugierige in das Erholungsgebiet, um ein nicht alltägliches Schauspiel verfolgen zu können. Seit gut einer Woche wird das Wasser aus dem Vorstau und der Talsperre abgelassen.

Warum und wie viel Wasser wird abgelassen?

Ziel ist, den Vorstau komplett zu entleeren und den Wasserspiegel in der Talsperre um fünf Meter abzusenken. Der Wasserspiegel wird momentan täglich um circa 25 Zentimeter abgesenkt. An den Uferändern wird das bereits sichtbar. Bis der Vorstau komplett leer ist, dauert es noch rund drei Wochen. Beide Gewässer sind durch ein Rohr mit einem Durchmesser von 80 Zentimeter miteinander verbunden. Versehen ist das Rohr mit einer Absperrvorrichtung. Die ist ein Sanierungsfall. „Die Technik wird regelmäßig kontrolliert. Dabei wurde festgestellt, dass sich der Schieber nicht mehr korrekt bedienen lässt“, erklärt Sven Beyer, Betriebsleiter Stauanlagen Westergebirge.

Was wird gemacht?

Um den genauen Schaden ermitteln zu können, muss die Talsperre abgesenkt werden. „Erst dann können wir die Absperrvorrichtung in Augenschein nehmen und den genauen Schaden feststellen“, sagt Beyer. Bereits im Vorfeld wurden Taucher beauftragt, den Absperrschieber zu begutachten. „Aufgrund der geringen Sichtweite war das Ergebnis nicht ausreichend, um daraus die erforderlichen Schlussfolgerungen ableiten zu können.“

Wie geht es weiter?

Es gibt zwei Varianten. Kann die Technik repariert werden, wird der entsprechende Auftrag ausgelöst. Beyer rechnet mit einer Reparaturdauer von rund drei Monaten. Die Arbeiten sind auch in den Wintermonaten möglich. Stellt sich heraus, dass der komplette Schieber erneuert werden muss, wird der Vorgang abgebrochen, der Vorstau und die Talsperre wieder gefüllt und die Arbeiten auf den Herbst kommenden Jahres verlegt. „Wir müssen dann erst den Schieber anfertigen lassen. Das dauert eine gewisse Zeit. Das würde bedeuten, dass sich die ge-



Links befindet sich der Vorstau der Koberbachtalsperre. Rechts die Talsperre, deren Wasserspiegel um fünf Meter gesenkt werden soll. FOTOS: MARIO DUDACY (2)



Der für die Talsperre zuständige Staumeister, Birk Flögel (links), im Bereich der Steuerungstechnik im Gespräch mit Betriebsleiter Sven Beyer.



Das Strandbad an der Koberbachtalsperre lockt alljährlich zahlreiche Erholungssuchende an. FOTO: THOMAS MICHEL/ARCHIV

planten Arbeiten über mehrere Monate hinziehen würden. Das wollen wir vermeiden“, sagt der Experte.

Warum werden im Vorstau nicht gleich die Sedimente mit berräumt?

Während die Talsperre bereits zwischen 1926 und 1929 errichtet wurde, erfolgte der Bau des Vorstaus erst 1972/1973. Dort, wo das Wasser sich nicht bewegt, nicht fließt, also im Vorstau, sinken die kleinen Teile, die im Wasser schweben, zu Boden. Diese Ablagerungen nennt man Sedimente. Durch den Vorstau wird ein

Großteil dieser Sedimente zurückgehalten und gelangen somit nicht in die Talsperre. Allerdings müssen die Sedimente regelmäßig berräumt werden. Zuletzt geschah das im Vorstau 1992. „Die Abstauentscheidung wurde kurzfristig gefällt. Die Vorbereitungsarbeiten für Sedimentberäumungen sind recht umfangreich und deshalb momentan nicht mitgeplant. Sie würden den zeitlichen Rahmen sprengen.“

Was geschieht mit den Fischen?

Der Vorstau und auch die Talsperre sind ein beliebtes Anglergewässer.

Wie viele Fische sich im Vorstau befinden, ist nicht bekannt. „Ein Großteil schwimmt beim Ablassen des Gewässers mit durch das Verbindungsrohr in die Talsperre. Der verbleibende Teil wird abgefischt und in die Talsperre umgesetzt“, erläutert der Betriebsleiter.

Was bedeutet das für die Badesaison 2022?

Wann die beiden Gewässer ihr Stauziel wieder erreichen, hängt von vielen Faktoren ab, vor allem von den Niederschlägen. „Derzeit wird davon ausgegangen, dass die Brauch-

wassertalsperre bis zur Badesaison 2022 noch nicht wieder vollständig aufgefüllt ist“, so der Experte.

Kann der Campingplatz öffnen?

Für die Camper, die bereits im Frühjahr am Ufer der Koberbachtalsperre ihre Zelte aufschlugen oder ihre Wohnwagen wieder in Beschlag nehmen, ist die Höhe des Wasserstandes nicht von so großer Bedeutung. Dennoch ist für sie Vorsicht geboten. „Die freiliegenden Sedimente der Talsperre dürfen nicht betreten werden. Es besteht die Gefahr, darin zu versinken“, so Beyer. |jumü

Barrierefreiheit lässt auf sich warten

Da die Hebebühne für den behindertengerechten Zugang erst im November geliefert wird, verschiebt sich auch die Eröffnung der neuen Tourist-Info.

VON JOCHEN WALTHER

CRIMMITSCHAU – Eigentlich sollte die neue Stadt- und Tourist-Information im Crimmitschauer Stadttheater schon Mitte vergangenen Monats in Betrieb gehen. Zudem hatte die Stadt angekündigt, gleichzeitig den barrierefreien Zugang am Nebeneingang des Kulturtempels gegenüber der Commerzbank-Filiale fertigzustellen. Wie die Stadtverwaltung bestätigt, gibt es Verzögerungen bei der Lieferung des speziellen Fahrstuhls. Nach Darstellung von Bau-Fachbereichsleiter Götz Müller soll nun der Fahrstuhl, der eher einer Hebebühne ähnelt, in der zweiten Novemberwoche geliefert werden.

Gleichwohl laufen die Arbeiten an der Treppenanlage mit Geländer

in Richtung Markt weiter. „Aktuell wird rund um die Treppenstufen betoniert“, fügt Stadtsprecherin Daniela Lange an. Abschließend müsse noch die Eingangstür eingebaut werden. „Natürlich darf es auch bei der Lieferung der nötigen Baumaterialien keine Verzögerungen geben“, so Lange weiter. Nach der Fertigstellung des barrierefreien Zugangs soll nunmehr die neue Stadt- und Tourist-Information im Dezember feierlich eröffnet werden.

Darauf freut sich auch OB André Raphael (CDU), der sich mehr Leben im Stadttheater verspricht. „Die Einwohner und Besucher der Stadt nehmen das Gebäude dann viel intensiver wahr“, so der Rathauschef. Neben den dort erhältlichen Stadtplänen und Informationsblättern werden Touristen ebenso erfahren, welche Veranstaltungen demnächst stattfinden. Das soll nicht zuletzt mit geänderten Öffnungszeiten einhergehen, die besucherfreundlich verlängert werden. So steht schon jetzt fest, dass die Stadt-Info künftig mit zwei Mitarbeitern besetzt wird. Daher können dort auch Anträge abgegeben und Termine vereinbart werden. Aber auch Tickets und Souvenirs werden in den neuen Räum-

lichkeiten verkauft.

Dabei ist die neue Stadt- und Tourist-Information im Theater nur ein Teil des Fremdenverkehrs, den die Verwaltung mit den lokalen Akteuren weiter ankurbeln will. Letztere werden auch in die derzeit laufende Erarbeitung des ersten Tourismuskonzeptes der Kommune einbezogen. „Bis Jahresende sollen die ersten Ergebnisse vorliegen“, erklärt Wirtschaftsförderin Andrea Beres. Deshalb finden derzeit Workshops mit

den lokalen Touristikern statt.

Sobald konkrete Maßnahmen für die weitere Entwicklung des Tourismus im Entwurf stehen, soll die Öffentlichkeit in die Debatte einbezogen werden. Fachliche Unterstützung erhält die Stadt von Cornelia Dümcke, die das Büro Culture Concepts betreibt. Die Stadt verfügt eigenen Angaben nach über 200 Gästebetten. 2019 zählte die Kommune 9600 Übernachtungen – inklusive Campingplatz Mannichswalde.



Noch ist der Nebeneingang des Theaters ein Baustelle. Dort sollen bald Rollstuhlfahrer in den Kulturtempel gelangen. FOTO: DANIELA LANGE/VERWALTUNG

Firma baut Garagenhof in Werdau

Unternehmen erwirbt Areal von Großvermieter

WERDAU – Vor Monaten noch hatte der Investor das Bauvorhaben in der Großen Kreisstadt Werdau zwar angekündigt, nun aber erfolgte der Startschuss für die Bauarbeiten: Auf dem 2800 Quadratmeter großen Gelände am Johann-Gottfried-Herder-Weg errichtet das Unternehmen Future Construct mehr als 40 Garagen. „Auf Wunsch mit Wallboxen, um das Laden für E-Fahrzeuge zu ermöglichen“, erklärt Maria Wirger von Future Construct. Die Garagen sollen eigenen Angaben nach ab Januar verfügbar sein. Die Firma hat das Gelände von der Werdauer Gebäude- und Grundstücksvermieter GmbH (GGV) erworben. Das Unternehmen ist bundesweit aktiv und hat bisher mehr als 60 Garagenhöfe in Städten wie Leipzig, Düsseldorf und Kiel errichtet. Am Standort Johann-Gottfried-Herder-Weg stand bisher ein Wohnblock, den die GVV allerdings im Herbst vergangenen Jahres abgerissen hat. |jwa

RAT & HILFE

NOTRUF

Polizei 110, Feuerwehr und Rettungsdienst 112, Giftnotruf 0361 730730, Frauennotruf 0173 9479789, Frauen in Not Zwickauer Land 0176 21018722, 0176 21018723, Hospizdienst Zwickau 0375 3903844, 0160 95288619, Telefonseelsorge 0800 1110111, 0800 1110222, Weißer Ring Zwickau - Verein zur Hilfe und Unterstützung von Kriminalitätsoffizieren und zur Verhinderung von Straftaten 0151 55164646, Opferhilfe - häusliche Gewalt und Stalking 0375 5640232, Kinder- und Jugendtelefon 0800 1110333, Elterntelefon 0800 1110550

ANZEIGE

Sie erreichen uns unter dem kostenlosen Service-Telefon

0800 80 80 123

Mo. bis Fr. 7.00 bis 15.30 Uhr
Sa. 7.00 bis 12.00 Uhr

ALLGEMEINMEDIZIN

Werdau/Crimmitschau/Glauchau und Umgebung: 19 - 7 Uhr, Ruf 116117

AUGENARZT

Werdau/Crimmitschau/Glauchau und Umgebung: 19 - 7 Uhr, Ruf 116117

ZAHNARZT

Werdau/Crimmitschau: 19 - 20 Uhr, ZÄ Hoffmann, Werdau, Markt 17, 03761 5331

APOTHEKEN

Werdau/Crimmitschau: 8 - 8 Uhr, Flora-Apotheke, Umlandstraße 1, Werdau, 03761 888000

8 - 8 Uhr, Bären-Apotheke, Zwickauer Str. 37, Wilkau-Haßlau, 0375 3532456
Glauchau: 8 - 8 Uhr, Süd-West-Apotheke, Meerane, Seiferitzer Allee 1, 03764 47222

TIERÄRZTE

Werdau/Crimmitschau: Tierklinik, Crimmitschau, 03762 2234

Dr. Petzold, Crimmitschau, 03762 44656

Dr. Borau (Kleintiere), Reinsdorf, 0375 44799620

Dr. Petzold, 03762 44656

Glauchau und Umgebung: 18 bis 8 Uhr, Tierärztliche Klinik für Kleintiere Dr. Meisinger, Crimmitschau, 03762 2234

IMPFTERMINE/BLUTSPENDEN

Langenhessen: Koberbachzentrum, Seelingstädter Straße 7, Blutspende, 13-18.30 Uhr, Mobiles Team des Impfzentrums impft ohne Anmeldung, ab 12 Jahre, (BioNTech u. Johnson&Johnson), 8-17 Uhr, 03761 881819
Glauchau: DRK-Kreisverband, Plantagenstraße 1, Blutspende, 13.30-19 Uhr

VERANSTALTUNGEN

Glauchau: Rudolf-Virchow-Klinikum, Virchowstraße 18, Haus 6/2. OG, Raum E 2-59, Gesprächsgruppe für Angehörige von Demenzzkranken, 17 Uhr, 03763 431450

Als eine Petition das Gegenteil erreichte

STEINKOHLBERG-BAU in Zwickau – einst

Basis für wirtschaftliche Entwicklung in der Region. Heute: Der Kampf der Bergleute für bessere Arbeitsbedingungen (50).

VON NORBERT PESCHKE

ZWICKAU – Vor drei Wochen erschien in dieser Reihe über den Zwickauer Steinkohlenbergbau die Folge über die nach dem Berggesetz aus dem Jahre 1910 modernisierte Arbeitsordnung. Das war in vielerlei Hinsicht ein Fortschritt.

In der Zeit bis 1840 wurden im Zwickauer Revier drei Aktiengesellschaften gegründet. Diese Gründungen lösten nach und nach die privaten familiären Steinkohlenbetriebe ab. In der kapitalistischen Gesellschaft mit der immer größer werdenden Zahl an Dampfmaschinen nahm die Steinkohle eine immer wichtigere Rolle ein. Der Kohleabbau steigerte sich rasant (von 1840 auf 1855 auf das Achtfache), was dazu führte, dass auch der Arbeitsdruck auf die Bergleute stieg. Die Forderung, mehr Kohle zu fördern, stand nicht im Einklang mit den Arbeitsbedingungen, vor allem der der Sicherheit und der Entlohnung. Die Zahl der Unfälle und Grubenkatastrophen stieg stetig an, vor allem auf dem Zwickauer Brückenberg-Steinkohlenbau-Verein.

Die zunehmende Teilung der Arbeit in den Schächten der Aktienvereine ließ viele neue Berufsgruppen entstehen, die durch mehr geistige oder mehr körperliche Tätigkeiten



Bergleute des Vertrauensschachtes in ihrem Berghabit (um 1890).

FOTO: ARCHIV NORBERT PESCHKE

charakterisiert wurden. In der Arbeitsordnung von 1910 ist die Reihenfolge der qualifizierten Gruben- und Tagearbeiter der ersten Arbeiterklasse aufgezählt. Ein allmähliches Aufdrücken auf der Berufsleiter nach drei Jahren, guter Führung und Ablegen von Probearbeiten vom Grubenjungen über den Fördermann zum Lehrhauer war die Regel.

Der wichtigste Mann im Steinkohlenwerk war der mit zahlreichen Vergünstigungen ausgestattete Steiger (in größeren Werken der Obersteiger) der 2. Offiziantenklasse (mit Untersteiger und Kohlenschreiber). Er war von der Werkleitung mit allen Vollmachten ausgestattet und deshalb von den Arbeitern oft gefürchtet. Er bestimmte auch, ob ein Bergmann entlassen wurde. Eine Eintragung „freiwillig abgegangen“ in dessen Arbeitsbuch (seit 1856 üblich) führte zur Ablehnung des Einstellungswunsches durch einen anderen Schacht, da angenommen

wurde, er hätte nur wegen einer Lohnforderung oder wegen Disziplinlosigkeit gekündigt. Der Arbeiterwechsel mit vierwöchiger Kündigungsfrist (später 14-tägig) von einem zum nächsten Werk wegen der höheren Löhne war ein probates Mittel der Lohnsteigerung. Die Steinkohlenwerke wollten die erfahrenen Bergleute aber ungern ziehen lassen. Die Steinkohlenwerkbesitzer organisierten sich auch deshalb in Verbänden, in denen sie sich untereinander absprachen. Ein abgekehrter Bergarbeiter musste zwischen 1856 und 1864 ein halbes Jahr warten, bis er wieder in einem Steinkohlenwerk eingestellt wurde.

Der Ärger der Bergarbeiter über Unterbezahlung, lange Arbeitszeiten (12 Stunden), Unfallgefahren und das Strafenregister (Stichwort Arbeitsordnung) führte allmählich zu deren Zusammenschluss, später auch in Gewerkschaften und Parteien. Am 13. und 14. Mai 1876 erfolgte

während der Delegiertentagung im „Deutschen Haus“ die Gründung des Verbandes der sächsischen Berg- und Hüttenarbeiter. Vor allem fehlte es an Bestimmungen für die Arbeitsbedingungen, die dem schlechten Zustand der Kohlengruben Einhalt geboten hätten.

Die eingeführten Knappschaftskassen (1822 in Planitz, 1827 Gemeinschaftskasse für Bockwa/Oberhohndorf) waren neben einer sozialen Absicherung (beispielsweise Unfall-, Kranken- und Altersunterstützung) auch Instrumente der Disziplinierung. Damit sollten die Bergleute an das Steinkohlenwerk gebunden werden, da sie sonst Vorteile verloren hätten. Das ist kein Wunder, lag doch die Oberaufsicht über die Knappschaftsverbände bei den Kohlenwerkbesitzern. Am 20. September 1874 trafen sich im „Englischen Garten“ am Schießanger die sächsischen Bergarbeiter unter Leitung Wilhelm Liebknechts, um sich gegen die zweckentfremdete Nutzung der Knappschaftskassen durch die Werkbesitzer zu organisieren.

Am 23. Mai 1856 erschien das für das Zwickauer Revier gültige „Polizeiregulator für die Steinkohlenwerke“. Jetzt musste der Bergarbeiter ein Arbeitsbuch besitzen und einer Knappschaft angehören. Im Jahre 1865 geißelte ein „Bergarbeiter-Comitee“ unter Führung Johann Gottlieb Dinters, das von 6370 stimmberechtigten Bergarbeitern gewählt worden war, in Petitionen an das sächsische Innenministerium die Knappschaftsverhältnisse sowie die Arbeits- und Lebensbedingungen im Zwickauer Bergbau an. Das Gegenteil trat ein: Das „Allgemeine Berggesetz für das Königreich Sachsen“, das am 3. Januar 1869 in Kraft trat, verpflichtete die Steinkohlen-

werke unter anderem für das Personal Arbeitsordnungen aufzustellen und „Verabredungen von Arbeitern zur Erzwingung höherer Löhne und kürzerer Arbeitszeiten“ zu bestrafen oder anzuzeigen. Die Strafe durfte einen Betrag von 5 Mark monatlich – damals viel Geld – nicht überschreiten. Das jahrhundertlang geltende Bergregal (königliches Verfügungsrecht über die Bodenschätze) wurde abgeschafft und durch unternehmerische Freiheiten und das Inspektionsprinzip des Staates ersetzt.

Die immer selbstbewusster werdenden Bergleute fanden ein Mittel, sich zu wehren: den Streik. Das war nicht ungefährlich, folgte für die „Rädelsführer“ oft die Entlassung. In Zwickau beteiligten sich im Mai 1889 zahlreiche Bergarbeiter am großen sächsischen Bergarbeiterstreik. Die Schichtzeiten wurden auf 10 Stunden verkürzt und der Lohn etwas angehoben. Ärgerlich für die Grubenherren war das Nichterscheinen der Bergarbeiter am „blauen Montag“ und nach der Kirmes, wenn beispielsweise 163 von 500 Mann nicht zur Arbeit erschienen. Der nächste Streik folgte vom 15. bis 29. Februar 1900. Am 12. und 13. März 1912 traten die Zwickauer Bergleute in den Ausstand – die Forderung „8-Stunden-Arbeitstag“ wurde wieder nicht erfüllt. Erst das Bergarbeitergesetz vom 28. Juli 1919 brachte auch das Verbot von Kinderarbeit unter 15 Jahren und von Nachtarbeit für Frauen und Jugendliche unter 18 Jahren, den 8-Stunden-Arbeitstag (vom Beginn der Einfahrt bis zum Beginn der Ausfahrt) und die Maximalüberstundenzeit von 16 Stunden in zwei Wochen. Damit waren diesbezüglich die wichtigsten Forderungen der Bergarbeiter erfüllt.

Verbreitung an Studenten gefordert

Professorin Ines Bruhn schreibt nach NS-Vergleich an Westsächsische Hochschule

Ines Bruhn
Professorin



FOTO: KRISTIAN HAHN/ARCHIV

ZWICKAU – Die wegen eines NS-Vergleichs auf Facebook in die Kritik geratene Professorin Ines Bruhn hat sich mit einem Schreiben an die Westsächsische Hochschule Zwickau (WHZ) gewandt und diese aufgefordert, das Schreiben allen Mitarbeitern und Studenten zur Kenntnis zu geben. In ihrer Stellungnahme verteidigt sie abermals ihren umstrittenen Vergleich und argumentiert ähnlich wie in der vergangenen Woche gegenüber der „Freien Presse“. Die Hochschule hat die Bitte abgelehnt. Es handle sich um eine private Meinungsäußerung, für deren Verbreitung die offiziellen Kanäle der WHZ nicht zur Verfügung stehen, sagt Rektor Stephan Kassel.

Bruhn hatte eine Parallele zwischen Ausgrenzung in der NS-Zeit und aktuellen Coronaschutzmaß-

kuratierte Ausstellungsreihe ein.

Bruhn wiederholt in ihrem Brief an die WHZ, dass sie Antifaschistin sei. Den Vergleich zwischen den Coronamaßnahmen und der NS-Zeit hält sie für gerechtfertigt. Sie erkenne Parallelen zwischen aktuellen gesellschaftlichen Entwicklungen und der NS-Zeit, da „Andersdenkende“ an den „Pranger gestellt“ und „diskreditiert“ würden. Dafür nennt sie ein Beispiel, wonach ein CDU-Politiker von einer „Endlösung“ für Ungeimpfte gesprochen haben soll. „Das alles empört mich maßlos“, schreibt Bruhn. Dabei handelt es sich bei dem angeblichen Zitat nachweislich um eine Falschmeldung, die von Faktenprüfern widerlegt wurde. Auch für weitere in ihrem Brief genannte Beispiele gibt es keine seriösen Quellen. [aef]



Traueranzeigen

Jetzt online gestalten und aufgeben!

Wenn uns der Verlust eines Menschen trifft, möchten wir auch Bekannte, ferne Freunde oder ehemalige Arbeitskollegen darüber informieren.

Mit einer Traueranzeige in der Freien Presse erreichen Sie einen großen Empfängerkreis.

freiepresse.de/traueranzeigen-aufgeben

Hier Anzeige digital erstellen



Freie Presse

WIR SIND

HEIMAT!

Mit unseren Produkten, Informationen und Leistungen wollen wir die Menschen näher zusammenbringen und möchten so als Bindeglied in unserer Region wahrgenommen werden.

Denn gemeinsam sind wir Heimat!

freiepresse.de

NACHRICHTEN

WINDENERGIE

Neukirchen bezieht Stellung zu Plänen

NEUKIRCHEN – Die Neukirchner Gemeinderäte beschäftigen sich am 28. Oktober im Sitzungszimmer der Gemeindeverwaltung unter anderem mit dem Teilregionalplan Wind des Planungsverbandes Chemnitz. Das Gremium hatte bereits während der vorangegangenen Sitzung diverse Nachbesserungen beim Regionalplan angemahnt. Besonders monierten die Gemeinderäte, dass der gesamte Ort Neukirchen als Vorranggebiet Kulturlandschaft von Blankenhain bis Schweinsburg ausgewiesen wurde. Das widerspricht laut Bürgermeister Ines Liebold (CDU) den Planungsabsichten der Kommune. Zudem stehen die Beschaffung von Feuerwehrschutzbekleidung und der Lagebericht des Eigenbetriebs „Wohnungs- und Gebäudeverwaltung Neukirchen“ für das Jahr 2020 auf der Tagesordnung. Die Beratung des Gemeinderates ist öffentlich und beginnt 19 Uhr. |jwa

SACHSCHADEN

Kinder bewerfen Auto von Brücke

LICHTENTANNE – Ein fahrendes Auto ist am Sonntagnachmittag in Lichtentanne offenbar von Kindern mit einem Gegenstand beworfen worden. Laut Polizei ging an einem VW Touran, von dem ein 55-Jähriger auf der Mitteltrasse gefahren wurde, eine hintere Seitenscheibe vollständig kaputt. Der Mann war Richtung Werdau unterwegs, als er gegen 17.15 Uhr die Brücke zur Randsiedlung unterquerte und ein unbekannter Gegenstand den Wagen traf. Dabei splitterte die hintere Seitenscheibe. Der Fahrer bemerkte zu vor laut Polizei zwei Kinder auf der Brücke, eines warf offenbar etwas herunter. Die Kinder könnten zwischen 10 bis 12 Jahre alt sein, eines der Kinder ist schlank mit blonden Haaren. Es entstand Sachschaden von 200 Euro. |kru

Zeugentelefon 03761 7020

WARTUNGSARBEITEN

Wasserwerke werden nicht erreichbar sein

ZWICKAU – Die Mitarbeiter der Wasserwerke Zwickau sind am Donnerstag von morgens um 8 bis 14 Uhr sowohl telefonisch als auch per E-Mail nicht erreichbar. Das teilte Heike Thieroff von der Pressestelle des Unternehmens mit. Als Grund werden Arbeiten an der Telekommunikationsanlage angegeben. Für Störungen sei abweichend vom normalen Prozedere eine Telefonnummer geschaltet, die erreichbar bleiben soll. Die zuständigen Mitarbeiter sind im oben genannten Zeitraum unter Ruf 0173 7058305 erreichbar. |kru

WERDAU CRIMMITSCHAU

West Sachsen
Michael Stellner, Regionalleiter
Telefon: 0375 549-16140
Johannes Pöhlant, stellv. Regionalleiter
Telefon: 0375 549-16151
Erik Kiwitt, Chefredakteur West Sachsen
Telefon: 0375 549-16159

Lokalredaktion Werdau
Besucheradresse: 08412 Werdau, Markt 32
Postadresse:
08056 Zwickau, Hauptstraße 13
Telefon: 03761 1896-16543
Telefax: 0371 656-17654
red.werdau@freiepresse.de

Leserobmann
Reinhard Oldeweme, Tel.: 0371 656-65666
Montag bis Freitag von 10 bis 12 Uhr
leserobmann@freiepresse.de

„Freie Presse“-Shop Zwickau
08056 Zwickau, Hauptstraße 13
Telefon: 0375 549-0

Leiter regionale Mediavermarktung West Sachsen
Uwe Arlt
uwe.arlt@cvd-mediengruppe.de

Geschäftsstellenleiterin
Michele Schloms
michele.schloms@freiepresse.de

SERVICE-TELEFON
0800 80 80 123
kostenfrei

Anzeigen | Abos | Reisen | Tickets
E-Mail: service@freiepresse.de

Sinkende Corona-Testzahlen und Frust bei Gastronomen

Seit gut einer Woche sind die Schnelltest-Angebote meist nicht mehr kostenfrei. Das führt unter anderem dazu, dass in Lokalen Gäste wegbleiben.

VON VIOLA MARTIN

LANDKREIS – Sebastian Scherk ist sauer. „Von jetzt auf gleich ist mir die Hälfte meiner Gäste weggeblieben, nachdem seit voriger Woche viele ungeimpfte den Corona-Schnelltest bezahlen müssen“, sagt der Inhaber der Gaststätte „Brauhaus“ in Zwickau. „Bei oft 15 Euro pro Test sozusagen als Eintrittskarte für einen Gaststättenbesuch verzichten viele lieber ganz aufs Essengehen. Und nicht nur sie, sondern auch gleich noch mit geimpfte Freunde oder Verwandte, mit denen sie einen Restaurantbesuch geplant hatten.“ Der Gastronom ärgert sich, dass nun seine durch die Pandemie bereits arg gebeutelte Branche wieder unverschuldete Einbußen hat. „Um den Leuten entgegenzukommen, bieten wir für 90 Cents Selbsttests an, die sie bei uns unter Aufsicht, also im Vier-Augen-Prinzip machen. Sie können auch selbst einen Test dafür mitbringen.“ Solche Tests vor Ort werden laut aktueller Verordnung zwar tatsächlich akzeptiert, nur wissen wenige davon. Und laut Scherk gibt es ein weiteres Problem: Dafür wird Personal benötigt, das derzeit ohnehin knapp ist.

Ähnlich sieht es Yvonne Markert, Restaurantleiterin von der Gaststätte „Wenzel“ am Zwickauer Dom. „Der goldene Herbst ist für uns Gold wert“, sagt sie. „Da können Gäste ohne 3G-Regel im Biergarten Platz nehmen. Für kühlere Tage haben wir Heizstrahler angeschafft“, berichtet sie. „Es ist schon ärgerlich, wenn bei Klassentreffen statt der geplanten 20 nur noch zehn Geimpfte und Genesene kommen und die restlichen, die einen Test bräuchten, wegbleiben.“ Manche würden mit dem Personal diskutieren, darum bitten, ein Auge zuzudrücken. „Aber das geht nicht. Wir müssen die Verordnungen durchsetzen“, sagt sie. Die Selbsttests unter Aufsicht seien ge-



Seit die Antigen-Schnelltests nicht mehr für alle kostenlos sind, ist ihre Zahl stark zurückgegangen. Mitarbeiter Marco Ehrig wartet in der Teststelle im Zwickauer Zentrum auf Kundschaft. FOTO: MARIO DUDACY

„Von jetzt auf gleich ist mir die Hälfte meiner Gäste weggeblieben.“

Sebastian Scherk Gastwirt

nau wie im „Brauhaus“ bei dem knappen Personal eine große Belastung, aber möglich.

Zu den Zwickauer Apotheken, die Antigen-Schnelltests anbieten, gehört die Robert-Koch-Apotheke an der Äußeren Plauenschen Straße. Während es in der kostenlosen Phase um die 200 Leute pro Woche waren, die zum Testen kamen, seien es vorige Woche noch 74 gewesen, sagt Eigentümer Holger Motz. 50 haben den Service aus den verschiedensten Gründen weiterhin kostenlos erhalten, die anderen 24 für 11,50 Euro. „Für manche, die mit dem Geld rechnen müssen, ist die jetzige Kostenpflicht bitter“, sagt er. Schnelltests für 15 Euro bietet die

Firma Save & Protect Stenn gegenüber vom Dom am Eingang zur Inneren Plauenschen Straße an. Und zwar wochentags 9 bis 19 Uhr, samstags 10 bis 19 Uhr und sonntags 11 bis 19 Uhr. „Als wir noch auf dem Hauptmarkt kostenlose Tests gemacht haben, sind täglich durchschnittlich 240 Leute gekommen. Jetzt sind es um die 25“, berichtet Geschäftsführer Maik Schätzlein. „Nun wollen wir sehen, ob das Angebot, wochentags zwischen 9 und 16 Uhr zwei Tests für 15 Euro zu bekommen, angenommen wird.“ Er erzählt, dass das Testen seiner Firma am Samstag an der GGZ-Arena beim FSV-Heimspiel gegen Duisburg nur wenig frequentiert war. „Es bringen ja etliche Fans schon ihre Testergebnisse mit. Trotzdem haben wir, als das Angebot noch kostenlos war, um die 140 Fans getestet, diesmal kostenpflichtig nur 25“, berichtet er. „Es wären bestimmt deutlich mehr Zuschauer gekommen, wenn es weiterhin kostenlose Tests für Ungeimpfte geben würde.“

Gut laufen würden die Testzentren der Stenner Firma im Heinrich-Braun-Klinikum Zwickau und im Rudolf-Virchow-Klinikum Glauchau. Das liege daran, dass für Patienten und Besucher der Kranken-

häuser die Tests weiter kostenlos sind. Allerdings können dort auch Leute, die zum Friseur, ins Restaurant oder zu eine Veranstaltung wollen für 15 Euro einen Test erhalten.

Deutlich weniger frequentiert wird seit der Kostenpflicht das Corona-Testzentrum an der Glauchauer Bahnhofstraße, sagt ein Mitarbeiter auf Anfrage. Man habe aktuell die Öffnungszeiten deutlich reduziert. Stark rückläufig sind die Zahlen auch im Testzentrum im Kirchberger Meisterhaus, das montags und freitags zwischen 11 und 16 Uhr öffnet. „Kamen früher um die 60 Leute an einem Tag, sind es jetzt nur noch 27. Etwa die Hälfte müssen die 15 Euro für den Test bezahlen, die anderen, die sich aus den verschiedensten Gründen nicht impfen lassen können, bekommen ihn weiter kostenlos“, berichtet Carsten Gelfert, Geschäftsführer des ASB-Kreisverbandes.

Im Fitnessstudio Sportpark Zwickau mit Außenstellen in Glauchau und Meerane hat man gute Erfahrungen mit dem Angebot des Schnelltests unter Aufsicht für Mitglieder gemacht, die nicht geimpft oder genesen sind. „Wir bieten diesen für einen Euro an“, sagt Studioleiter Sven Zeißler.

Schulklassen und mehrere Kitagruppen in Quarantäne

Gesundheitsamt führt Infektionsanstieg auf Jahreszeit zurück

VON MICHAEL STELLNER

LANDKREIS – Im Landkreis Zwickau sind aktuell zwölf Schulklassen und Kitagruppen in Quarantäne. Das teilte das Landratsamt auf Anfrage der „Freien Presse“ mit. Zudem seien zehn Pflege- und Wohngruppen betroffen. Um welche es sich im Detail handelt, teilte die Behörde nicht mit. Darüber hinaus gebe es keine Gemeinschaftseinrichtungen, die mit größeren Ausbrüchen zu kämpfen hätten.

Den seit vergangener Woche rasanten Anstieg bei den Neuinfektionen führt das Landratsamt auf die Jahreszeit zurück. Durch das nasskalte Wetter würden sich die Menschen seltener im Freien aufhalten. „Damit befinden sich mehr Menschen im abgeschlossenen Raum, die Heizungsluft erzeugt trockene Schleimhäute im Mund-Nasen-Rachenraum und schafft damit eine leichtere Eintrittspforte für Erreger verschiedenster Erkältungskrankheiten“, argumentiert das Gesundheitsamt. Zusätzlich würde stets die Infektionssituation der angrenzenden Landkreise eine gewisse Rolle bei der Ausbreitung spielen.

Auf die Frage, ob es in bestimmten Bereichen aktuell größere Ausbrüche gibt, heißt es: „Infektionsepidemiologisch spricht man schon ab zwei Fällen im gleichen Kontext von einem Ausbruch. Insofern gibt es natürlich Ausbrüche in Firmen und Gemeinschaftseinrichtungen, aber keine außergewöhnlich großen Geschehen.“ Eine Häufung der Neuinfektionen, beispielsweise bei Dorf- und Volksfesten sei nicht bekannt. Hotspots gebe es aktuell keine. Es handle sich um breit gefächertes Infektionsgeschehen. In den Herbstferien rechne man jetzt zunächst mit einer Entspannung. Ob sich die Lage danach verschärft, hänge unter anderem von der Reisetätigkeit ab.

Die Wocheninzidenz ist am Montag auf 143,9 gestiegen. In den vergangenen sieben Tagen gab es laut Robert-Koch-Institut 449 positive Fälle im Landkreis Zwickau. Über das Wochenende gab es dem Landratsamt zufolge zudem drei weitere Todesfälle in Zusammenhang mit einer Coronaerkrankung. Damit sind seit Freitag insgesamt fünf Todesfälle gemeldet worden. Insgesamt sind dem Landratsamt zufolge seit Pandemiebeginn 1098 Menschen an oder mit einer Covid-19-Infektion verstorben.

LEADER

Ideen für ländlichen Raum gefragt

ZWICKAU – Die Leader-Region Zwickauer Land sucht für die Förderperiode 2023 bis 2027 eine Strategie und bittet Initiativen, Bürger, Vereine, Firmen und kommunale Verwaltungen um Hilfe. Gesucht seien erste Ideen, konkrete Projekte oder auch Themen, die die Region zwischen Crimmitschau und Crinitzberg, Fraureuth und Hartenstein zukunftsfähig machen. Ab sofort könnten Ideen für die gesamte Region oder den eigenen Ort eingebracht werden, ab 11. November sollen digitale Leader-Abende starten, die neue Ideen in der Region vorstellen und nach Analyse der aktuellen Situation soll eine Zukunftskonferenz stattfinden, die allen Interessierten offenstehen wird. Voraussetzung für Fördergeld für die Region ist eine neue Entwicklungsstrategie, für die es nach Anerkennung durch das Sächsische Staatsministerium für Regionalentwicklung dann ein Budget von Europäischer Union und Freistaat gibt. |kru

» www.freiepresse.de/leaderz

Ziel erfüllt bei erster gemeinsamer Übung



Inszenierter Verkehrsunfall mit zwei Autos und vier Verletzten im Steinpleiser Gewerbegebiet. FOTOS: THOMAS MICHEL (2)

Frauen und Männer der freiwilligen Feuerwehren Steinpleis und Fraureuth haben gemeinsam für den Ernstfall geübt. Für sie war es eine Premiere.

VON THOMAS MICHEL

STEINPLEIS – Wenn die Feuerwehren mit Blaulicht und Martinshorn gleich aus mehreren Richtungen zu einer Entsorgungsfirma im Steinpleiser Gewerbegebiet fahren, heißt



Aufgabe der Feuerwehren aus Steinpleis und Fraureuth war das Bergen verletzter und eingeklemmter Personen mit verschiedenen Techniken.

kam aus Steinpleis und fand bei den Nachbarn offene Ohren.

Kurz nach 18 Uhr schrillten in beiden Orten die Sirenen, kurz darauf rückten knapp 30 Leute mit jeweils zwei Fahrzeugen aus. Nachdem die Situation vor Ort erfasst war, begann der Einsatz. Dem schauten mit Henning Tröger und Jan Blechschmidt die Gemeindeführer aus Werdau und Fraureuth als Beobachter zu, während die Übungsleiter der beiden Feuerwehren sowie der Steinpleiser Torsten Horn als medizinischer Leiter das Geschehen rund um die verunfallten Autos akribisch verfolgten. Vor allem Torsten Horn hatte

zum Teil ordentlich zu tun. „Unser Ziel war die fachgerechte Rettung aller verletzten und eingeklemmten Personen mit verschiedensten Rettungstechniken.“ Die Steinpleiser beispielsweise borgen einen Verletzten aus dem seitlich liegenden Pkw durch die Heckklappe, bevor die schwere Technik zum Einsatz kam und das Dach von der Karosserie abgetrennt wurde.

„Beide Feuerwehren haben die verschiedenen Schritte der Rettung richtig und in aller Ruhe erledigt, sodass die Übung sehr gut gelaufen ist“, zeigten sich die beiden Übungsleiter zufrieden und wollten eine Wiederholung nicht ausschließen.

NACHRICHTEN

DOPPELSCHLOSS
Eislauf-Saison noch unklar

GLAUCHAU/ZWICKAU – Ob in Glauchau der diesjährige Betrieb der Eisbahn vor dem Doppelschloss möglich sein wird, ist unklar. Eine Stellungnahme des Betreibers, der Glauchauer Stadtwerke, steht bislang noch aus. In Zwickau wird es dagegen im zweiten Jahr in Folge kein Eislaufen geben. Das haben die Veranstalter der Zwickauer Eisbahn, der Eigentümer von Intersport Gü-Sport, Rüdiger Günl, und Krauß-Event-Chef Matthias Krauß am Montag mitgeteilt. Es sei einfach zu unsicher, ob die Bahn ihre hohen Kosten wieder einspielen würde. Günl macht dabei vor allem auf die fehlende Planungssicherheit aufmerksam: „Letztlich ist das Projekt komplett privatwirtschaftlich finanziert.“ Wer jetzt in den Herbstferien eislaufen möchte, kann auf den Sahnpark in Crimmitschau ausweichen. Die Anlage ist täglich zu festgelegten Zeiten für mindestens anderthalb Stunden geöffnet. Für Benutzer, die älter als sechs Jahre sind, gelten die 3-G-Regeln. [sto/ael]

EINBRUCH
Angelausrüstung aus Keller gestohlen

ZWICKAU – In der Zwickauer Innenstadt haben Unbekannte mehrere Keller aufgebrochen. Wie die Polizeidirektion Zwickau am Montag mitteilte, haben die Täter sich im Zeitraum zwischen Freitagabend und Sonntagmittag gewaltsam Zutritt in zwei Kellerabteile eines Mehrfamilienhauses an der Marienstraße verschafft. Laut Polizeibericht entwendeten sie aus einem der Verschlüsse eine Angelausrüstung und ein Batterieladegerät im Wert von insgesamt rund 850 Euro. Der entstandene Sachschaden dürfte im mittleren zweistelligen Bereich liegen, heißt es in der Mitteilung. Die Polizei in Zwickau bittet um sachdienliche Hinweise. [hd]

Zeugentelefon 0375 44580

Der Animateur aus Russland

Die 26. Auflage des Internationalen Filmfestivals „Schlingel“ bot bei seiner fünften Auflage in Zwickau auch interessante Begegnungen mit Filmemachern wie Alexander Gorochov. Doch die Zuschauerzahlen blieben überschaubar.

VON LUDMILA THIELE

ZWICKAU/CHEMNITZ – Fast 2000 Kilometer flog der russische Filmproduzent Alexander Gorochov, um bei der Internationalen Erstaufführung des Fantasy-Filmes „Das bucklige Pferdchen – Auf magischen Wegen“ in Zwickau und in Chemnitz dabei zu sein und die Fragen der jungen Festivalbesucher zu beantworten. „Die unerwartetste Frage stellte mir ein Schüler in Chemnitz“, so der 51-Jährige, der für alle Animationen und visuellen Effekte des Märchenfilms verantwortlich zeichnete und somit auch für das Aussehen des „Buckligen Pferdchens“. „Der Junge wollte wissen, warum eine weiße Stute die Mutter vor drei andersfarbigen und so unterschiedlichen Pferden ist“, so der Chef der Moskauer Produktionsfirma GGF, die sich auf die Animation und virtuelle Effekte für Kino- und Fernsehproduktionen spezialisiert hat und schon mehrfach mit dem russischen Filmpreis „Goldener Adler“ ausgezeichnet wurde. Auf die Frage des Schülers antwortete Gorochov als einer der Produzenten des Filmes, der seit seiner Premiere am 18. Februar bereits mehr als fünf Millionen Besucher in die russische Kinos lockte: „So hat sich das der Autor des Märchens ausgedacht“.

Geschrieben wurde das Kunstmärchen – durchgehend in Versform – im Jahr 1834 von Pjotr Erschow. Erstmals verfilmt wurde es im Jahr 1941. Der russische Regis-



Alexander Gorochov kam aus Rußland nach Zwickau, um den Film „Das bucklige Pferdchen _ Auf magischen Wegen“ vorzustellen. FOTOS: L. THIELE (3)

seur Ivan Ivanow-Wano schuf zwei Trickfilm-Adaptionen des „Buckligen Pferdchen“ – die erste 1947 und die zweite 1975. Diesen Trickfilm kannten auch ein Ehepaar, das mit ihren zwei Söhnen und eine Großmutter, die mit ihrem Enkel sowie eine junge Mutter, die mit ihrer Tochter zur Premiere in den Zwickauer Filmpalast „Astoria“ gekommen waren. Einhellige Meinung: Sehr schön! Was den Produzenten, der vier Jahre lang an dem Film gearbeitet hat, natürlich freute. Auch wenn sein Film am Ende keinen „Schlingel“-Preis gewann, freute er sich sehr über die Begegnungen mit den Festivalbesuchern. „Es war schön, nach anderthalb Jahren Corona auch endlich wieder reisen zu können. Ich bin zum ersten Mal in Deutschland und natürlich auch in Zwickau und bin begeistert von dem

wunderschönen Kino“, sagte der Moskauer.

Die aus Russland stammende 37-Jährige und seit 2002 in Wilkau-Haßlau lebende Natascha Rudowol und ihre neunjährige Tochter Lena, hätten auch keinen Einleser, der den russischen Originaltext auf Deutsch vorlas, gebraucht. Dafür waren die restliche Zuschauer doch sehr dankbar für das zusätzliche Angebot zu den Untertiteln in englischer Sprache, in der der russische „Ivan“ kurzerhand zu „Johnny“ wurde.

Der russische Produzent Alexander Gorochov laschte jedenfalls sehr interessiert der Stimme von Bernd Häußler, der den Ivan auch Ivan nannte. Der Zwickauer Häußler, den viele noch als Puppenspieler am Zwickauer Puppentheater kennen, war bereits zum fünften Mal als Einleser beim Schlingel dabei.



Bernd Häußler gab den Einleser für deutschsprachige Besucher.



Madlen Riedel, „Schlingel“-Chefin in Zwickau hat 800 Filme gesehen.

Madlen Riedel, Schlingel-Verantwortliche für Zwickau, zollte große Anerkennung für seine Professionalität. „Es ist bewundernswert, wie gut er bei kurzer Vorbereitungszeit verschiedenste Sprechrollen wiedergeben konnte“, sagte Riedel, die selbst zu dem 70-köpfigen „Schlingel“-Juryteam gehörte und für die Auswahl der Filme, vor allem für Zwickau mit verantwortlich war. „Ich habe im Vorfeld mehr als 800 Filme angeschaut und es war nicht leicht, eine Auswahl zu finden. Aber alle die wir gezeigt haben, finde ich persönlich richtig toll“, sagte die in Bad Schlema lebende freischaffende Künstlerin.

Sie freute sich unter anderem bei der „Langen Nacht der Kurzfilme“ am Samstag in ein Gespräch mit der Dramaturgin des Puppentheaters Dominique Suhr zu kommen. „Ich

200 Filme folgen noch

Im Filmpalast Astoria Zwickau bot das Filmfestival für Kinder und junges Publikum vom 13. bis 16. Oktober 23 Lang- und Kurzfilme aus aller Welt.

Die Hauptpreise gingen nach Belgien, Bangladesch, Russland und in den Iran. Den Publikumspreis Zwickau bekam die Deutsch-schwedisch-niederländische Trickfilmproduktion „Karlichen – Das große Geburtstagsabenteuer“. 1500 Zuschauer konnten an den vier Tagen in Zwickau begrüßt werden.

In Zwickau waren im Lang- und Kurzbereich zehn Weltaufführungen, eine Weltpremiere, acht internationale, fünf europäische und 80 deutsche Premieren sowie eine deutsche Kinopremiere. Das öffentliche Programm fand in Zwickau täglich ab 16 Uhr.

Insgesamt zog das „Schlingel“-Festival vom 9. bis 16. Oktober 17.000 Besucher in die Kinos. 193 Filme aus fast 50 Ländern wurden in der Festivalwoche gezeigt, mehr als 200 folgen noch bis Jahresende. [lth]

finde es sehr schön, dass beim Schlingel auch Kurzfilme, die als Filmgenre sonst zu kurz kommen, gezeigt werden“, so Suhr, eine von insgesamt 1500 Schlingel-Besuchern in Zwickau in diesem Jahr. Anne Hoffmann, Leiterin Presse- und Öffentlichkeitsarbeit des Internationalen Filmfestivals „Schlingel“ sagt zu den Besucherzahlen: „Da wir uns immer noch in einem Coronajahr befinden, sind wir damit zufrieden. Wir hatten einige coronabedingte kurzfristige Absagen von Schulen, die sich eigentlich sehr auf den ‚Schlingel‘ gefreut hatten. Außerhalb des eigentlichen Festivals sind wir aber mit ‚Kurze Wege für kurze Beine‘ ohnehin an vielen Schulen vor Ort unterwegs zu Filmvorführungen, daher hoffen wir, dort in den nächsten Wochen noch etwas nachholen zu können.“

MITEINANDER GLÜCKLICH



Liebe Mutti, Oma und Uroma Hanna aus Schlettau!

Mit 95 Jahren bist Du in unserer Familie das Beste, was es gibt und wirst von jeder Generation geliebt.

Zu Deinem heutigen

95. Geburtstag

wünschen wir Dir alles Gute, Glück und noch viele schöne Stunden mit uns.

Deine Kinder Annerose, Roland, Horst, Helmar, Rita und Ehepartner Deine 10 Enkel und 17 Urenkel

Schlettau, 19. Oktober 2021

KAUFGESUCHE

Vertiko gesucht. ☎ 03724/669707

Meissner Porzellan von Sammler gesucht. ☎ 0172/3444687

SCHAUFENSTER DEKORATION
Bewerte & Kaufe, Schaufensterdekoration & Ladeneinrichtung - 1950 (Weihnachts- u. Osterdeko, Reklame, Schilder, Aufsteller, Schaufensterpuppen u.ä.) J. Struck 037294/7271

DKW DIENST AUTOMOBIL
Suche diese Schilder, auch defekt. ☎ 03724/669707

Private Kleinanzeigen.
Ihre **Chiffre-Zuschriften** senden Sie bitte ausschließlich an **Freie Presse Chemnitz, PF 447, 09004 Chemnitz.**

500 Euro und mehr
Ansichtskarten, Briefm., Münzen, Orden, Militärfotos. 0371/821206

Alte Puppenhäuser und Zubehör, Kaufladen gesucht. ☎ 03724/669707

Kaufe und hole es ab! DDR Fotoapparate, Objektive und Ferngläser. Suche auch Armbanduhren! Tel.: 037343-7883

Numismatiker kauft: Münzsammlung, Orden, Ansichtskarten, Briefmarken, Inflationsgeld ... Bei bester Bewertung! ☎ 037296/89454

BEKANNTMACHUNGEN

Gemäß § 38 Energiewirtschaftsgesetz in Verbindung mit § 5 Abs. 2 der Strom- und Gasgrundversorgungsverordnung gibt **eins energie in sachsen GmbH & Co. KG** folgende Neuregelung und Änderung zum 1. Dezember 2021 bekannt:

Preise für die Ersatzversorgung für Nicht-Haushaltkunden, gültig ab 1. Dezember 2021 im Netzgebiet der inetz GmbH	Arbeitspreis		Grundpreis	
	netto	brutto	netto	brutto
	in Cent/kWh	in Cent/kWh	in Euro/Jahr	in Euro/Jahr
Ersatzversorgung Strom	33,53	39,90	90,00	107,10
Ersatzversorgung Erdgas	13,26	15,78	92,20	109,72

1) Nicht-Haushaltkunden: Letztverbraucher, die Energie für berufliche, landwirtschaftliche oder gewerbliche Zwecke kaufen und einen Jahresverbrauch von über 10.000 kWh im Standardprofil haben. Die Ergänzenden Bedingungen zur Strom- bzw. Gasgrundversorgungsverordnung finden Sie unter **eins.de**.

STELLENANGEBOTE

Seniorenheim Reuth
sucht zur Verstärkung des Teams eine Pflegefachkraft (w/m/d) als Dauernachtwache und zur Fest-einstellung. Wir freuen uns auf Sie! Telefon: 037600/56290

RUND UMS HAUS

Haustürvordächer, Terrassenüberdachungen, Balkon- und Kellereingangsüberdachungen, Carports, Seitenteile, Anbaubalkone u. Schiebeanlagen aus einer wartungsfreien Alu-Konst., Maßanfert. inkl. Montage, direkt ab Werk! www.henkel-alu.de, ☎ 035033/71290

KONTAKTE

Attraktive Sie mit sinnlichen Rundungen verwöhnt dich in Zwickau ☎ 0176-75895787

Das Hochzeitsmagazin Wir heiraten
Themenauswahl:
KURZ ODER LANG So passt das Brautkleid perfekt zur Figur.
GOLD ODER SILBER So glänzt es an den Fingern der Ehepaare.
ROMANTISCH ODER WITZIG So bleibt die Hochzeit in bester Erinnerung

kostenfrei erhältlich

Bestellen Sie das aktuelle Magazin kostenlos unter: **sondertemen@cud-mediengruppe.de**

SERVICE

Transportfirma Schlosser Umzüge
Seniorenzüge
• Vollservice • Küchen- und -umbau
• Möbelmontagen • Haushaltsauflösungen
Industrierandstraße 21, 08060 Zwickau
Telefon: 0160/92960519
e-mail: transportfirma-schlosser@vodafone.de

Meisterfachbetrieb Lutz Baumgärtel
Verkauf & Reparatur von Haushaltsgeräten
Crimmitschau, OT Langenreinsdorf, Hauptstraße 86
☎ 03762/3831

REISEN

meine Reise
Reiseberatung und Buchung unter **www.freiepresse.de/hkr** oder von Mo. - Do. von 8 bis 18 Uhr und Fr. von 8 bis 16 Uhr unter **05 41 760 52 05**

Nürnberg Christkindlesmarkt

Lassen Sie sich von der vorweihnachtlichen Stimmung im malerischen Nürnberg verzaubern und genießen Sie den wohl berühmtesten Christkindlesmarkt der Welt! Sie übernachten im exklusiven, zentral gelegenen Hotel Leu in Nürnberg, von dem aus Sie in wenigen Fahrminuten Nürnbergs wunderschöne, weihnachtlich geschmückte Altstadt erreichen können.

Inklusivleistungen

- 3 Nächte im Hotel Leu in Nürnberg
- Täglich reichhaltiges Frühstück
- Weihnachtliche Stadtführung „Die Weihnachtsstadt Nürnberg und ihr Christkindlesmarkt“ am jeweiligen Samstag um 16.00 Uhr (ca. 1,5 Stunden)
- Freie WLAN-Nutzung im Hotel

Veranstalter: HKR GmbH, Große Str. 17-19, 49074 Osnabrück

Reisetermine:
02. - 05.12., 09. - 12.12., 16. - 19.12.21

Preise pro Person:
199,- im Doppelzimmer/Tripster Zimmer
329,- im Einzelzimmer/Tripster Zimmer

Reiseveranstalter:
HKR Hotel und Kurzreisen Vertriebsservice GmbH
Große Straße 17 - 19,
49074 Osnabrück

Buchungscode: V1222

meine Freie Presse

AUSSTELLUNGEN

Zwickau 110 Jahre Automobilgeschichte in Westsachsen. Rund 160 automobiler Großexponate und eine Vielzahl von Kleinexponaten sind auf 6500 Quadratmeter Ausstellungsfläche zu sehen, letzter Einlass 15 Uhr, August-Horch-Museum, Audistraße 7, 9.30-17 Uhr
Kabinettausstellung: „Meine Wege“ - Aquarelle von Tina Gehlert. Die aktuelle Ausstellung umfasst vor allem neuere Kunstwerke der Aquarellmalerei, aber auch Werke mit Mischtechniken, die Bildauswahl reicht von floralen Motiven, über Stillleben bis hin zu abstrakten Reflektionen; Kontakt: 0375 834567, Email: galerie@zwickau.de, Galerie am Domhof, Domhof 2, 13-18 Uhr

Malerei Orte und Momente. Von Angelika Zwarg; ihr poetischer Realismus in der Malerei wurde insbesondere von den Lehrern Siegfried Sack, Roland Unger und Johannes Zepnick geprägt, Besichtigung jederzeit möglich, Hotel First Inn, Kornmarkt 9,
Im Himmel zu Hause. Christliche Kunst zwischen Gotik und Barock, Kunstsammlungen Max-Pechstein-Museum, Lessingstraße 1, 13-17 Uhr

Alte Meister - neu erlebt. Restaurierter Gemäldebestand des 16. bis 18. Jahrhunderts, Kunstsammlungen Max-Pechstein-Museum, Lessingstraße 1, 13-17 Uhr
Zwickau - Wiege des Wildwassersport. Die Ausstellung gibt anhand von interessanten Fotos, Ausrüstungsgegenständen, Filmmaterial, Plakaten, Medaillen und vielem mehr einen Einblick in die Geschichte des Wildwassersports in Zwickau, ein Teil der Ausstellung ist Rudi Landgraf (1906-1994) gewidmet, der als Vater des Wildwasser-Kanusports gilt und die ersten Wettkämpfe auf der Zwickauer Mulde organisierte, Priesterhäuser, Domhof 5 - 8, 11-17 Uhr

Sonderausstellung: Pauline Viardot-Garcia. Die Sonderausstellung widmet sich der engen Freundin Clara Schumanns; das Universalgelie (Sängerin, Pianistin, Komponistin, Zeichnerin, Pädagogin) wurde vor 200 Jahren in Paris geboren und war seit 1838 mit Clara Wieck und Robert Schumann bekannt; gezeigt werden Autographe und Drucke von Kompositionen, die Robert Schumann der Künstlerin widmete, Originalbriefe und signierte Widmungsfotografien, die in beiden Richtungen gewechselt wurden, Robert-Schumann-Haus, Hauptmarkt 5, 10-17 Uhr

Crimmitschau „Mit Kreide, Stift und Pinsel“. Zeichnungen, Aquarelle und Ölbilder von Simone Tauber, Gegenstand ihrer Bilder sind vor allem Landschaften, Stillleben und Tierbilder, Kleine Galerie im Theater, Theaterplatz 1, 14-15.30 Uhr
Geithain Heimatmuseum Geithain. Heimatmuseum, Chemnitz Straße 20, 10-17 Uhr

Glauchau „20 Jahre - One Minute Silence - In Memory of John Lennon“ & „A tribute to John Lennon“. Projekt zum 80. Geburtstag und 40 Todestag von John Lennon, bei Anmeldung ist Edmund Thielow bereit zu erzählen; in den Räumen Neues-Mitteldeutschland.design, Beat Archiv, Markt 20, 9-18 Uhr

Leipzig Übersetzte Religion. Im Dickicht der wahren Worte. Ein Pergamentstreifen mit Gebeten für einen mehrsprachigen Gottesdienst aus Ägypten, eine mittelalterliche Handschrift mit Worterklärungen zur Bibel auf altfranzösisch in hebräischer Schrift und ein arabisches Wörterbuch eines schiitischen Gelehrten des 10. Jahrhunderts, der in religiöser und geheimer Mission unterwegs war: Religionsgeschichte ist immer auch Übersetzungsgeschichte. Bibliotheca Albertina, Beethovenstraße 6, 10-18 Uhr

Leipzig Mythos August - Geschichte. Macht. Ihr. Auf dem Kornhausboden; Infos: www.schloesserland-sachsen.de/, Burg Mildenstein, Burglehn 6, 10-17 Uhr
Fundstücke - Radierungen von Ralf Schneider in der Hofstube. Infos unter: www.schloesserland-sachsen.de, Burg Mildenstein, Burglehn 6, 10-17 Uhr

Lichtentanne Sonderausstellung: Prost! Die Schätze des 1. Brauerei Souvenir Clubs „Mauritius“ in Zwickau. Bier, als eines der ältesten Getränke der menschlichen Zivilisation, regt seit Jahrtausenden die Fantasie der Menschen an, Designer, Brauer und Handwerker haben sich damit beschäftigt und spannende, witzige, mitunter auch rührende Zeugnisse ihrer Liebe zum Bier hervorgebracht, einen Ausschnitt dieser Kreativität, basierend auf Bieren der Region Zwickau, wird präsentiert; Burg Schönfels, Burgstraße 34, 10-17 Uhr
Limbach-Oberfrohnha Sonderausstellung „Gruß aus Oberfrohnha“. Erzählt wird von der „guten alten Zeit“ und vom Wandel des heutigen lebenswerten Ortsteils, Esche Museum, Sachsenstraße 3, 13-17 Uhr

Die Geschichte von Limbach als Wiege der sächsischen Textilwerkerei. Gezeigt wird die kunstvolle wie mühsame Arbeit auf einmaligen historischen Handwirkstühlen, Esche Museum, Atellieraugenmerk, Rathaus, Altmarkt 41, 9-12 Uhr

Legenden vom Sachsenring. Vom ersten Badberg-Vierecks-Rennen 1927, über die Weltmeisterschaftszeit 1961-1972, das Ende der alten Rennstrecke 1990 und den Neubeginn des MotoGP 1998, Textil- und Rennsportmuseum, Antonstraße 6, 13-17 Uhr
Skulpturen-Garten. Holzskulpturen von Siegfried Otto Hüttengrund, Vorgarten Kleine Galerie, Altmarkt 14,
Leipzig Übersetzte Religion. Im Dickicht der wahren Worte. Ein Pergamentstreifen mit Gebeten für einen mehrsprachigen Gottesdienst aus Ägypten, eine mittelalterliche Handschrift mit Worterklärungen zur Bibel auf altfranzösisch in hebräischer Schrift und ein arabisches Wörterbuch eines schiitischen Gelehrten des 10. Jahrhunderts, der in religiöser und geheimer Mission unterwegs war: Religionsgeschichte ist immer auch Übersetzungsgeschichte. Bibliotheca Albertina, Beethovenstraße 6, 10-18 Uhr

Leipzig Mythos August - Geschichte. Macht. Ihr. Auf dem Kornhausboden; Infos: www.schloesserland-sachsen.de/, Burg Mildenstein, Burglehn 6, 10-17 Uhr
Fundstücke - Radierungen von Ralf Schneider in der Hofstube. Infos unter: www.schloesserland-sachsen.de, Burg Mildenstein, Burglehn 6, 10-17 Uhr

Lichtentanne Sonderausstellung: Prost! Die Schätze des 1. Brauerei Souvenir Clubs „Mauritius“ in Zwickau. Bier, als eines der ältesten Getränke der menschlichen Zivilisation, regt seit Jahrtausenden die Fantasie der Menschen an, Designer, Brauer und Handwerker haben sich damit beschäftigt und spannende, witzige, mitunter auch rührende Zeugnisse ihrer Liebe zum Bier hervorgebracht, einen Ausschnitt dieser Kreativität, basierend auf Bieren der Region Zwickau, wird präsentiert; Burg Schönfels, Burgstraße 34, 10-17 Uhr
Limbach-Oberfrohnha Sonderausstellung „Gruß aus Oberfrohnha“. Erzählt wird von der „guten alten Zeit“ und vom Wandel des heutigen lebenswerten Ortsteils, Esche Museum, Sachsenstraße 3, 13-17 Uhr

Die Geschichte von Limbach als Wiege der sächsischen Textilwerkerei. Gezeigt wird die kunstvolle wie mühsame Arbeit auf einmaligen historischen Handwirkstühlen, Esche Museum, Atellieraugenmerk, Rathaus, Altmarkt 41, 9-12 Uhr

Leipzig Übersetzte Religion. Im Dickicht der wahren Worte. Ein Pergamentstreifen mit Gebeten für einen mehrsprachigen Gottesdienst aus Ägypten, eine mittelalterliche Handschrift mit Worterklärungen zur Bibel auf altfranzösisch in hebräischer Schrift und ein arabisches Wörterbuch eines schiitischen Gelehrten des 10. Jahrhunderts, der in religiöser und geheimer Mission unterwegs war: Religionsgeschichte ist immer auch Übersetzungsgeschichte. Bibliotheca Albertina, Beethovenstraße 6, 10-18 Uhr



Bluegrass im Zwickauer Osten

Die beiden Growling Old Men Ben Winship (Mandoline und Gesang) und John Lowell (Gitarre & Gesang) sind Veteranen der „Northern Rockies acoustic music world“ und wirken bei Konzerten und Aufnahmen seit 1998 zusammen. Das Duo präsentiert zum einen ursprüngliche und traditionelle Bluegrass Songs, Balladen und Melodien – zum anderen sind sie von der Musik der Appalachen und der westlichen Ebenen inspiriert. Die Konzerte der Growling Old Men sind engagiert und spontan. Ihre Shows sind eine Mischung aus gut eingespieltem Material und neuen Songs. Es wird auf den „guten Ton“ wert gelegt - mit herzlichem Sinn für Humor. Festivals, Konzerte und Workshops führten die Musiker bereits von Kanada und die Shetland-Inseln bis nach Europa. Am Mittwoch ab 20 Uhr gastieren sie beim Verein Liederbuch im Il Tavolino, Max-Planck-Straße 42 in Zwickau-Eckersbach. Karten kosten 17 Euro an der Abendkasse. [kr] FOTO: VERANSTALTER/PF

historischen Handwirkstühlen, Esche Museum, Atellieraugenmerk, Rathaus, Altmarkt 41, 9-12 Uhr
Meerane Die Seelenwanderer. Mit Arbeiten von Jörg Halsema und Frank Lorenz aus Reichenbach/V., Galerie Art im Kunsthaus, Markt 1, 13-18 Uhr
Posterstein Europäische Salongeschichte in Löbichau. Aus Anlass des 200. Todestages der Herzogin von Kurland, über deren Salon das Museum Burg Posterstein seit über 30 Jahren forscht; Infos auf www.burg-posterstein.de, Burg Posterstein, Burgberg 1, 10-17 Uhr
Waldenburg Ein Museum im Museum. Objekte aus dem Naturreich, Ägyptische Mumie, Mineralien, wissenschaftliche Instrumente u. v. m, Museum und Naturienkabinett Waldenburg, Geschwister-Scholl-Platz 1, 10-16 Uhr
Werdau Auf Empfang - Ausgewählte Stücke der Werdauer Radiosammlung. Auswahl verschiedener Radios der museumseigenen Sammlung - vom Nürnberger Lumophon der 20er-Jahre bis zum rumänischen Transistorradio Cora der 70er-Jahre; Foyerausstellung, Stadt- und Dampfmaschinenmuseum, Holzstraße 2, 10-16 Uhr

KINDER UND FAMILIE
Zwickau KinderKanuWelt. Familien mit Kindern haben die Gelegenheit, durch ein tolles Rätselspiel viel Wissenswertes über den Kanusport zu erfahren, im Anschluss basteln eines kleinen Spielzeug-Kanus, Dauer ca. 90 Minuten, Eintritt 6 Euro, erm. 3,50 Euro, Anmeldung erforderlich unter 0375 834551, Priesterhäuser, Domhof 5 - 8, 15 Uhr
Kohren-Sahlis Halloweenirrgarten. 3,5 km langes Heckenlabyrinth mit 50 Stationen, Eintritt 5,50 Euro, erm. 4,50 Euro, Irrgarten der Sinne, Linda 33, 10-18 Uhr

„vierwege“. Malerei/Grafik von Tino Beck - Atellieraugenmerk, Rathaus, Altmarkt 41, 9-12 Uhr
Legenden vom Sachsenring. Vom ersten Badberg-Vierecks-Rennen 1927, über die Weltmeisterschaftszeit 1961-1972, das Ende der alten Rennstrecke 1990 und den Neubeginn des MotoGP 1998, Textil- und Rennsportmuseum, Antonstraße 6, 13-17 Uhr
Skulpturen-Garten. Holzskulpturen von Siegfried Otto Hüttengrund, Vorgarten Kleine Galerie, Altmarkt 14,
Leipzig Übersetzte Religion. Im Dickicht der wahren Worte. Ein Pergamentstreifen mit Gebeten für einen mehrsprachigen Gottesdienst aus Ägypten, eine mittelalterliche Handschrift mit Worterklärungen zur Bibel auf altfranzösisch in hebräischer Schrift und ein arabisches Wörterbuch eines schiitischen Gelehrten des 10. Jahrhunderts, der in religiöser und geheimer Mission unterwegs war: Religionsgeschichte ist immer auch Übersetzungsgeschichte. Bibliotheca Albertina, Beethovenstraße 6, 10-18 Uhr

Leipzig Mythos August - Geschichte. Macht. Ihr. Auf dem Kornhausboden; Infos: www.schloesserland-sachsen.de/, Burg Mildenstein, Burglehn 6, 10-17 Uhr
Fundstücke - Radierungen von Ralf Schneider in der Hofstube. Infos unter: www.schloesserland-sachsen.de, Burg Mildenstein, Burglehn 6, 10-17 Uhr

Lichtentanne Sonderausstellung: Prost! Die Schätze des 1. Brauerei Souvenir Clubs „Mauritius“ in Zwickau. Bier, als eines der ältesten Getränke der menschlichen Zivilisation, regt seit Jahrtausenden die Fantasie der Menschen an, Designer, Brauer und Handwerker haben sich damit beschäftigt und spannende, witzige, mitunter auch rührende Zeugnisse ihrer Liebe zum Bier hervorgebracht, einen Ausschnitt dieser Kreativität, basierend auf Bieren der Region Zwickau, wird präsentiert; Burg Schönfels, Burgstraße 34, 10-17 Uhr
Limbach-Oberfrohnha Sonderausstellung „Gruß aus Oberfrohnha“. Erzählt wird von der „guten alten Zeit“ und vom Wandel des heutigen lebenswerten Ortsteils, Esche Museum, Sachsenstraße 3, 13-17 Uhr

Die Geschichte von Limbach als Wiege der sächsischen Textilwerkerei. Gezeigt wird die kunstvolle wie mühsame Arbeit auf einmaligen historischen Handwirkstühlen, Esche Museum, Atellieraugenmerk, Rathaus, Altmarkt 41, 9-12 Uhr

Meerane Die Seelenwanderer. Mit Arbeiten von Jörg Halsema und Frank Lorenz aus Reichenbach/V., Galerie Art im Kunsthaus, Markt 1, 13-18 Uhr
Posterstein Europäische Salongeschichte in Löbichau. Aus Anlass des 200. Todestages der Herzogin von Kurland, über deren Salon das Museum Burg Posterstein seit über 30 Jahren forscht; Infos auf www.burg-posterstein.de, Burg Posterstein, Burgberg 1, 10-17 Uhr
Waldenburg Ein Museum im Museum. Objekte aus dem Naturreich, Ägyptische Mumie, Mineralien, wissenschaftliche Instrumente u. v. m, Museum und Naturienkabinett Waldenburg, Geschwister-Scholl-Platz 1, 10-16 Uhr
Werdau Auf Empfang - Ausgewählte Stücke der Werdauer Radiosammlung. Auswahl verschiedener Radios der museumseigenen Sammlung - vom Nürnberger Lumophon der 20er-Jahre bis zum rumänischen Transistorradio Cora der 70er-Jahre; Foyerausstellung, Stadt- und Dampfmaschinenmuseum, Holzstraße 2, 10-16 Uhr

KINDER UND FAMILIE
Zwickau KinderKanuWelt. Familien mit Kindern haben die Gelegenheit, durch ein tolles Rätselspiel viel Wissenswertes über den Kanusport zu erfahren, im Anschluss basteln eines kleinen Spielzeug-Kanus, Dauer ca. 90 Minuten, Eintritt 6 Euro, erm. 3,50 Euro, Anmeldung erforderlich unter 0375 834551, Priesterhäuser, Domhof 5 - 8, 15 Uhr
Kohren-Sahlis Halloweenirrgarten. 3,5 km langes Heckenlabyrinth mit 50 Stationen, Eintritt 5,50 Euro, erm. 4,50 Euro, Irrgarten der Sinne, Linda 33, 10-18 Uhr

Leipzig Übersetzte Religion. Im Dickicht der wahren Worte. Ein Pergamentstreifen mit Gebeten für einen mehrsprachigen Gottesdienst aus Ägypten, eine mittelalterliche Handschrift mit Worterklärungen zur Bibel auf altfranzösisch in hebräischer Schrift und ein arabisches Wörterbuch eines schiitischen Gelehrten des 10. Jahrhunderts, der in religiöser und geheimer Mission unterwegs war: Religionsgeschichte ist immer auch Übersetzungsgeschichte. Bibliotheca Albertina, Beethovenstraße 6, 10-18 Uhr

Leipzig Mythos August - Geschichte. Macht. Ihr. Auf dem Kornhausboden; Infos: www.schloesserland-sachsen.de/, Burg Mildenstein, Burglehn 6, 10-17 Uhr
Fundstücke - Radierungen von Ralf Schneider in der Hofstube. Infos unter: www.schloesserland-sachsen.de, Burg Mildenstein, Burglehn 6, 10-17 Uhr

Lichtentanne Sonderausstellung: Prost! Die Schätze des 1. Brauerei Souvenir Clubs „Mauritius“ in Zwickau. Bier, als eines der ältesten Getränke der menschlichen Zivilisation, regt seit Jahrtausenden die Fantasie der Menschen an, Designer, Brauer und Handwerker haben sich damit beschäftigt und spannende, witzige, mitunter auch rührende Zeugnisse ihrer Liebe zum Bier hervorgebracht, einen Ausschnitt dieser Kreativität, basierend auf Bieren der Region Zwickau, wird präsentiert; Burg Schönfels, Burgstraße 34, 10-17 Uhr
Limbach-Oberfrohnha Sonderausstellung „Gruß aus Oberfrohnha“. Erzählt wird von der „guten alten Zeit“ und vom Wandel des heutigen lebenswerten Ortsteils, Esche Museum, Sachsenstraße 3, 13-17 Uhr

Die Geschichte von Limbach als Wiege der sächsischen Textilwerkerei. Gezeigt wird die kunstvolle wie mühsame Arbeit auf einmaligen historischen Handwirkstühlen, Esche Museum, Atellieraugenmerk, Rathaus, Altmarkt 41, 9-12 Uhr

historischen Handwirkstühlen, Esche Museum, Atellieraugenmerk, Rathaus, Altmarkt 41, 9-12 Uhr
Meerane Die Seelenwanderer. Mit Arbeiten von Jörg Halsema und Frank Lorenz aus Reichenbach/V., Galerie Art im Kunsthaus, Markt 1, 13-18 Uhr
Posterstein Europäische Salongeschichte in Löbichau. Aus Anlass des 200. Todestages der Herzogin von Kurland, über deren Salon das Museum Burg Posterstein seit über 30 Jahren forscht; Infos auf www.burg-posterstein.de, Burg Posterstein, Burgberg 1, 10-17 Uhr
Waldenburg Ein Museum im Museum. Objekte aus dem Naturreich, Ägyptische Mumie, Mineralien, wissenschaftliche Instrumente u. v. m, Museum und Naturienkabinett Waldenburg, Geschwister-Scholl-Platz 1, 10-16 Uhr
Werdau Auf Empfang - Ausgewählte Stücke der Werdauer Radiosammlung. Auswahl verschiedener Radios der museumseigenen Sammlung - vom Nürnberger Lumophon der 20er-Jahre bis zum rumänischen Transistorradio Cora der 70er-Jahre; Foyerausstellung, Stadt- und Dampfmaschinenmuseum, Holzstraße 2, 10-16 Uhr

KINDER UND FAMILIE
Zwickau KinderKanuWelt. Familien mit Kindern haben die Gelegenheit, durch ein tolles Rätselspiel viel Wissenswertes über den Kanusport zu erfahren, im Anschluss basteln eines kleinen Spielzeug-Kanus, Dauer ca. 90 Minuten, Eintritt 6 Euro, erm. 3,50 Euro, Anmeldung erforderlich unter 0375 834551, Priesterhäuser, Domhof 5 - 8, 15 Uhr
Kohren-Sahlis Halloweenirrgarten. 3,5 km langes Heckenlabyrinth mit 50 Stationen, Eintritt 5,50 Euro, erm. 4,50 Euro, Irrgarten der Sinne, Linda 33, 10-18 Uhr

Leipzig Übersetzte Religion. Im Dickicht der wahren Worte. Ein Pergamentstreifen mit Gebeten für einen mehrsprachigen Gottesdienst aus Ägypten, eine mittelalterliche Handschrift mit Worterklärungen zur Bibel auf altfranzösisch in hebräischer Schrift und ein arabisches Wörterbuch eines schiitischen Gelehrten des 10. Jahrhunderts, der in religiöser und geheimer Mission unterwegs war: Religionsgeschichte ist immer auch Übersetzungsgeschichte. Bibliotheca Albertina, Beethovenstraße 6, 10-18 Uhr

Leipzig Mythos August - Geschichte. Macht. Ihr. Auf dem Kornhausboden; Infos: www.schloesserland-sachsen.de/, Burg Mildenstein, Burglehn 6, 10-17 Uhr
Fundstücke - Radierungen von Ralf Schneider in der Hofstube. Infos unter: www.schloesserland-sachsen.de, Burg Mildenstein, Burglehn 6, 10-17 Uhr

Lichtentanne Sonderausstellung: Prost! Die Schätze des 1. Brauerei Souvenir Clubs „Mauritius“ in Zwickau. Bier, als eines der ältesten Getränke der menschlichen Zivilisation, regt seit Jahrtausenden die Fantasie der Menschen an, Designer, Brauer und Handwerker haben sich damit beschäftigt und spannende, witzige, mitunter auch rührende Zeugnisse ihrer Liebe zum Bier hervorgebracht, einen Ausschnitt dieser Kreativität, basierend auf Bieren der Region Zwickau, wird präsentiert; Burg Schönfels, Burgstraße 34, 10-17 Uhr
Limbach-Oberfrohnha Sonderausstellung „Gruß aus Oberfrohnha“. Erzählt wird von der „guten alten Zeit“ und vom Wandel des heutigen lebenswerten Ortsteils, Esche Museum, Sachsenstraße 3, 13-17 Uhr

Die Geschichte von Limbach als Wiege der sächsischen Textilwerkerei. Gezeigt wird die kunstvolle wie mühsame Arbeit auf einmaligen historischen Handwirkstühlen, Esche Museum, Atellieraugenmerk, Rathaus, Altmarkt 41, 9-12 Uhr

Meerane Die Seelenwanderer. Mit Arbeiten von Jörg Halsema und Frank Lorenz aus Reichenbach/V., Galerie Art im Kunsthaus, Markt 1, 13-18 Uhr
Posterstein Europäische Salongeschichte in Löbichau. Aus Anlass des 200. Todestages der Herzogin von Kurland, über deren Salon das Museum Burg Posterstein seit über 30 Jahren forscht; Infos auf www.burg-posterstein.de, Burg Posterstein, Burgberg 1, 10-17 Uhr
Waldenburg Ein Museum im Museum. Objekte aus dem Naturreich, Ägyptische Mumie, Mineralien, wissenschaftliche Instrumente u. v. m, Museum und Naturienkabinett Waldenburg, Geschwister-Scholl-Platz 1, 10-16 Uhr
Werdau Auf Empfang - Ausgewählte Stücke der Werdauer Radiosammlung. Auswahl verschiedener Radios der museumseigenen Sammlung - vom Nürnberger Lumophon der 20er-Jahre bis zum rumänischen Transistorradio Cora der 70er-Jahre; Foyerausstellung, Stadt- und Dampfmaschinenmuseum, Holzstraße 2, 10-16 Uhr

KINDER UND FAMILIE
Zwickau KinderKanuWelt. Familien mit Kindern haben die Gelegenheit, durch ein tolles Rätselspiel viel Wissenswertes über den Kanusport zu erfahren, im Anschluss basteln eines kleinen Spielzeug-Kanus, Dauer ca. 90 Minuten, Eintritt 6 Euro, erm. 3,50 Euro, Anmeldung erforderlich unter 0375 834551, Priesterhäuser, Domhof 5 - 8, 15 Uhr
Kohren-Sahlis Halloweenirrgarten. 3,5 km langes Heckenlabyrinth mit 50 Stationen, Eintritt 5,50 Euro, erm. 4,50 Euro, Irrgarten der Sinne, Linda 33, 10-18 Uhr

Leipzig Übersetzte Religion. Im Dickicht der wahren Worte. Ein Pergamentstreifen mit Gebeten für einen mehrsprachigen Gottesdienst aus Ägypten, eine mittelalterliche Handschrift mit Worterklärungen zur Bibel auf altfranzösisch in hebräischer Schrift und ein arabisches Wörterbuch eines schiitischen Gelehrten des 10. Jahrhunderts, der in religiöser und geheimer Mission unterwegs war: Religionsgeschichte ist immer auch Übersetzungsgeschichte. Bibliotheca Albertina, Beethovenstraße 6, 10-18 Uhr

Leipzig Mythos August - Geschichte. Macht. Ihr. Auf dem Kornhausboden; Infos: www.schloesserland-sachsen.de/, Burg Mildenstein, Burglehn 6, 10-17 Uhr
Fundstücke - Radierungen von Ralf Schneider in der Hofstube. Infos unter: www.schloesserland-sachsen.de, Burg Mildenstein, Burglehn 6, 10-17 Uhr

historischen Handwirkstühlen, Esche Museum, Atellieraugenmerk, Rathaus, Altmarkt 41, 9-12 Uhr
Meerane Die Seelenwanderer. Mit Arbeiten von Jörg Halsema und Frank Lorenz aus Reichenbach/V., Galerie Art im Kunsthaus, Markt 1, 13-18 Uhr
Posterstein Europäische Salongeschichte in Löbichau. Aus Anlass des 200. Todestages der Herzogin von Kurland, über deren Salon das Museum Burg Posterstein seit über 30 Jahren forscht; Infos auf www.burg-posterstein.de, Burg Posterstein, Burgberg 1, 10-17 Uhr
Waldenburg Ein Museum im Museum. Objekte aus dem Naturreich, Ägyptische Mumie, Mineralien, wissenschaftliche Instrumente u. v. m, Museum und Naturienkabinett Waldenburg, Geschwister-Scholl-Platz 1, 10-16 Uhr
Werdau Auf Empfang - Ausgewählte Stücke der Werdauer Radiosammlung. Auswahl verschiedener Radios der museumseigenen Sammlung - vom Nürnberger Lumophon der 20er-Jahre bis zum rumänischen Transistorradio Cora der 70er-Jahre; Foyerausstellung, Stadt- und Dampfmaschinenmuseum, Holzstraße 2, 10-16 Uhr

KINDER UND FAMILIE
Zwickau KinderKanuWelt. Familien mit Kindern haben die Gelegenheit, durch ein tolles Rätselspiel viel Wissenswertes über den Kanusport zu erfahren, im Anschluss basteln eines kleinen Spielzeug-Kanus, Dauer ca. 90 Minuten, Eintritt 6 Euro, erm. 3,50 Euro, Anmeldung erforderlich unter 0375 834551, Priesterhäuser, Domhof 5 - 8, 15 Uhr
Kohren-Sahlis Halloweenirrgarten. 3,5 km langes Heckenlabyrinth mit 50 Stationen, Eintritt 5,50 Euro, erm. 4,50 Euro, Irrgarten der Sinne, Linda 33, 10-18 Uhr

Leipzig Übersetzte Religion. Im Dickicht der wahren Worte. Ein Pergamentstreifen mit Gebeten für einen mehrsprachigen Gottesdienst aus Ägypten, eine mittelalterliche Handschrift mit Worterklärungen zur Bibel auf altfranzösisch in hebräischer Schrift und ein arabisches Wörterbuch eines schiitischen Gelehrten des 10. Jahrhunderts, der in religiöser und geheimer Mission unterwegs war: Religionsgeschichte ist immer auch Übersetzungsgeschichte. Bibliotheca Albertina, Beethovenstraße 6, 10-18 Uhr

Leipzig Mythos August - Geschichte. Macht. Ihr. Auf dem Kornhausboden; Infos: www.schloesserland-sachsen.de/, Burg Mildenstein, Burglehn 6, 10-17 Uhr
Fundstücke - Radierungen von Ralf Schneider in der Hofstube. Infos unter: www.schloesserland-sachsen.de, Burg Mildenstein, Burglehn 6, 10-17 Uhr

Lichtentanne Sonderausstellung: Prost! Die Schätze des 1. Brauerei Souvenir Clubs „Mauritius“ in Zwickau. Bier, als eines der ältesten Getränke der menschlichen Zivilisation, regt seit Jahrtausenden die Fantasie der Menschen an, Designer, Brauer und Handwerker haben sich damit beschäftigt und spannende, witzige, mitunter auch rührende Zeugnisse ihrer Liebe zum Bier hervorgebracht, einen Ausschnitt dieser Kreativität, basierend auf Bieren der Region Zwickau, wird präsentiert; Burg Schönfels, Burgstraße 34, 10-17 Uhr
Limbach-Oberfrohnha Sonderausstellung „Gruß aus Oberfrohnha“. Erzählt wird von der „guten alten Zeit“ und vom Wandel des heutigen lebenswerten Ortsteils, Esche Museum, Sachsenstraße 3, 13-17 Uhr

Die Geschichte von Limbach als Wiege der sächsischen Textilwerkerei. Gezeigt wird die kunstvolle wie mühsame Arbeit auf einmaligen historischen Handwirkstühlen, Esche Museum, Atellieraugenmerk, Rathaus, Altmarkt 41, 9-12 Uhr

Meerane Die Seelenwanderer. Mit Arbeiten von Jörg Halsema und Frank Lorenz aus Reichenbach/V., Galerie Art im Kunsthaus, Markt 1, 13-18 Uhr
Posterstein Europäische Salongeschichte in Löbichau. Aus Anlass des 200. Todestages der Herzogin von Kurland, über deren Salon das Museum Burg Posterstein seit über 30 Jahren forscht; Infos auf www.burg-posterstein.de, Burg Posterstein, Burgberg 1, 10-17 Uhr
Waldenburg Ein Museum im Museum. Objekte aus dem Naturreich, Ägyptische Mumie, Mineralien, wissenschaftliche Instrumente u. v. m, Museum und Naturienkabinett Waldenburg, Geschwister-Scholl-Platz 1, 10-16 Uhr
Werdau Auf Empfang - Ausgewählte Stücke der Werdauer Radiosammlung. Auswahl verschiedener Radios der museumseigenen Sammlung - vom Nürnberger Lumophon der 20er-Jahre bis zum rumänischen Transistorradio Cora der 70er-Jahre; Foyerausstellung, Stadt- und Dampfmaschinenmuseum, Holzstraße 2, 10-16 Uhr

KINDER UND FAMILIE
Zwickau KinderKanuWelt. Familien mit Kindern haben die Gelegenheit, durch ein tolles Rätselspiel viel Wissenswertes über den Kanusport zu erfahren, im Anschluss basteln eines kleinen Spielzeug-Kanus, Dauer ca. 90 Minuten, Eintritt 6 Euro, erm. 3,50 Euro, Anmeldung erforderlich unter 0375 834551, Priesterhäuser, Domhof 5 - 8, 15 Uhr
Kohren-Sahlis Halloweenirrgarten. 3,5 km langes Heckenlabyrinth mit 50 Stationen, Eintritt 5,50 Euro, erm. 4,50 Euro, Irrgarten der Sinne, Linda 33, 10-18 Uhr

Leipzig Übersetzte Religion. Im Dickicht der wahren Worte. Ein Pergamentstreifen mit Gebeten für einen mehrsprachigen Gottesdienst aus Ägypten, eine mittelalterliche Handschrift mit Worterklärungen zur Bibel auf altfranzösisch in hebräischer Schrift und ein arabisches Wörterbuch eines schiitischen Gelehrten des 10. Jahrhunderts, der in religiöser und geheimer Mission unterwegs war: Religionsgeschichte ist immer auch Übersetzungsgeschichte. Bibliotheca Albertina, Beethovenstraße 6, 10-18 Uhr

Leipzig Mythos August - Geschichte. Macht. Ihr. Auf dem Kornhausboden; Infos: www.schloesserland-sachsen.de/, Burg Mildenstein, Burglehn 6, 10-17 Uhr
Fundstücke - Radierungen von Ralf Schneider in der Hofstube. Infos unter: www.schloesserland-sachsen.de, Burg Mildenstein, Burglehn 6, 10-17 Uhr

historischen Handwirkstühlen, Esche Museum, Atellieraugenmerk, Rathaus, Altmarkt 41, 9-12 Uhr
Meerane Die Seelenwanderer. Mit Arbeiten von Jörg Halsema und Frank Lorenz aus Reichenbach/V., Galerie Art im Kunsthaus, Markt 1, 13-18 Uhr
Posterstein Europäische Salongeschichte in Löbichau. Aus Anlass des 200. Todestages der Herzogin von Kurland, über deren Salon das Museum Burg Posterstein seit über 30 Jahren forscht; Infos auf www.burg-posterstein.de, Burg Posterstein, Burgberg 1, 10-17 Uhr
Waldenburg Ein Museum im Museum. Objekte aus dem Naturreich, Ägyptische Mumie, Mineralien, wissenschaftliche Instrumente u. v. m, Museum und Naturienkabinett Waldenburg, Geschwister-Scholl-Platz 1, 10-16 Uhr
Werdau Auf Empfang - Ausgewählte Stücke der Werdauer Radiosammlung. Auswahl verschiedener Radios der museumseigenen Sammlung - vom Nürnberger Lumophon der 20er-Jahre bis zum rumänischen Transistorradio Cora der 70er-Jahre; Foyerausstellung, Stadt- und Dampfmaschinenmuseum, Holzstraße 2, 10-16 Uhr

KINDER UND FAMILIE
Zwickau KinderKanuWelt. Familien mit Kindern haben die Gelegenheit, durch ein tolles Rätselspiel viel Wissenswertes über den Kanusport zu erfahren, im Anschluss basteln eines kleinen Spielzeug-Kanus, Dauer ca. 90 Minuten, Eintritt 6 Euro, erm. 3,50 Euro, Anmeldung erforderlich unter 0375 834551, Priesterhäuser, Domhof 5 - 8, 15 Uhr
Kohren-Sahlis Halloweenirrgarten. 3,5 km langes Heckenlabyrinth mit 50 Stationen, Eintritt 5,50 Euro, erm. 4,50 Euro, Irrgarten der Sinne, Linda 33, 10-18 Uhr

Leipzig Übersetzte Religion. Im Dickicht der wahren Worte. Ein Pergamentstreifen mit Gebeten für einen mehrsprachigen Gottesdienst aus Ägypten, eine mittelalterliche Handschrift mit Worterklärungen zur Bibel auf altfranzösisch in hebräischer Schrift und ein arabisches Wörterbuch eines schiitischen Gelehrten des 10. Jahrhunderts, der in religiöser und geheimer Mission unterwegs war: Religionsgeschichte ist immer auch Übersetzungsgeschichte. Bibliotheca Albertina, Beethovenstraße 6, 10-18 Uhr

Leipzig Mythos August - Geschichte. Macht. Ihr. Auf dem Kornhausboden; Infos: www.schloesserland-sachsen.de/, Burg Mildenstein, Burglehn 6, 10-17 Uhr
Fundstücke - Radierungen von Ralf Schneider in der Hofstube. Infos unter: www.schloesserland-sachsen.de, Burg Mildenstein, Burglehn 6, 10-17 Uhr

Lichtentanne Sonderausstellung: Prost! Die Schätze des 1. Brauerei Souvenir Clubs „Mauritius“ in Zwickau. Bier, als eines der ältesten Getränke der menschlichen Zivilisation, regt seit Jahrtausenden die Fantasie der Menschen an, Designer, Brauer und Handwerker haben sich damit beschäftigt und spannende, witzige, mitunter auch rührende Zeugnisse ihrer Liebe zum Bier hervorgebracht, einen Ausschnitt dieser Kreativität, basierend auf Bieren der Region Zwickau, wird präsentiert; Burg Schönfels, Burgstraße 34, 10-17 Uhr
Limbach-Oberfrohnha Sonderausstellung „Gruß aus Oberfrohnha“. Erzählt wird von der „guten alten Zeit“ und vom Wandel des heutigen lebenswerten Ortsteils, Esche Museum, Sachsenstraße 3, 13-17 Uhr

Die Geschichte von Limbach als Wiege der sächsischen Textilwerkerei. Gezeigt wird die kunstvolle wie mühsame Arbeit auf einmaligen historischen Handwirkstühlen, Esche Museum, Atellieraugenmerk, Rathaus, Altmarkt 41, 9-12 Uhr

Meerane Die Seelenwanderer. Mit Arbeiten von Jörg Halsema und Frank Lorenz aus Reichenbach/V., Galerie Art im Kunsthaus, Markt 1, 13-18 Uhr
Posterstein Europäische Salongeschichte in Löbichau. Aus Anlass des 200. Todestages der Herzogin von Kurland, über deren Salon das Museum Burg Posterstein seit über 30 Jahren forscht; Infos auf www.burg-posterstein.de, Burg Posterstein, Burgberg 1, 10-17 Uhr
Waldenburg Ein Museum im Museum. Objekte aus dem Naturreich, Ägyptische Mumie, Mineralien, wissenschaftliche Instrumente u. v. m, Museum und Naturienkabinett Waldenburg, Geschwister-Scholl-Platz 1, 10-16 Uhr
Werdau Auf Empfang - Ausgewählte Stücke der Werdauer Radiosammlung. Auswahl verschiedener Radios der museumseigenen Sammlung - vom Nürnberger Lumophon der 20er-Jahre bis zum rumänischen Transistorradio Cora der 70er-Jahre; Foyerausstellung, Stadt- und Dampfmaschinenmuseum, Holzstraße 2, 10-16 Uhr

KINDER UND FAMILIE
Zwickau KinderKanuWelt. Familien mit Kindern haben die Gelegenheit, durch ein tolles Rätselspiel viel Wissenswertes über den Kanusport zu erfahren, im Anschluss basteln eines kleinen Spielzeug-Kanus, Dauer ca. 90 Minuten, Eintritt 6 Euro, erm. 3,50 Euro, Anmeldung erforderlich unter 0375 834551, Priesterhäuser, Domhof 5 - 8, 15 Uhr
Kohren-Sahlis Halloweenirrgarten. 3,5 km langes Heckenlabyrinth mit 50 Stationen, Eintritt 5,50 Euro, erm. 4,50 Euro, Irrgarten der Sinne, Linda 33, 10-18 Uhr

Leipzig Übersetzte Religion. Im Dickicht der wahren Worte. Ein Pergamentstreifen mit Gebeten für einen mehrsprachigen Gottesdienst aus Ägypten, eine mittelalterliche Handschrift mit Worterklärungen zur Bibel auf altfranzösisch in hebräischer Schrift und ein arabisches Wörterbuch eines schiitischen Gelehrten des 10. Jahrhunderts, der in religiöser und geheimer Mission unterwegs war: Religionsgeschichte ist immer auch Übersetzungsgeschichte. Bibliotheca Albertina, Beethovenstraße 6, 10-18 Uhr

Leipzig Mythos August - Geschichte. Macht. Ihr. Auf dem Kornhausboden; Infos: www.schloesserland-sachsen.de/, Burg Mildenstein, Burglehn 6, 10-17 Uhr
Fundstücke - Radierungen von Ralf Schneider in der Hofstube. Infos unter: www.schloesserland-sachsen.de, Burg Mildenstein, Burglehn 6, 10-17 Uhr

Paw Patrol: Der Kinofilm, Di 10.25, 14.25 Uhr
Peter Hase 2 - Ein Hase macht sich vom Acker, Di 10.15, 12.20 Uhr
Saw: Spiral, ab 18 J, Di 20.40 Uhr
Shang-Chi and the Legend of the Ten Rings, ab 12 J, Di 19.40 Uhr
Sneak Preview, Di 19.30 Uhr
Supernova, ab 12 J, Di 17.20, 19.50 Uhr
Tagebuch einer Biene, Di 12.30 Uhr
The Last Duel, ab 16 J, Di 17.05, 19.40 Uhr
Tom & Jerry, Di 10, 10.15, 14.55 Uhr
Wickie und die starken Männer - Das magische Schwert, Di 10.10, 12.

NACHRICHTEN

KRAFTSPORT

Langenbacher holen drei Landestitel

LANGENBACH – Nach den Erfolgen des Nachwuchses im September haben sich nun auch die Aktiven und Senioren der Kraftsportabteilung des SV Rotation Langenbach nach langer Pause eindrucksvoll zurückgemeldet. Zur Sachsenmeisterschaft im Bankdrücken am vergangenen Wochenende in Bad Lausick konnten Antje Decker mit einer Leistung von 90 kg (Aktive bis 84 kg Körpergewicht), Steve Richter mit einer persönlichen Bestleistung von 182,5 kg (Aktiver bis 105 kg) sowie Abteilungschef Stephan Krebs (AK 3 bis 105 kg) mit 115 kg jeweils den Titel und somit Gold in ihren Klassen gewinnen. Tobias Reinsdorf holte zudem die Bronzemedaille (137,5 kg, Aktiver bis 93 kg). Decker, Richter und Reinsdorf starteten Anfang November auch bei den Deutschen Meisterschaften im Classic Bankdrücken in Chemnitz. |fp

RALLYE

Mit viertem Platz Rang 3 verteidigt

LICHTENTANNE – Rallye-Pilot Julius Tannert aus Lichtentanne und sein Beifahrer Jan Enderle haben am Wochenende bei der 3-Städte-Rallye den vierten Rang belegt. Damit haben sie den dritten Platz in der Gesamtwertung der Deutschen Rallyemeisterschaft (DRM) verteidigt. In Waldkirchen im bayrischen Wald trat das Duo gegen ein hochklassig besetztes Feld an. „Tolle Wertungsprüfungen, viele Zuschauer und ein enger Wettbewerb machten die 3-Städte-Rallye zu einem echten Highlight“, sagte der Westsachse. Ein weiterer Höhepunkt steht in zwei Wochen an. Dann findet der DRM-Finallauf in der Heimat von Tannert statt. Der Servicepark auf dem Zwickauer Hauptmarkt und der Zuschauerandrang „Glück-Auf-Brücke“ sollen laut den Ausrichtern für etwas Monaco-Feeling sorgen. |eli

KEGELN

Titelverteidigung auf der letzten Bahn

WERDAU – Die Kegler von Rot-Weiß Werdau haben ihre Mission Titelverteidigung bei der Bezirks-Vereinsmannschaftsmeisterschaft der Senioren B in Rochlitz zu einer spannenden Angelegenheit gemacht. Im Modus viermal 120 Würfe musste Schlusskegler Dieter Milke einen Rückstand von 32 Holz auf die TSG Sehma aufholen. Nach zwei von vier gespielten Bahnen lagen die Werdauer mit Sehma gleichauf. Auch in Durchgang drei blieb es beim Gleichstand. Erst mit dem vorletzten Wurf auf der letzten Bahn machte Milke die Titelverteidigung perfekt. Nebenbei kegelte er mit 540 Holz die Tagesbestleistung. Zum Siegerteam gehörten zudem Rainer Jung, Lothar Triegel und Frank Hoppe. Auf den Plätzen 2 und 3 folgten nach Rot-Weiß (2033 Kegel) Sehma (2027) und Hohenstein-Ernstthal (1997). Mit dem Erfolg qualifizierte sich Werdau für die Landesmeisterschaft im nächsten Jahr. |lfe

JUDOCLUB

JC Crimmitschau wählt Vorstand

CRIMMITSCHAU – Bei den Vorstandswahlen des Judoclubs (JC) Crimmitschau ist die bisherige 2. Stellvertreterin Anett Reifert zur neuen Vorsitzenden gewählt worden. „Zukünftig wird der Vorstand des JC Crimmitschau aus einem Vorsitz, drei Stellvertretern und einer Schatzmeisterin bestehen“, sagte sie über die neue Führungsstruktur in dem gegenwärtig 139 Mitglieder starken Verein. Anett Reifert, die beim JC zudem die Nachwuchskämpfer der Altersklasse U 11 trainiert, tritt die Nachfolge von Alexander Voitel an, der aus privaten Gründen nicht mehr kandidiert hatte. Zum JC Crimmitschau gehört neuerdings auch eine Sektion Aikido. |fp



VfB kämpft sich zurück

Eine gelungene Aufholjagd ist den Keglern des VfB Eintracht Fraureuth in der 2. Bundesliga Nord gelungen: Mit 5134:5078 Kegeln setzten sie sich im Sachsen Derby gegen den Radeberger SV durch. Dabei schien das Match bereits im ersten Drittel zugunsten der Radeberger zu kippen. Deren Kapitän Michael Gärtner erzielte mit 917 Kegeln nicht nur den Tagesbestwert, sondern überbot auch seinen Senioren-B-Bahnrekord aus dem Vorjahr um 10 Holz. Auf Fraureuther Seite hatte Ralf Wolfring (Foto) gegen Ende seines Spiels mit gesundheitlichen Problemen zu kämpfen und kam über 834 Kegel nicht hinaus. Eintracht-Kapitän Armin Sonntag brachte 846 Zähler in die Wertung. So hielt sich der Rückstand der Hausherrn mit 25 Kegeln in Grenzen. Im zweiten Spielabschnitt holte Christian Schumann (883) ein Top-Resultat, blieb aber hinter René Jeschke (887) vom SV zurück. Dafür verringerte Pirmin Sorber (825) das Minus auf 21 Zähler. Im letzten Durchgang drehten Willy Schumann (854) und sein Vater Reiner (892) die Partie. „Wir sind noch nicht auf dem Niveau angekommen, welches wir zu Hause abrufen wollen. Wir haben unsere Schwächen akzeptiert und uns heute zum Erfolg gekämpft“, sagte Armin Sonntag. |rsan FOTO: THOMAS MICHEL

Rennen bis zur Erschöpfung

99 Starter nicht nur aus Sachsen haben sich am traditionellen Zwickauer Hochhaus-Treppenlauf beteiligt. Die Altersspanne reichte von 3 bis 82 Jahre.

gramm in voller Montur über die 166 Stufen des Marienthaler Hochhauses nach oben zu bewegen. Im Kampf um den Pokalsieg gab es diesmal einen knappen Erfolg für die Berufsfeuerwehr Leipzig mit den Kameraden Noah Heckmann und Marc Heine – und das in neuer Rekordzeit von 60,8 sec. Mit nur 0,8 sec

Rückstand folgten Ingo Blut und Christian Grüner von der Berufsfeuerwehr Zwickau. Das Siegerpodest komplettierten die Kameraden vom Zimmer 03 (Rick Windisch/Toni Matzat) der Berufsfeuerwehr Leipzig. Um wertvolle Wertungspunkte in der Serie Towerunning of Germany ging es dann für die insgesamt

63 Einzelstarter. Auch hier gab es für die Zuschauer durchweg ausgezeichnete Leistungen zu beobachten. In der Gesamtwertung im weiblichen Bereich machten die beiden Nachwuchs-Leichtathletinnen des SV Vorwärts, Franziska Marie Kaufmann (48,4 sec) und Marleen Starke (53,5 sec), die Plätze 1 und 2 unter sich aus. Den dritten Rang belegte Susan Hilke vom Team Debschwitz sports, die 54,5 sec benötigte. Als jüngste Starterin bewältigte die dreijährige Michaela Perzelova in 2:22,9 min erfolgreich den Aufstieg. Ältester Starter war der einheimische Routinier Paul Flieger, der mit seinen 82 Jahren etwas mehr als 3 Minuten benötigte.

Der Pokalwettbewerb in der Männer-Gesamtwertung war wieder sehr umkämpft. Tim Maywald-Schönborn (LAC Erdgas Chemnitz) siegte in 42,1 sec vor Rick Müller (Olympia 2020) in 43,1 sec und dem Zwickauer Ingo Blut (43,4 sec). In Abwesenheit des Titelverteidigers aus dem Jahr 2019, Lars Migge (Towerunning Germany), gelang es dem Chemnitzer damit erstmals, den Gesamterfolg einzufahren. Neue Altersklassen-Bestleistungen stellten Janik Schuster (SV Sachsen 90 Werdau) und Omid Mohebzada (LAC Chemnitz) im männlichen Schüler- und Jugendbereich auf.

VON ILONA HALLBAUER

ZWICKAU – Nach mehreren coronabedingten Verschiebungen fand sie nun endlich statt, die 7. Auflage des Zwickauer Hochhaus-Treppenlaufes sowie der 2. Feuerwehr-Treppenlauf. Mit insgesamt 99 Startern aus mehreren Bundesländern konnten die Gebäude- und Grundstücks-Gesellschaft Zwickau, die Berufsfeuerwehr Zwickau und der SV Vorwärts Zwickau als Veranstalter sehr zufrieden sein. 25 weitere bereits vorangemeldete Starter erschienen aus den unterschiedlichsten Gründen nicht. Der Amtsleiter des städtischen Feuerwehramtes, Nils Eichhorn, nahm persönlich die Auswertung und Siegerehrung des Feuerwehrlaufes vor.

Großes Kino bis zur totalen Erschöpfung boten dabei die 18 Feuerwehrtrupps bei ihrem Auftritt im Kampf um die begehrten Pokale. Immerhin galt es, circa 30 bis 40 Kilo-



Auch Feuerwehrleute kämpften bei der 7. Auflage des Zwickauer Hochhaus-Treppenlaufes mit vollem Einsatz um vordere Plätze. 166 Stufen waren in voller Montur zu bewältigen. FOTO: MARIO DUDACY

Ringer hoffen weiter auf die Playoffs

Der AC 1897 Werdau hat in der Landesliga gegen das Schlusslicht eine souveräne Leistung gezeigt.

Nun ist das Team auf Revanche gegen Greiz aus.

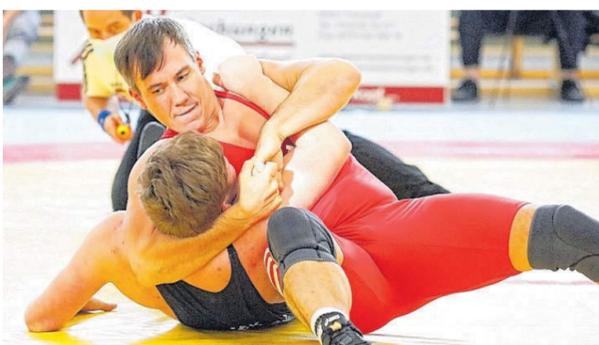
VON THOMAS MICHEL

WERDAU – Mannschaftsleiter Jürgen Klimke konnte sich im letzten Heimkampf seiner Schützlinge in der Vorrunde der Landesliga beizeiten zurücklehnen. Denn die Werdauer Ringer des AC 1897 bogen recht schnell auf die Siegerstraße ein, sodass der mit Blick auf die Playoffs wichtige 28:6-Sieg gegen das abgeschlagene Schlusslicht aus Gelenu nie in Gefahr war. „Die Jungs haben alle eine gute Leistung gezeigt,

sodass wir optimistisch auf die restlichen Kämpfe schauen können“, meinte Jürgen Klimke, der am kommenden Samstag in Greiz auf eine Revanche für die knappe Heimpleite seiner Riege sinnt.

Der Kampf gegen den RSK Gelenu II/Chemnitz begann für die Werdauer mit einer Niederlage. Džabrail Aptiev Islamgeriev (54 kg/Freistil) war Pascal Groß technisch unterlegen. Werdaus Schwergewicht

Dominik Klann (130 kg/Freistil) machte dann aber gegen Kim Schaarschmidt kurzen Prozess und beendete sein Duell bereits nach 46 Sekunden. Tjark Berg (57 kg/griechisch-römisch) sammelte kampflos vier Punkte, sodass der Schultersieg von Martin Kretzschmar (98 kg/griechisch-römisch) gegen Justin Hartmann bereits die Vorentscheidung zugunsten der Gastgeber war. Daran konnte auch die Punktniederlage von Milan Altenburg (61 kg/Freistil) gegen den 42-jährigen Routinier Daniel Franke nichts ändern. Zumal die Werdauer nach der Pause ihre Duelle alle mit technischer Überlegenheit vorzeitig für sich entschieden. Mark Lenser (66 kg/griechisch-römisch) war dabei noch am längsten auf der Matte. Engin Ismail (87 kg/Freistil), Eric Lütich (79 kg/griechisch-römisch) und Botond Gulyas (72 kg/Freistil) hatten lediglich Kurzauftritte.



Mit seinem Schultersieg gegen Justin Hartmann brachte Martin Kretzschmar (rot) die Werdauer Riege auf die Siegerstraße. FOTO: THOMAS MICHEL

In zweiter Hälfte ist das Tor vernagelt

Handball-Verbandsliga: HSG verliert mit 13:17

LANGENHESSEN – Die Verbandsliga-Handballerinnen der HSG Langenhessen/Crimmitschau lagen am Samstag gegen den HC Glauchau/Meerane schon auf Siegfahrung. Dank einer stabilen Defensivführung führten die Gastgeberinnen zur Pause mit 9:7. „Eigentlich war das zu wenig für die Chancen, die wir uns herausgespielt haben“, sagte HSG-Trainerin Sophie Fritsch nach der 13:17-Niederlage. Nach dem Seitenwechsel war das gegnerische Tor dann wie vernagelt. Nur vier Treffer fielen noch für die HSG. „Wir sind motiviert in den zweiten Durchgang gestartet. Aber es war einfach Ebbe. Es waren Chancen da, aber wir haben sie nicht genutzt. Ein Sieg wäre möglich gewesen“, so Fritsch. Stattdessen schlug sich ihr Team selbst, wie auch HC-Trainer Björn Fröhlich analysierte: „Der Gegner hat uns in die Karten gespielt, weil er in der zweiten Halbzeit noch schlechter getroffen hat als wir in der ersten.“ |ewer

HANDBALL

HC Fraureuth behält seine weiße Weste

FRAUREUTH – Auch nach dem Spitzenspiel der Handball-Berzirksliga beim VfB Lengsfeld darf sich der HC Fraureuth weiter über eine weiße Weste freuen: Mit 25:22 (13:11) gewann der HC am Sonntag und steht auf Rang 2. „Wir haben die Nerven behalten, obwohl es kurz vor Schluss auf der Kippe stand. Die offensivere Deckungsvariante hat uns heute geholfen, den Lengenfeldern im Angriff den Zahn zu ziehen“, waren sich die beiden HC-Trainer Marco Bartonizek und Gerd Jüngling einig. Zumal noch die bisher verletzte Spieler Michael Köstler und Paul Walther wieder zum Spielkader dazu stießen. Dafür musste das Team zum Ferienaufakt auf Kapitän Marco Kleinfeld verzichten. |gju

STATISTIK Fraureuth: B. Raimer, Albert; Ludwig (3), Köstler, Warnke (3), Walther, J. Bauer, Jüngling, A. Bauer (3), Kolath, Schlesier (5), Finkenwirth (11), F. Raimer

NACHRICHTEN

OLYMPIA

Feuer für Winterspiele entfacht

ATHEN/OLYMPIA – Das olympische Feuer für die Winterspiele in Peking brennt. Die Flamme wurde am Montag mit Hilfe eines Hohlspiegels und der Sonnenstrahlen in der antiken Stätte von Olympia entfacht, wie das griechische Staatsfernsehen ERT zeigte. Drei Demonstranten protestierten gegen die Vergabe der Spiele an China, sie prangerten die Menschenrechtslage in Tibet und Hongkong an. Wegen der Coronapandemie wird es in Griechenland keinen langen Fackellauf geben. Das olympische Feuer wird in der Nacht auf der Akropolis von Athen bleiben. Die Übergabe an die chinesischen Organisatoren soll am Dienstag im alten Panathinaikon-Stadion – Austragungsort der ersten Olympischen Spiele der Neuzeit 1896 – stattfinden, teilte das griechische Olympische Komitee mit. [|dpa](#)

RB LEIPZIG

Jesse Marsch sieht große Chance

LEIPZIG – Vor dem ersten kleinen Endspiel gegen den „vielleicht besten Angriff der Welt“ redete RB Leipzigs Trainer Jesse Marsch Klartext. „Die Mathematik in der Gruppe ist klar: Wir brauchen Punkte. Wir müssen gegen Messi, Neymar und Mbappé sehr hart verteidigen“, sagte der 47-Jährige vor der gewaltigen Aufgabe in der Champions League bei Paris Saint-Germain am Dienstag (21 Uhr/DAZN) und betonte: „Es ist eine große Chance, ein großes Ergebnis zu kriegen.“ Nur gut zwei Stunden später war der gerade im Flieger nach Paris sitzende Marsch eines seiner drei Sturmprobleme los. Sein Pariser Kollege Mauricio Pochettino verkündete den Ausfall Neymars wegen Adduktorenproblemen. RB trat ohne Dani Olmo die Reise an. Drei Spiele gab es bisher zwischen Leipzig und PSG, die Sachsen siegten einmal. Die einzige Begegnung im Prinzenpark gewann PSG 2020 mit 1:0, wobei für Leipzig mehr drin gewesen wäre. [|dpa](#)

KURZ GEMELDET

18 Coronafälle beim EHC

MÜNCHEN – Eishockey-Bundesligist EHC Red Bull München hat 18 Coronafälle. 14 Spieler und vier Mitglieder des Betreuerstabes seien positiv getestet worden. Das für Mittwoch geplante DEL-Spitzenspiel gegen die Adler Mannheim fällt aus. [|dpa](#)

Norrie und Badosa siegen

INDIAN WELLS – Der Brite Cameron Norrie hat das Finale des Tennis-Masterturniers in Indian Wells gegen Nikolos Bassilaschwili (Georgien) gewonnen. Bei den Frauen siegte Paula Badosa (Spanien) gegen Viktoria Asarenka (Belarus). [|dpa](#)

Verl siegt gegen Letzten

Durch einen 5:3 (3:1)-Sieg gegen den Tabellenletzten Havelse ist der SV Verl am Montagabend in der Tabelle der 3. Fußball-Liga am FSV Zwickau vorbei auf Rang 12 vorgerückt. [|lre](#)

HANDBALL

3. Liga
Männer: Bernburg - HSV Hannover 35:33, Burgdorf II - DHfK Leipzig II 35:27, Northeim - Hannover-Burgwedel 27:28, Vinnhorst - Plauen-Oberlosa 30:18, Braunschweig - Burgeland 35:33, Magdeburg II - Hildesheim 25:28.
Frauen: Rördetal - Thüringer HC II 37:22, Rostock - Pf. Berlin 30:29, Markranstädt II 38:26, Chemnitz - Berliner TSC 28:19.

Mitteldeutsche Oberliga
Männer: Glauchau/Meerane - Sonneberg 32:21, Wittenberg/P. - USV Halle 28:34, Delitzsch - Köthen 28:28, Elbflorenz II - Plauen 21:27, Jena - Aschersleben 30:22, Bad Blankenburg - Pirna/Heidenau 19:20, Aue II - Freiberg 35:30.

Sachsenliga
Männer: LVB Leipzig - Weinböhla 29:29, KJS Dresden - Zwönitz 33:26, Rottluff/Lok Chemnitz - Hoyerswerda 33:36, Cunewalde - Zwickauer HC 25:29, Görlitz - HSV Dresden 26:26, Zwenkau - Plauen-Oberl. II 25:20.

Ehemaliger CFC-Spieler erschreckt die Champions

Der FC Sheriff Tiraspol ist die Sensation in der Fußball-Champions-League. Trainer Juri Vernidub konnte einst als Spieler in Chemnitz nicht alle überzeugen.

VON UWE WICHER

CHEMNITZ – Christoph Franke dachte, er höre nicht richtig: „Juri Vernidub gewinnt mit seiner Mannschaft bei Real Madrid.“ Mit einem 2:1-Sieg in der spanischen Hauptstadt sorgte der Fußballclub Sheriff Tiraspol für die wohl größte Sensation in der Geschichte der Champions League. Das war vor drei Wochen. Am heutigen Dienstag tritt die Überraschungstruppe aus Moldawien bei einem weiteren Großen des europäischen Fußballs an, bei Inter Mailand. Mit Vernidub hatte Franke über eine Fußballsaison hinweg fast jeden Tag zu tun. 1993/94 war der Ukrainer Spieler beim Chemnitzer FC in der 2. Bundesliga. Und der Trainer stand damals zunächst Hans Meyer und dann Reinhard Häfner als Assistent zur Seite. „Dass Juri auch mal Trainer werden wollte, war nie ein Thema“, erzählte der inzwischen 76-jährige Franke. Auffällig sei aber sein Interesse daran gewesen, was warum trainiert wurde. „Er hat uns oft gefragt, sodass man das Gefühl hatte, er möchte Gesamtzusammenhänge begreifen“, ergänzte der Erfolgscoach, unter dessen Führung sowohl der CFC als auch Dynamo Dresden den Aufstieg in die 2. Bundesliga schafften.

Dem Gespann Meyer/Franke hatte es Vernidub zu verdanken, dass er bei den Himmellblauen einen Vertrag erhielt. „Das ist eine Rasierklinge“, meinte Meyer schmunzelnd im Frühjahr 1993 nach dem Probe-training des aus Saporoschje ange-reisten Fußballers. Franke erinnerte sich noch gut an die Stärken und Schwächen des damals 27-Jährigen: „Der Junge hat immer Gas gegeben, war knallhart, aber kein begnadeter Techniker und nicht der Schnellste.“ Pech für Vernidub, dass sein Fürsprecher, Chefcoach Hans Meyer, überraschend entlassen wurde. Dessen Nachfolger Reinhard Häfner setzte den Ukrainer nur noch in sieben Zweitligaspielen ein. „Ich bin Defensivmann. Technik und Offensive nix so gut“, lautete die ehrliche Selbsteinschätzung Vernidubs. Das war dem neuen Coach als Anhänger des einstmals spektakulären Dresdner Fußballstils offenbar zu wenig.

Vernidubs beste Profijahre kamen aber noch. Von 1997 bis 2000 war er Kapitän von Zenit St. Petersburg, holte mit dem Team den russischen Landespokal, spielte im Uefa-Cup-Wettbewerb. „Er war also doch ein Guter“, meinte lachend Torsten Bittermann, vor 28 Jahren ein CFC-Kollege des Ukrainers. „Bitti“, heute Teammanager beim Regionalligisten, traf seinen ehemaligen Mitspieler erstmals wieder 2014 in der Nähe



Juri Vernidub als Trainer engagiert an der Seitenlinie.

FOTO: IMAGO



Der CFC in der Saison 1993/94: Hintere Reihe von links: Lutz Wienhold, Juri Vernidub, Jan Geyer, Hermann Kretschmann (Mannschaftsleiter), Sixten Veit, Thomas Laudeley, Danilo Kunze. Mitte (v. l.): Trainer Reinhard Häfner, Co-Trainer Christoph Franke, Jens Wahl, Ulf Mehlhorn, Radek Drulak, Dirk Barsikow, Sven Köhler, Jörg Illing, Peter Keller, Dr. Jörg-Uwe Fischer (Arzt), Ingrid Lindemann (Physiotherapeutin). Vorn (v. l.): Silvio Meißner, Heiko Gerber, Jens Schmidt, Ojokojo Torunarigha, Olaf Renn, Holger Hiemann, Steven Zweigler, Torsten Bittermann. FOTO: B. PROKSCH/ARCHIV

des Wörthersees. Im Trainingslager in Österreich kam es zu einem Testspiel zwischen dem CFC und dem ukrainischen Erstligisten Sorja Luhansk. „Deren Trainer war Juri. Und sie gingen dann in den Zweikämpfen auch so zur Sache, wie ich es von ihm vor früher kannte“, erzählte Bittermann. Er habe Vernidub daraufhin angesprochen: „Sag mal, was macht ihr denn hier?“ Doch der fand das alles nicht weiter schlimm.

Vier Jahre später war der Name Vernidub mit einem Drama in Leipzig verbunden, als Sorja Luhansk unglücklich den Einzugs in die Gruppenphase der Europa League verpasste. Nach einem 0:0 in der Ukraine stand es im letzten Qualifikationsspiel zwischen RB Leipzig und Luhansk in der 90. Minute 2:2. Dank der Auswärtstorregel wäre der Außenseiter weiter gewesen – der größ-

te Erfolg in der Clubgeschichte war greifbar nah. Doch dann fiel noch das 3:2 durch einen Handelfmeter für die Gastgeber. Verursacht von Vitali Vernidub, dem Trainersohn.

Noch nicht mal ein Jahr ist Juri Vernidub nun Trainer des FC Sheriff Tiraspol. Im Dezember 2020 wurde er verpflichtet, nur acht Monate später erlebte der Verein seine erfolgreichste Phase. Der moldawische Serienmeister zog nach Siegen gegen Roter Stern Belgrad und Dinamo Zagreb erstmals in die Gruppenphase der Champions League ein und steht nach zwei Spieltagen auf Platz eins in der Gruppe D. Der Club aus Tiraspol ist das sportliche Aushängeschild der abtrünnigen Region Transnistrien, die sich zu Beginn der 1990er-Jahre von Moldawien losgesagt hat. Weil das international aber niemand anerkennt, spielt der FC

Sheriff weiterhin in der Liga Moldawiens. Sponsor und Namensgeber ist der Sheriff-Konzern, der 60 Prozent der transnistrischen Wirtschaft kontrollieren und auch in zweifelhafte Geschäfte verstrickt sein soll.

Für positive Schlagzeilen sorgt allein die Mannschaft vom FC Sheriff. Die Multikulti-Truppe setzt sich aus 29 Spielern aus 18 Nationen zusammen, darunter fünf Moldawier. Es ist eine Weltauswahl mit Kickern aus Europa, Afrika, Süd- und Mittelamerika, deren Namen kaum jemand kennt. Die Tore beim 2:1-Sieg in Madrid erzielten Jasur Jachschibojew, ein Usbeke, und Sebastian Thill, ein Luxemburger. Ob Trainer Vernidub mit dieser Mannschaft weiter für Furore sorgen kann, wird nicht nur seine ehemaligen Wegbegleiter Christoph Franke und Torsten Bittermann interessieren.

HANDBALL

Frauen: Leipzig-Mockau - Plauen-Oberlosa 33:19, Bischofswerda - Weißenborn 33:29, Klotzsche - Marienberg 20:19, Schneeberg - Neudorf/Döbeln 25:19, Chemnitz II - BSV Zwickau II 32:28.

Verbandsliga West
Männer: DHfK Leipzig III - Glauchau/Meerane II 26:19, HSG Freiberg II - Neudorf/Döbeln 33:30, LVB Leipzig II - Böhlen 35:21, Waldheim - Lok Leipzig-Mitte 24:25, Delitzsch II - Sachsenring 24:8. **Frauen:** Langenhessen/Crimmitschau - Glauchau/Meerane 13:17, AAC Leipzig - Leipziger HV 33:16, Leipziger SV Südwest - Zwönitz 38:15, Turbine Leipzig - Markranstädt II 27:18

Bezirksliga
Männer: Mittelweida - HSG Freiberg III 33:26, Oederan - Wismut Aue 43:34, Lengenfeld-Fraureuth 22:25 Zwickauer HC II - USG Chemnitz 24:23 Oelsnitz - Rottluff/Lok Chemnitz II 27:24, Chemnitz HC - Burgstädt 26:28. **Frauen:** Limbach-Oberfrohna - USG Chemnitz 21:25. [|kbe](#)

VOLLEYBALL

3. Liga Ost
Männer: Jena - Zirndorf 3:1, Marktredwitz - Eltmann 2:3, Zschopau - Eibelfstadt 3:1.

Regionalliga Ost
Frauen: Leipzig V. - VJ Thüringen 3:1, Jena - Zschopau 3:2, Lichtenstein - Engelsdorf 2:3, Markkleeberg - Chemnitz VV 3:1. **Männer:** Leipzig V. II - Dresdner SSV 3:0, Krositz - Zschopau II 0:3, TU Dresden - VC Dresden II 3:0, Bad Dübren - Oelsnitz 3:1.

Sachsenliga, Frauen: Freital - Reichenbach 3:0, TSV Leipzig 3:1, SV Dresden - Dippoldiswalde 0:3, Chemnitz VV II; 2:3 Dresdner SSV II - Mickten 2:3, Plauen-Oberlosa 3:2; Radebeul - TU Dresden 3:1, - Leipzig Volleys II 0:3. **Sachsenklasse West, Frauen:** Limbach-O. - Groitzsch 1:3, - Hormersdorf 3:0; Groitzsch - Hormersdorf 2:3; Markkleeberg - Ortmannsdorf 3:1. **Bezirksliga, Frauen:** Brand-Erb. - Nassau 3:0, - Mauersberg 1:3; SV Freiberg - Oberrhein 3:0, - VV Freiberg 3:2; Jacober VV - Schöneck 2:3; Zschopau/Harthau - Burgstädt 0:3, - Milkau 0:3; **Männer:** Wildenfels - Göltzschtal 3:1, - Hennersdorf 3:0; Limbach-O. - Oelsnitz 1:3, - Oberreichenbach 0:3; O'thal - Milkau 3:1, - VV Freiberg II 3:2. [|fvo](#)

KEGELN

2. Bundesliga Ost
Männer: Zwickau - Semper/AdW Berlin 7:1, Zerbst II - Geiseltal-Mücheln 5:3, Wolfsburg - Stollberg 3:5, Schönebeck - Markranstädt 1:7, Sandersdorf - Leipzig 1910 3:5. **Frauen:** Elsterwerda - Wrietzen 4:4, Schönebeck - Bautzen 6:2, Schafstädt - Bennewitz 2:6, Zerbst - Leitzkau 8:0, Wolfsburg - Stollberg 2:6.

Verbandsliga
Männer: Freiberg - Döbeln 6:2, Bautzen - Auerbach 6:2, Freital - Zwickau II 7:1, Mehltheuer - Dommitzsch 7:1, MoMi Dresden - Taucha 5:3. **Frauen:** Bautzen II - Hagenwerder 4:4 (10.10.), Dresdner SV - H.-Ernstthal 5:3, Hohnstädt - Mehltheuer 6:2.

2. Verbandsliga
Männer, Staffel 1: Falkenstein - USC Leipzig 2:6, Bennewitz - Lengenfeld 4:4, Taucha II - Mehltheuer II 2:6, Stollberg II - Treuen 6:2, Sprotta - Seelingstädt 4:4; **Staffel 2:** Krummhermersdorf - Radebeul 4:4, Ottendorf - Riesa 5:3, Großschweidnitz/Löbau - Hohnstädt 5:3, Königsbrück - Lückersdorf/Gelenau 5:3.

RINGEN

Bundesliga
Staffel Ost: Markneukirchen - Aue 24:8: 57 kg/F: Kovacs - Aue unbesetzt 4:0, 61 kg/G: Tita - Hussain Adel 4:0, 66 kg/F: Aktas - Bienkowski 1:0, 71 kg/G: Stoll - Krasznai 0:4, 75 kg/F: Dzhabarov - Kampik 4:0, 75 kg/G: Simonyan - Fritsch 0:1, 80 kg/F: Stier - Becher 4:0, 86 kg/G: Löser - Szabo 0:3, 98 kg/F: Dublinski - Büttner 4:0, 130 kg/G: Richter - John 3:0.
 Kleinostheim - Lübtheen 23:2
 1. **Germ. Markneukirchen** 58:27 6: 0
 2. **SC Kleinostheim** 47:27 4: 2
 3. **RSV Rotation Greiz** 44:39 4: 2
 4. **KSC Germania Hösbach** 35:38 2: 4
 5. **FC Erzgebirge Aue** 36:46 2: 4
 6. **RV Lübtheen** 18:61 0: 6

Regionalliga
 Potsdam - Frankfurt/Eisenhüttenstadt 5:23, Luckenwalde - Leipzig 17:14; Pausa/Plauen - Gelenau 18:14.

Landesliga
Gruppe A: Pausa/Plauen II - Weißwasser/Cottbus (wg. Wasserschaden ausgefallen); Taucha - Lugau 8:27; **Gruppe B:** Werdau - Gelenau II/Chemnitz 28:6. [|fjjo](#)

FUßBALL

Champions League

3. Spieltag, Dienstag, Gruppe A: 18.45 Uhr: FC Brügge - Manchester City, 21 Uhr: Paris Saint-Germain - RB Leipzig; **B:** 21 Uhr: Atlético Madrid - FC Liverpool, FC Porto - AC Milan; **C:** 18.45 Uhr: Besiktas - Sporting Lissabon, 21 Uhr: Ajax Amsterdam - Borussia Dortmund; **D:** 21 Uhr: Schachtar Donezk - Real Madrid, Inter Mailand - Sheriff Tiraspol.
Mittwoch, E: 18.45 Uhr: FC Barcelona - Dynamo Kiew, 21 Uhr: Benfica Lissabon - Bayern München; **F:** 21 Uhr: Manchester United - Atalanta Bergamo, Young Boys Bern - FC Villarreal; **G:** 18.45 Uhr: RB Salzburg - VfL Wolfsburg, 21 Uhr: Lille OSC - FC Sevilla; **H:** 21 Uhr: FC Chelsea - Malmö FF, Zenit St. Petersburg - Juventus Turin. (Amsterdam - Dortmund nur bei Amazon Prime, alle anderen bei DAZN).

Bundesliga

Frauen: Bremen - Essen 1:0, Freiburg - Leverkusen 1:2, Sand - Potsdam 0:1, Hoffenheim - Wolfsburg 2:1, Frankfurt - München 3:2, Köln - Jena 2:0
 1. **Bayern München** 6 26:4 15
 2. **Bayer Leverkusen** 6 13:3 15
 3. **Eintracht Frankfurt** 6 13:5 15
 4. **VfL Wolfsburg** 6 15:4 13
 5. **1899 Hoffenheim** 6 9:7 13
 6. **Turbine Potsdam** 6 14:7 12
 7. **SGS Essen** 6 5:8 5
 8. **SC Freiburg** 6 9:12 4
 9. **1. FC Köln** 6 4:16 4
 10. **Werder Bremen** 6 2:19 4
 11. **Carl Zeiss Jena** 6 2:16 2
 12. **SC Sand** 6 1:12 1
A-Junioren: Rostock - Hertha 1:2, Pauli - Halle 3:2, Cottbus - Bremen 1:6, HSV - Wolfsburg 0:1, Hannover - Magdeburg 2:0, RB Leipzig - CFC 0:1, Kiel - Eimsbüttel 1:0, Jena - V. Berlin 0:1. **B-Junioren:** Dyn. Dresden - Cottbus 5:0.

Regionalliga Nordost

Frauen: Rostock - Erfurt 1:3, V. Berlin - Stern 2:0, Jena II - Türkiyemspor 0:4, Union Berlin - Neudorf 3:3, Bischofswerda - DFC Zwickau 3:1, Babelsberg - Magdeburg 2:4, Staaken - Leipzig-Süd 0:3, Ph. Leipzig - Potsdam II 0:3
 1. **Türkiyemspor Berlin** 6 28:4 16
 2. **Viktoria Berlin** 6 23:5 16
 3. **Turbine Potsdam II** 6 21:8 12
 4. **FFV Erfurt** 5 21:12 12
 5. **Phoenix Leipzig** 6 17:9 10
 6. **Carl Zeiss Jena II** 6 20:13 10
 7. **Eintracht Leipzig-Süd** 6 11:18 10
 8. **RB Leipzig II** 5 9:5 9
 9. **Magdeburger FFC** 6 15:15 8
 10. **Union Berlin** 5 15:14 7
 11. **Hohen Neuendorf** 5 6:11 7
 12. **Bischofswerda** 5 8:13 6
 13. **DFC Zwickau** 6 14:12 5
 14. **Steglitzer FC** 6 3:11 4
 15. **FSV Babelsberg** 5 4:21 1
 16. **Rostocker FC** 5 1:21 0
 17. **SC Staaken** 5 1:25 0
A-Junioren: Förderkader Rostock - Aue 0:8, BAK - FC Hertha 0:3, VfL Halle - Nordhausen 3:3, Berliner SC - Babelsberg 4:1, Altglienicke - FSV Zwickau 1:1, Schwerin - Eichsfeld 0:0, F. Magdeburg - Staaken 5:3, Bor. Dresden - BFC Dynamo 4:1, Neubrandenburg - Stahnsdorf 3:2, Frankfurt - TeBe Berlin 1:3. **C-Junioren:** CZ Jena - Lok Leipzig 2:2, Aue - FSV Zwickau 4:0, Union Berlin - V. Berlin 3:0, CFC - Dyn. Dresden 3:4, Magdeburg - Halle 2:1, Hertha BSC - Erfurt 4:0, Rostock - Neubrandenburg 1:2, RB Leipzig - Stahnsdorf 7:1, TeBe Berlin - Frankfurt 2:1.

Landesliga

Frauen: Dresden-Johannstadt - MoGoNo Leipzig 1:5, Heidenau - Spitzkunnendorf 0:0, LVB - Radebeul 2:1, CFC - Aue 4:6.

Landesklasse Süd/West

Frauen: Rodewisch - Ebersbrunn 3:2, Thum-Herold - Handwerk Rabenstein 6:0, Pfaffenbrunn/Zobes - Reichenbrand 0:4, FFC Chemnitz - Jöbnitz 1:6. [|lztj](#)

EISHOCKEY

DEL

13. Spieltag: Iserlohn - Düsseldorf 3:1 (0:0, 2:1, 1:0), Krefeld - Augsburg 3:1 (0:0, 3:0, 0:1)

1. **Adler Mannheim** 39:20 28
 2. **EHC München** 42:28 25
 3. **Eisbären Berlin** 43:28 25
 4. **Grizzlys Wolfsburg** 37:28 25
 5. **Iserlohn Roosters** 38:31 21
 6. **Düsseldorfer EG** 36:37 19
 7. **Kölner Haie** 41:35 18
 8. **Augsburger Panther** 36:40 18
 9. **Bietigheim Steelers** 33:41 16
 10. **Ping. Bremerhaven** 29:34 15
 11. **Krefeld Pinguine** 31:42 14
 12. **Straubing Tigers** 36:43 13
 13. **ERC Ingolstadt** 35:46 13
 14. **Nürnberg Ice Tigers** 30:42 11
 15. **Schwenninger W. Wi.** 26:37 9

DEL 2

6. Spieltag: Ravensburg - Bad Tölz 3:4 (2:2, 1:0, 0:2), Bad Nauheim - Heilbronn 4:3 n. V. (1:0, 1:1, 1:2)

1. **Löwen Frankfurt** 29: 7 18
 2. **Eisp. Crimmitschau** 23:12 16
 3. **Bad Nauheim** 24:20 12
 4. **Tölzer Löwen** 21:20 12
 5. **EV Landshut** 27:17 11
 6. **Ravensburg** 20:20 10
 7. **ESV Kaufbeuren** 26:25 10
 8. **Lausitzer Füchse** 21:21 8
 9. **Dresdner Eislöwen** 18:22 8
 10. **Heilbronner Falken** 22:22 9
 11. **EHC Freiburg** 17:23 6
 12. **EHC Bayreuth** 13:23 3
 13. **Kassel Huskies** 11:22 3
 14. **Selber Wölfe** 15:33 3

BASKETBALL

2. Regionalliga Nord

Männer: Litzendorf - DJK Neustadt 74:31, Cham - Dresden Titans II 69:118, Bamberg - Würzburg 59:97, Bayreuth II - USC Leipzig 85:70, Neustadt/A. - Niners Chemnitz II 69:73

Oberliga

Männer: USC Leipzig III - Niners Chemnitz III 74:65, SV Leipzig - Dresden Titans III 52:71, BC Vogtland - Lok Dresden 84:66, BBV Leipzig - USC Leipzig II 60:71, SG Adelsberg - BC Dresden 53:60; **Frauen:** Leipzig Lakers - BC Dresden 73:55.

Landesliga

Männer: SG Adelsberg II - Leipzig Lakers II 63:67, SSV Chemnitz - BC Dresden III 77:74, Wurzen - Markkleeberg 67:64, BC Zwickau II - Grimma 41:62. [|lztj](#)

NACHRICHTEN

TURN-WM

Pauline Schäfer auf
Finalkurs am Balken

KITAKYUSHU – Die Chemnitzerin Pauline Schäfer-Betz (Foto) hat am ersten Tag der Kunstturn-WM im japanischen Kitakyushu ihre Chance auf einen Einzug ins Finale am Schwebebalken gewahrt. Die 24-Jährige erhielt für ihre Übung 13,733 Punkte und liegt damit im



Zwischenklassement nach sieben von insgesamt zehn Qualifikationsdurchgängen auf dem zweiten Platz hinter der Chinesin Luo Rui (14,566). „Ich bin erst mal zufrieden, auch wenn ich noch nicht alles gezeigt habe, was ich mir vorgenommen hatte“, sagte die Weltmeisterin von 2017 nach ihrem Auftritt. Die gebürtige Saarländerin erreichte einen Schwierigkeitswert von 5,4 Punkten, obwohl sie ein Programm vorbereitet hatte, das 5,9 wert ist. Der Vorkampf wird am Dienstag fortgesetzt. Erst danach steht fest, ob die Deutsche den Sprung unter die besten acht geschafft hat. Am Boden verpasste sie mit 12,866 vorzeitig den Endkampf. |dpa

RALLYE

Julius Tannert
festigt dritten Rang

FREYUNG – Rallyepilot Julius Tannert hat mit seinem „Co“ Jan Enderle den dritten Rang in der Deutschen Rallyemeisterschaft (DRM) gefestigt. Beim vierten Lauf der Serie, der ADAC-Drei-Städte-Rallye rund um das bayerische Freyung, belegte das Duo aus Lichtentanne und Edenkoben (Rheinland-Pfalz) im Skoda Fabia Rally2 evo den vierten Rang. Damit kann Tannert entspannt dem Saisonfinale bei seinem Heimspiel, der AvD-Sachsen-Rallye Ende dieses Monats rund um Zwickau, entgegensehen. Der Tagessieg ging an die Osterreicher Simon Wagner/Gerald Winter. Durch den zweiten Platz bauten Dominik Dinkel/Pirmin Winklhofer (Wonssee/Welgersdorf) den Vorsprung in der DRM auf drei Punkte vor Marijan Griebel/Alexander Rath (Hahnweiler/Trier), die Dritte wurden, aus. |mh

FUßBALL

Watzke soll für
Peters übernehmen

FRANKFURT/MAIN – Peter Peters tritt nach einem „Bild“-Bericht Ende Februar als Aufsichtsratsvorsitzender der Deutschen Fußball-Liga zurück. Dies habe der 59-Jährige auf einer Sitzung des Präsidiums und des Vorstands des DFB bekanntgegeben. Peters ist gemeinsam mit Rainer Koch derzeit interimsmäßig DFB-Präsident, nachdem Fritz Keller zurückgetreten war. Als sein Nachfolger bei der DFL ist schon länger Borussia Dortmunds Geschäftsführer Hans-Joachim Watzke im Gespräch. Dieser äußerte zuletzt, er denke bei einer Vakanz darüber nach. Laut „Bild“ soll er bereits auf der Versammlung der 36 Profivereine am 14. Dezember gewählt werden. |dpa

3. FUßBALL-LIGA

Duisburg: Schmidt
kommt für Dotchev

DUISBURG – Fußball-Drittligist MSV Duisburg hat Hagen Schmidt als neuen Cheftrainer und Nachfolger von Pavel Dotchev verpflichtet. Dies gab der Tabellen-17. am Montag bekannt. Der 51-Jährige war zuvor im Nachwuchsleistungszentrum von Borussia Mönchengladbach beschäftigt und erhält einen Vertrag bis zum 30. Juni 2023. Nach der Trennung von Dotchev vor zwei Wochen hatte zunächst Uwe Schubert, Leiter des MSV-Nachwuchszentrums, das Team übernommen. Doch auch unter seiner Führung unterlagen die Duisburger mit 2:3 beim FSV Zwickau und stecken damit auf den Abstiegsplätzen fest. |dpa

Der treue „Panther von Planitz“

Der Zwickauer Jürgen Croy feiert am heutigen Dienstag seinen 75. Geburtstag. Die lebende Legende des Fußballs beschäftigt sich im reiferen Alter mit kleineren Bällen. Als Torhüter hätte er beinahe für ein Novum gesorgt – einen Streik in einem der größten Betriebe der DDR.

VON THOMAS PRENZEL

ZWICKAU – Eine große Feier wird es zum 75. nicht geben. „Nachdem ich im Vorjahr meine Frau verloren habe, gibt es keinen Grund dafür“, sagt Jürgen Croy, die Zwickauer Torhüterlegende. Mit Christa war er über 50 Jahre verheiratet. Seine Kinder Claudia und René sowie die engsten Verwandten kommen zum Gratulieren. Die Fußballgefährten früherer Tage werden sicher anrufen, aber das war's dann auch.

Wenn es im Kreise seiner Liebsten aus gegebenem Anlass einen Blick zurück gibt, dann wird dies Jürgen Croy sicher nicht übertreiben: „Rückblick macht man ab und zu, aber in der Regel sollte man nach vorn schauen“, lautet sein Credo. Im Großen und Ganzen, sagt er, würde er alles wieder so machen in seinem Leben. Eine Zahl, wie alt er werden möchte, gibt es nicht. Man muss es nehmen, wie es kommt. Auch das hat das Leben Jürgen Croy gelehrt.

Wenn einer die Bezeichnung „Legende des Zwickauer Fußballs“ mit Leben erfüllt, dann ist es Croy. Der Jubilar erwarb sich dieses Prädikat nicht nur mit seinen Paraden im Tor, für die er als „Panther von Planitz“ in den Medien geadelt wurde. Beeindruckend ist vor allem: Der 94-malige DDR-Auswahltorhüter hielt dem Verein mit dem Stadion im Zwickauer Stadtteil Planitz vom 17. Lebensjahr an bis zum Karriereende 1981 mit 35 die Treue. Während seiner Laufbahn wechselten nur die Vereinsnamen, von Betriebssportgemeinschaft (BSG) Aktivist „Karl Marx“ zu BSG Motor und schließlich zu BSG Sachsenring Zwickau. Der klangvolle Name im Tor blieb. Jürgen Croy wurde 1972, 1976, und 1978 zum „Fußballer des Jahres“ in der DDR und in einer von der Zeitung „Fußballwoche“ initiierten Umfrage 1989 unter allen Sportjournalisten des Landes zum besten „Fußballspieler in 40 Jahren DDR“ vor Peter Ducke gewählt.

Die Zahlen sind beeindruckend: Mit 372 Oberligapartien nimmt er hinter Zwickaus Rekordspieler Alois Glaubitz die zweite Position ein. 1967 und 1975 wurde er jeweils DDR-Pokalsieger. Zehn Europacupsiege der Vereinshistorie bestritt Jürgen Croy. Zum Erreichen des Halbfinals 1976 gegen den RSC Anderlecht, bis heute der größte Vereinserfolg, trug der Keeper maßgeblich bei. Im Viertelfinale hielt er gegen den AC Florenze einen Elfmeter und verwandelte sogar noch selbst vom Punkt. So wie bereits im Finale des DDR-Pokals im Jahr davor gegen Dynamo Dresden. Da parierte er zweimal im Krimi vom Punkt und verwandelte den letzten Elfer: „So etwas vergisst du natürlich nicht. Wir waren zwar klarer Außenseiter, haben aber immer an unsere Chance geglaubt“, erinnert sich Croy an die unbeschreiblichen Jubelszenen in Berlin. Über seine Qualitäten als Elfmeterschütze sagt er heute bescheiden: „Ich bin auch als Feldspieler ganz gut mit dem Ball klargekommen. Letztlich konnte ich mich auf meine Nervenstärke verlassen.“

Welche Klasse Jürgen Croy seinerzeit verkörperte, bewies der 1,86 Meter lange Schlussmann auch bei zwei Olympischen Spielen, von denen er 1972 aus München mit Bronze und 1976 aus Montreal mit der Goldmedaille heimkehrte. Dass er unangefochten die Nummer eins im Tor der DDR-Nationalelf darstellte,



Eines der brisantesten Spiele seiner Karriere: Bei der WM 1974 bezwingt das DDR-Team mit Keeper Jürgen Croy (in dieser Szene im Duell mit dem inzwischen verstorbenen Stürmer Gerd Müller/dazwischen DDR-Verteidiger Konrad Weise) in Hamburg die Bundesrepublik mit 1:0. FOTO: IMAGO



Jürgen Croy bei einem Besuch an seiner früheren Wirkungsstätte. Das einstige Georgi-Dimitroff-Stadion wurde nach der Wende in Westsachsenstadion umbenannt. FOTO: ANDREAS KRETSCHEL



Echte Sensation: Die BSG Sachsenring Zwickau wird am 14. Juni 1975 FDGB-Pokalsieger. Jürgen Croy jubelt nach seinem verwandelten Elfmeter zum 6:5, während Dynamo Claus Boden am Boden liegt. FOTO: FRANK KRUCZYNSKI

Langjährige Wegbegleiter erinnern sich und gratulieren

Alois Glaubitz, (Oberliga-Rekordhalter der BSG Motor/Sachsenring Zwickau mit insgesamt 428 Punktspielen): „Jürgen war ein ganz sachlicher, zuverlässiger Freund. Auf ihn konnte man sich in jeder Hinsicht verlassen. Er war ein Vorbild für viele Fußballgenerationen. Ich habe mit ihm fast zehn Jahre in der Oberliga zusammengespielt. Durch seine hervorragenden Leistungen konnte ich selbst meine Laufbahn verlängern. Es hat mir enorm Spaß gemacht, mit

ihm zu spielen. Ich wünsche ihm für die Zukunft viel, viel Gesundheit.“

Harald Irmischer (41-facher Ex-DDR-Nationalspieler, später Trainer): „In erster Linie habe ich bei Jürgen seine menschlichen Qualitäten geschätzt. Über die sportlichen braucht man nicht zu reden, da war er Weltklasse. Als ich 1962 nach Zwickau kam, habe ich mit ihm schon bei den Junioren zusammengespielt, später bei den Männern und in der National-

mannschaft. Ich kann gut einschätzen, was er für Qualitäten hatte. Jürgen war als Torhüter seiner Zeit voraus. Er konnte mitspielen und vorausschauen – Dinge, die heute mehr denn je gefordert sind. Als Mensch war er eher ruhig und sachlich, wurde überaus geschätzt. Seine Meinung musste man einfach akzeptieren, sein Wort hatte Gewicht. Ich wünsche ihm noch viele Jahre Gesundheit, Freude am Leben und dass er seinem Hobby Golf nachgehen kann.

Alfons Babik (einstiger Oberligaspieler in Zwickau): „Ich habe an Jürgen seinen unheimlichen Ehrgeiz bewundert. Seine Reaktionen im Torraum waren Weltklasse. Jürgen war ein ganz feiner Mensch, ein echter Kumpel, der die Mannschaft immer nach vorn gepusht hat. Er war sehr ausgeglichen. Wir haben im Nachwuchs und später in der Oberliga zusammengespielt. Ich wünsche ihm alles Gute und dass er noch viele erlebnisreiche Momente und Jahre hat.“ |rr

„Man soll immer dort spielen, wo man sich selbst am wohlsten fühlt und auch das Umfeld passt. Und das war für mich in Zwickau.“

Jürgen Croy Torhüter-Legende

bant-Produktion in Zwickau erhielt Croy auch Unterstützung, dem Ansinnen der DDR-Sportfunktionäre, die auf einen Wechsel in einen Spitzenclub drängten, zu widerstehen. Ihm wurde seitens der DDR-Sportführung unter anderem mit der unmittlerbaren Einberufung in die Nationale Volksarmee gedroht. Der damalige Produktionsdirektor des VEB Sachsenring hatte aber die Unterstützung seiner Mitarbeiter, dass auch ein Kurzstreik im Werk nicht auszuschließen sei, sollte der Torhüter die BSG verlassen müssen. Und die Wartezeit für einen Trabi betrug für den Normalbürger in der Regel mehrere Jahre ... Das war damals starker Tobak hinter den Kulissen. Denn praktisch existierte das Wort Streik in der DDR nicht. Nur durch einen Deal konnte Jürgen Croy schließlich den Wechsel verhindern: „1974 habe ich zuge-

stimmt, in die SED einzutreten. Danach hatte ich erst mal etwas Ruhe, konnte weiter für Zwickau spielen.“

Auch nach der aktiven Karriere blieb der ausgebildete Diplommaler für Sport dem Verein treu, erst als Trainer, später als Gründungspräsident des FSV Zwickau. Hauptberuflich war er zuletzt als Geschäftsführer für Kultur, Tourismus- und Messebetriebe in seiner Geburtsstadt Zwickau tätig. Seit einigen Jahren genießt er sein Leben als Pensionär, fährt ab und zu Rad und ist mit Nordic-Walking-Stöcken unterwegs. „Aber nur, wenn die Sonne scheint. Ich bin ein Schönwetter-sportler geworden“, fügt Jürgen Croy an und lacht. Das trifft auch auf seine Leidenschaft für den Golfsport zu. Jüngst schlug er in Italien auf. Oft spielt er, wo er auch Clubmitglied ist – in Zwickau. Wo auch sonst.

Rat & Leben
Waschmaschinen werden immer intelligenter, arbeiten leiser und sparsamer.



NACHRICHTEN

BESTER ROMAN

Buchpreis für Antje Rávik Strubel

FRANKFURT/MAIN – Antje Rávik Strubel erhält den Deutschen Buchpreis 2021. Das gab der Börsenverein des Deutschen Buchhandels am Montag in Frankfurt bekannt. Ihr Buch „Blaue Frau“ wird damit als bester deutschsprachiger Roman des Jahres ausgezeichnet. Der Preis ist mit 25.000 Euro dotiert. Der bei S. Fischer erschienene Roman schildert die Flucht einer jungen Frau vor ihren Erinnerungen an eine Vergewaltigung. Die Autorin behandle das Thema „mit existenzieller Wucht und poetischer Präzision“, urteilte die Jury. „Die Geschichte einer weiblichen Selbstermächtigung weitet sich zu einer Reflexion über rivalisierende Erinnerungskulturen in Ost- und Westeuropa und Machtgefälle zwischen den Geschlechtern.“ Strubel wurde 1974 in Potsdam geboren. Nach einer Ausbildung zur Buchhändlerin studierte sie in Potsdam und New York Psychologie und Literaturwissenschaft. Später lebte sie unter anderem in Schweden, bevor sie wieder nach Potsdam zurückkehrte. |dpa



FOTO: SEBASTIAN GOLLNOW/DA

JULIAN REICHEL

Springer trennt sich von Bild-Chef

BERLIN – Die Axel Springer SE hat Bild-Chefredakteur Julian Reichelt (Foto) mit sofortiger Wirkung von seinen Aufgaben entbunden. Wie das Medienunternehmen gestern in Berlin weiter mitteilte, hätten sich aktuelle Berichte bestätigt, wonach Reichelt auch nach Abschluss eines Compliance-Verfahrens im Frühjahr Privates und Berufliches nicht klar getrennt und dem Vorstand darüber die Unwahrheit gesagt habe. Neuer Vorsitzender der dreiköpfigen Chefredaktion und Mitglied des Bild-Boards werde Johannes Boie (37), derzeit Chefredakteur der „Welt am Sonntag“. Der nun abgesetzte Reichelt war seit Februar 2017 Vorsitzender der Chefredaktionen und Chefredakteur Digital der Bild und entwickelte maßgeblich die Marke „Bild Live“. |MQJ



FOTO: MICHAEL KAPPELER/DA

Unbegrenzte Unmöglichkeiten

Der junge Künstler Simon Weckert stellt im Museum Gunzenhauser in Chemnitz Ergebnisse seiner Forschungen aus der digitalen Welt vor – das ist eine Herausforderung.

VON MATTHIAS ZWARG

CHEMNITZ – Ein Fähnlein in den Farben der Uno baumelt an einer einsamen Trompete. Plötzlich bläst sie, wie von Geisterhand gesteuert, den Zapfenstreich. Die Töne, die die Nacht- oder die Waffenruhe verkünden, werden so ferngelenkt wie unbemannte Drohnen. Auf drei Bildschirmen drei Porträts von Frauen, Männern – doch je länger man sie betrachtet, umso mehr verändern sie sich. Unmerklich zunächst, später ganz deutlich werden die Porträtierten älter, wechseln die Haarfarbe, die Hautfarbe. Eines zumindest haben die Personen gemeinsam: Es gibt sie alle nicht.

„Ubuntu – The other me!“ heißt die Ausstellung des jungen Künstlers Simon Weckert im Museum Gunzenhauser in Chemnitz. Ubuntu – ein freies Computerbetriebssystem – ist ein Wort aus der Sprache der Zulu und bedeutet etwa „Menschlichkeit“ oder „Gemeinsinn“ – verbunden mit dem „anderen Ich“ macht Weckert auf mittlerweile allgegenwärtige Wirkungen künstlicher Intelligenz auf unseren Alltag aufmerksam. Seine Arbeiten präsentiert er weniger als Kunstwerke im klassischen Sinne – Bilder, Skulpturen, Installationen –, denn als Forschungsergebnisse oder mittels künstlicher Intelligenz und anderer digitaler Technik verfremdete Objekte, die mehr oder weniger merklichen Einfluss der Digitalisierung auf das menschliche Leben, auf Wirtschaft und Politik begreifbar machen.

Aufsehen erregte der 1989 in Karl-Marx-Stadt geborene Künstler, der Neue Medienkunst an der Universität der Künste Berlin studierte, inzwischen auch hauptsächlich in Berlin arbeitet, 2020 mit der Aktion „Google Maps Hacks“, die auch in Chemnitz zu sehen ist. Mit 99 eingeschalteten Smartphones in einem Bollerwagen zogen er und ein Freund durch Berlin und simulierten so einen Stau, der dann samt alternativer Route auch prompt bei



„Zapfenstreich“ von Simon Weckert ist eine Klang-Installation, die wie von Geisterhand gesteuert die Trompete erklingen lässt. FOTO: VG BILD-KUNST, BONN 2021

der populären Navigations-App angezeigt wurde. In einer anderen Arbeit, „Google Maps Borders“, zeigt Simon Weckert, wie der digitale Kartendienst einige Staaten in verschiedenen Ländern unterschiedlich anzeigt – ganz wie es der Kunde wünscht. Da werden in Indien, China und anderswo Grenzen verschoben, Flüsse ändern ihren Lauf oder verschwinden ganz – unabhängig von wissenschaftlichen Erkenntnis-

sen oder vom Völkerrecht. Auch die Menschen, die auf den Bildschirmen porträtiert werden, gibt es nicht wirklich. „This () Does Not Exist“, heißt die Video-Anordnung – sie werden mittels künstlicher Intelligenz geschaffen und verändert. Um solche falschen von echten Porträts zu unterscheiden, wird ebenfalls künstliche Intelligenz eingesetzt, weiß Simon Weckert. Eine weitere Arbeit ist eher eine publikums-

freundliche, interaktive Spielerei: „35 seconds“ projiziert für eben diese 35 Sekunden die Betrachter eines Videobilds in dieses Videobild hinein. Eine großräumige Installation, „Digital Nature“, aus Tausenden, wenn nicht Millionen Stücken Elektroschrott, Platinen, Kabeln, Bildschirmen – geliehen von einem entgegenkommenden Chemnitzer Entsorgungsunternehmen –, deutet an, welche Technik hinter all den Illusionen, Transformationen, Algorithmen, Codes steckt, um am Ende in diesem Fall nur digitale Bilder der Natur zu zeigen, denen alles fehlt, was die Natur zu bieten hat: Gerüche, Texturen, Haptik, Aura, Leben.

Weckert macht auf allgegenwärtige Wirkungen künstlicher Intelligenz auf unseren Alltag aufmerksam.

Simon Weckert kommentiert die schöne neue Welt der unbegrenzten Unmöglichkeiten nicht – er macht einige ihrer verfremdenden, fälschenden, manipulierenden Elemente sichtbar. Im Zusammenhang mit seinen Arbeiten zu Google Maps etwa fragt er: „Aber in welchem Verhältnis stehen die Kunst des Ermöglichten und Techniken der Überwachung, Kontrolle und Regulierung in Googles Karten? Funktionieren diese Karten als dispositive Netze, die Verhalten, Meinungen und Bilder von Lebewesen bestimmen, Macht ausüben und Wissen kontrollieren?“ Die Antworten wären wichtiger als die Fragen – aber ohne die Fragen liegen Antworten in noch weiterer Ferne, die ganz sicher dem Menschen und nicht der Maschine das letzte Wort zugestehen werden. Eine aufschlussreiche Ausstellung.

DIE AUSSTELLUNG „Ubuntu – The other me!“ von Simon Weckert ist bis 9. Januar 2022 im Museum Gunzenhauser in Chemnitz zu sehen. Geöffnet: dienstags, donnerstags bis sonntags 11 bis 18 Uhr, mittwochs 14 bis 21 Uhr. Rahmenprogramm unter: [» kunstsammlungen-chemnitz.de](https://www.kunstsammlungen-chemnitz.de)

Nett sein – auch zum Körper des Anderen

Kollektiv Eins erzählt in „Sex Smells“ ein modernes Erotik-Märchen

VON SARAH HOFMANN

CHEMNITZ – Wenn Menschen über Sex sprechen, verfallen sie oft ins Zotige, verhüllen mit blumigen Begriffen, suggerieren Betroffenheit, werfen. Im Stück „Sex Smells“, das am Samstag und Sonntag im Spinnbau, der neuen Spielstätte des Chemnitzer Schauspielhauses, gezeigt wurde, verknüpft sich das Ensemble derlei Umwege und Heimlichkeiten, sprach Klartext.

Im Kern ging es um drei Sexarbeitende in der „Hot Flamingo Bar“, einem etwas in die Jahre gekommenen Pornokino mit Bar und Live-Erotik in einer unbekannteren Stadt. Die drei feiern ihren Job als wilde Party und frechen sexpositiven Widerstand gegen steife bürgerliche Moral. Die fetten Jahre sind jedoch vorbei, sie sind pleite. Nun soll die Bar geschlossen und gentrifiziert werden, einem keimfreien Start-up weichen. So viel zum Plot, der vom Kollektiv Eins erdacht wurde. Dabei handelt es sich um junge Kunstschaffende, die mit den Theatern Chemnitz und dem Kosmos Theater in Wien kooperieren. Gefördert wurde das Vorhaben unter anderem mit Geldern der Kulturstiftung des Bundes. Text und Regie übernahm Paula Thieckle.

Herausgekommen ist eine Ahnung, was modernes junges Theater sein kann und vielleicht auch sollte: Geschlechterrollen wechselten im Stück beiläufig und spielten ebenso wenig eine Rolle, wie die durchweg gegenderte Sprache. Es wurde gesprochen, gesungen, getanzt, gekuschelt, gevögelt, zum Publikum gesprochen, zitiert – und alles in hoher Geschwindigkeit, überdreht mit viel Witz. Gezeigt wurde Freude an Körperlichkeit mit all ihren Abseitigkeiten, frei von Tabus: ganz sexpositiv. Die Devise: Nett sein – auch zum Körper des Anderen. Dabei wurden Schattenseiten des Gewerbes nicht ausgelassen und ebenso zur Sprache gebracht, wie die zunehmende Verdrängung mancher Subkulturen aus Innenstädten, Polizeigewalt und kapitalistische Verwerfungen wie Armut und Ungleichheit.

Die Inszenierung fand im Ostflügel des Spinnbaus in einer aufwendig gestalteten Kulisse statt, mit mehreren Hinterzimmern – die nur einsehbar waren, weil Teile des Stücks live gefilmt und auf eine Leinwand gestreamt wurden – die Zuschauenden wurden also selbst zu Voyeuren im Pornokino und Teil der Inszenierung.

Das Kollektiv Eins ist am 12. November erneut zu sehen, dann spielt es in erneuter Kooperation mit den Theatern Chemnitz im Lokomov (Augustusburger Straße 102) eine weitere Stückentwicklung mit dem Titel „Republic of Lucrece“.



Marlene-Sophie Haagen, Fabian Raabe und Carolin Wiedenbröker in „Sex Smells“. FOTO: BETTINA FRENZEL

Die Welt ist nicht genug?

Coldplay gibt sich mit „Music Of The Spheres“ intergalaktisch und schießt auf den asiatischen Markt. Was ist von den einstigen Indie-Stars noch übrig?

VON WELF GROMBACHER

LONDON – Früher zerlegten Rockstars Hotelzimmer – heute machen sie Werbung für Elektroautos. Ja, Zeiten ändern sich, und vielleicht ist das ja auch gar nicht verkehrt, schon wegen der CO₂-Bilanz. Insofern sei es Coldplay nachgesehen, dass sie ihren Song „Higher Power“ an einen Autohersteller verkauft haben. Ist ja eine gute Sache. Ohnehin hat sich die 1996 in London gegründete Band mit Kommerz ja nie schwergetan. Während sich etwa Radiohead in immer neuen Soundtöpfeleien verhaspelt und dabei oft vergaßen, Songs zu schreiben, machte Coldplay das Gegenteil und demonstrierte, dass man sich auch im Erfolg verwirklichen kann. Nach genialen Al-

ben wie „A Rush Of Blood To The Head“ (2002) kreierten sie mit „Viva La Vida“ (2008) und „Mylo Xyloto“ (2011) einen wahrhaft dimensionsstreichenden Stadion-Pop. Die Xylobänder, deren LEDs im Takt leuchteten, verwandelten die Konzerte in ein wunderbar wogendes Lichtermeer – waren letztlich aber Sondermüll, was die Musiker durch soziales Engagement, etwa für die Entwicklungshilfe-Organisation Oxfam, wettmachten.

Als mittlerweile größte Band der Welt gehandelt zu werden reicht Coldplay dabei trotzdem nicht. Mit dem aktuellen Album „Music Of The Spheres“ wollen sie in die Galaxis aufbrechen. Auf einer extra geschalteten WeBSITE (alienradio.fm) ließen sie dazu Fans die Emojis der neuen Songtitel entschlüsseln. Jeder Himmelskörper eines Planetensystems steht dabei für einen Song. Mysteriöse Projektionen wie auf der Abhörkuppel des Berliner Teufelsbergs promoteten das Album. Und zum Release am Freitag gab es in London, New York, Berlin und Tokio riesige 360°-Multimediaspektakel, bei denen man eine Aliensprache erlernen können sollte.



Coldplay: Abgespaced – oder doch galaktisch? FOTO: JAMES MARCUS HANEY/WARNER

Aber wie ist die Musik? Die zwölf Songs heben nicht wirklich ab. Der Sound erinnert an die synthetischen Pop-Alben „Mylo Xyloto“ (2011) und „A Head Full Of Dreams“ (2015). Wer nach „Everyday Life“ (2019) geglaubt hat, dass es so facettenreich weiter geht, ist auf der falschen Umlaufbahn. Nicht nur der Vorabtrack „My Universe“ mit der koreanischen Boygroup BTS (der prompt Platz Eins der globalen Billboard-Charts eroberte) macht klar, dass Coldplay

den asiatischen Markt anpeilt. In „Biutyful“ singt Chris Martin im Duett mit – ja, wem eigentlich? Die Babystimme hört sich an wie ein Tamagotchi. Wer bei „Let Somebody Go“ mitsingt, ist dagegen klar: Selena Gomez. Auch das ein Indiz dafür, dass man weiter auf eher jüngeres Publikum schießt. Während einst Songs wie „Yellow“ oder „In My Place“ mit wunderschönen, einfachen Melodien eine Magie verströmten, wie sie ihresgleichen sucht, sind die

neuen Tracks einfach langweilig. Da gibt es keine Steigerungen, und die Streicher kommen aus dem Computer. Produzent Max Martin (Britney Spears, Rednex) hat alles glattgebügelt und zum keimfreien Einheitsstempel abgetötet: Im Orbit existiert kein menschliches Leben. Rhythmuswechsel sind eher selten, die Refrains einfältig und schon nach den ersten Takten lässt sich das Songmuster erkennen: So generiert man Clicks bei Streamingdiensten. Die Gitarre von Jonny Buckland ist selten zu hören, und falls doch bis zur Unkenntlichkeit durch den Computer gedreht. Drummer Will Champion wird meist durch eine Drummaschine ersetzt. Lediglich das letzte Stück „Coloratura“ mit Klavier und Streichern eine typische Coldplay-Ballade, macht Lust auf mehr.

Sicher: Den Zeitgeist treffen die Briten mit dem Album und seinem schönen Buntuniversum. Steril und dazu politisch korrekt. Wobei: Farbenfrohe und einfältig dem Abgrund entgegenzuziehen hat in einer Welt des Klimawandels ja auch was. Einfach so tun als gäbe es noch genug andere Planeten – mögen die auch nur virtuell erreichbar sein.

Ich werde euch Giorgio und Sans Lendemain – Ohne Morgen – nennen“, sagte Peggy und streichelte Sans Lendemain, die nun doch neugierig näher kam, um ihren neuen Menschen kennenzulernen. Peggy hatte extra Fischreste aus der Küche des Les Deux Magots besorgt. In einer von Kay Sages goldfarbenen Salatschüsseln kredenzte sie den beiden nun den Schmaus.



Sophie Villard

Peggy Guggenheim und der Traum vom Glück

© 2020 Penguin Verlag, München – Folge 82

pen waren über die belgische Grenze nach Frankreich eingedrungen. Sie würden in wenigen Tagen Paris erreichen.

Peggy griff nach dem Roséglas und ließ den Blick über die Cafétéraschweifen. Sie, Nelly, die Bretons und ein paar Anhänger waren die letzten Gäste, die sich leise und angespannt unterhielten. Genau ein einziger Kellner in seiner ordentlichen schwarz-weißen Uniform schob noch Dienst, die anderen hatten den Patron verlassen, der nun selbst geschäftig die Tische abwischte, als sei in Kürze mit einem großen Gästeansturm zu rechnen. Es war gespenstisch ruhig, auf dem Boulevard fuhren schon seit Tagen kaum noch Autos, weil es kein Benzin mehr gab. Stattdessen zogen immer

noch mehr Menschen, vollgepackt mit Habseligkeiten, in Wintermänteln, die sie meinten, mitnehmen zu müssen, mit Koffern, Taschen, Bollerwagen und Fahrrädern durch die Straße und über die Trottoirs.

Peggy verfolgte eine Familie mit drei Jungs im Grundschulalter mit den Augen, die sich bereits jetzt mit jedem Schritt schwertaten. Eine alte Frau um die achtzig stützte sich auf ihren Gehstock und kam überhaupt nicht voran. Was sollte bloß aus diesen Leuten werden? Sie hoffte für sie, dass sie nur bis zum Gare d'Austerlitz oder einem anderen Bahnhof wollten, um dort einen der letzten Züge aus der Stadt zu besteigen.

Sie wandte den Blick ab und stürzte den Rosé hinunter, der kühl und süß und verlockend wie immer

schmeckte: nach den vielen Liebesabenteuern, die sie hier erlebt, den philosophischen Diskussionen, die sie geführt hatte. Nach den Nachmittagen und Vormittagen und Abenden und Nächten, die sie auf dieser Terrasse im Herzen Saint-Germain-des-Prés, im Herzen ihrer Lieblingsstadt, verbracht hatte. Die Sommersonne schickte warme Strahlen durch die Zweige der Bäume. Das Gezwitscher der Vögel, die in ihren Ästen wohnten, war überdeutlich zu hören. Sie fühlte mit dem Rücken in ihrem Sommerkleid noch einmal dem Flechtwerk des Stuhles nach, strich über den runden Tisch. Am liebsten wollte sie schreien. Schreien, schreien, schreien, bis ihre Stimmbänder zerrissen und diese Welt, die so schrecklich

geworden war, wie eine Glaskugel in tausend Stücke zersprang.

Aber natürlich tat sie es nicht, sondern tippte Nelly an, die ortlos nickte. Sie standen auf und umarmten André.

„Und wo entlang fährst du nun?“, fragte André.

„Nach Südosten“, sagte sie.

„Du bist vollkommen verrückt!“ „Norden und Westen ergeben keinen Sinn. Südwesten wird total verstopft sein.“ Sie zeigte über die bepakteten Gestalten auf dem Boulevard. „Also Osten“, sagte Peggy. „Von dort versuche ich hinter den Deutschen nach Süden zu gelangen.“

„Du bist verrückt!“

„Ich muss zu meinen Kindern!“ Sie sah Peggeens lachendes Gesicht vor sich und hörte Sindbads stimmbrüchige Stimme. Es gab keine Alternative. Sie musste nach Megève.

Fortsetzung folgt

DIESES BUCH ist bestellbar in den Freipresse-Shops Annaberg, Chemnitz, Freiberg, Plauen und Zwickau.

Kapitel 14

Café de Flore, 10. Juni 1940

André Breton schüttelte den Löwenkopf. „Nach Südosten kannst du nicht mehr fahren. Da landest du direkt bei den italienischen Truppen, die schon ins Land drängen.“

„Aber sie können doch nicht mehr bleiben!“ Die ohnehin schon großen Augen seiner Frau Jacqueline wurden noch riesiger, ja, sie

sahen fast aus den Höhlen zu fallen. Oder lag das am Rosé, den Peggy nicht zu knapp konsumiert hatte, seit sie hier in der prallen Sonne saßen und beratschlagten, was zu tun sei. Denn eines war klar: Nun war der Zeitpunkt gekommen, die Stadt zu verlassen. Heute Abend oder spätestens morgen früh. Hitlers Trup-

GEWINNSPIEL

Wir verlosen unter den richtigen Einsendungen

Jeden Tag 25 Euro

Wenn Sie das Lösungswort herausgefunden haben, rufen Sie einfach an unter

01378 / 222723

Nennen Sie die Lösung und ihre Adresse. Teilnahmechluss ist heute um 24 Uhr. Mit der Teilnahme am Gewinnspiel erklären

sich die Teilnehmer im Fall eines Gewinns mit der Veröffentlichung von Name und Wohnort einverstanden. Gewinner werden schriftlich benachrichtigt. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Wir wünschen viel Glück!

GEWINNER VOM 15.10.2021:

W. Weber, Wolkenstein

GEWINN-HOTLINE:

01378 / 222723 (0,50 €/Anruf aus dem deutschen Festnetz, mobil deutlich teurer)

LÖSUNGEN

1	3	7	9	4	5	2	6
9	8	4	3	2	6	5	7
6	2	5	7	8	1	9	4
7	9	3	2	5	8	6	1
5	1	6	4	7	3	2	8
2	4	8	1	6	9	7	3
8	7	9	6	1	4	3	5
4	6	2	5	3	7	1	9
3	5	1	8	9	2	4	6

Sudoku leicht

3	5	9	1	4	6	8	2	7
1	8	4	2	3	7	6	5	9
7	2	6	9	5	8	4	1	3
5	7	2	4	6	3	9	8	1
8	4	3	7	9	1	2	6	5
9	6	1	8	2	5	7	3	4
4	1	7	3	8	2	5	9	6
6	9	8	5	1	4	3	7	2
2	3	5	6	7	9	1	4	8

Sudoku mittel

9	6	1	7	2	4	3	5	8
5	4	8	3	6	1	9	7	2
2	7	3	5	9	8	1	6	4
3	9	5	4	8	7	6	2	1
6	8	7	2	1	5	4	3	9
4	1	2	9	3	6	5	8	7
7	3	9	1	5	2	8	4	6
1	2	6	8	4	3	7	9	5
8	5	4	6	7	9	2	1	3

Sudoku schwer

LÖSUNGSWORT:

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
---	---	---	---	---	---	---	---	---	----	----	----

Zustand bei Asthma	Vorname d. Schauspielers	Federbettenstoff	Stylingprodukt für die Haare	toben	nicht hungrig	kokeln, brennen, schwellen	Schwarmfisch	künstl. Damm z. Flussregulierung	Glücksspiel	frühere Männerjacke, -weste	Wasserrose	machen	Ex-Beatle (... McCartney)	Krankheitskeim	sehr feucht, triefend
kochfertiges Erzeugnis						tschech. Jugendstilmalerei (Alfons)				Putztuch					
wiederholt					bibl. Schiffsbauer			altägyptischer Gott				Papagei			
frz. Maler (Jean-François) † 1875					gegerbte Tierhaut	Israel. Parlament						Fahrt			
			„Eismensch“		Inhaltslosigkeit			kurzer, harter Ton	Sergeant in der Oper „Carmen“						
Froschlurch	das Haar färben					fest, eisern	Krustentier				Hochland in Zentralasien		an diesen Ort, in diese Richtung		tropische Schlingpflanze
					ge-streiftes Wildpferd	Not, Misere			filziger Wollstoff	Rüge, Verweis					
landsch.: süßes Hefeteigbrot	Satzzeichen	Figur in der Oper „Der Bajazzo“	Bergwerk					dt. Maler u. Grafiker † 1982 (Christian)	ugs.: Unsinn, Geschwätz						
Inhaber eines Regierungsamtes						anderer Name der Eibe		bereits, früher als erwartet					Märchenroman v. Michael Ende		Prahlerei
				Müll, Abfall	veraltet: Wagenzug				Monatsname	Roman von H. Hesse					
Arznei-, Gewürzpflanze	Mutterboden enthaltend	Name des Teufels					Verbandmaterial	riesige Gewichtseinheit							
saudi-arab. Stadt				Rundkörper	Schuppen-echse				engl. Dichter (Kingsley) † 1995	Nadelbaum	Zierstrauch oder -baum			Duld-samkeit	
						sächs. Komponist (Rainer) † 1995		Schweizer Filmmacher (Kurt) †	selbst-tätiger Apparat						
Abenteurerfilmheldin; ... Craft	Bereit-schafts-mediziner	lateinisch: Fall				alt-römischer Staatsmann	sächs. Stadt an der Mulde						Kurz-wort: Abonne-ment		
vernelnendes Wort				veraltet: Güts-pächter	ein erhabenes Gefühl				gesell-schaftl. Ansehen (engl.)	spitzer Metallstift					
		EDV-Piktogramm	Funktions-leiste (EDV)				Textil-grundstoff	Kennziffer für jedes Buch (Abk.)		Bohle		freundlich	Vorname von Strawinsky † 1971		
nauf. Geschwindigkeitsmesser	Nachkomme					Wasserbehälter mit Henkel	äußere Gestalt		franz. Maler (Auguste) † 1919	falscher Weg (in die ... gehen)	Drama von G. Hauptmann †				
				Ankerplatz vor dem Hafen	Vorname d. Schauspielers Wepper				frühere schwed. Popgruppe						
griechischer Buchstabe	Stadt in Ost-belgien	Frauenfigur aus der Oper „Oberon“				ital. Maler d. Spätrenaissance † 1588	Wahlpropaganda, Hetze								
sorbischer Schriftsteller (Handrij) †				karib. Inselgruppe	Stadt in Nordrhein-Westfalen							Fechtlieb			
		taugen (sich ...)	dt. Schriftsteller (Marcel)				Eiszeit-elefant	Posten-kette		aufbinden, locker machen					
Behälter, Hülle	Bar-ab-nahme	Männerfigur in „König Lear“			Verhältniswort	Schand-fleck									
Spiel-leitung bei Film und TV			franz. Schriftsteller (André) †	Schau-spiel von Ibsen †				Währung in Deutschland	poetisch: Er-quickung						
		Gebirge auf Kreta	sieden, kochen			rheini-sch: Amsel									
chinesische Dynastie	eng ver-traut			fast knie-lange Shorts											
			Halbinsel in Mecklen-burg-Vorpommern				weiser Alter bei „Wickie“								
Fluss durch Sachsen	dt. Bild-hauer, Maler (Horst)														

Auflösung vom 18.10.2021:

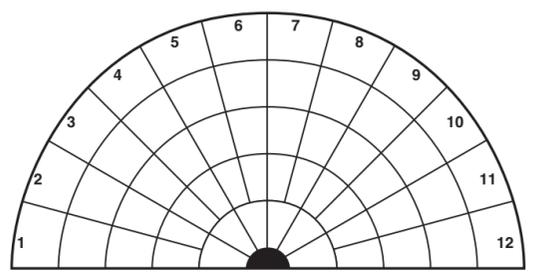
■ A ■ B ■ C ■ D ■ E ■ F ■ G ■ H ■ I ■ J ■ K ■ L ■ M ■ N ■ O ■ P ■ Q ■ R ■ S ■ T ■ U ■ V ■ W ■ X ■ Y ■ Z ■
 ■ B A L A N C E ■ B A U S E ■ D I N G S D A ■
 ■ B L O G ■ A R M I N ■ A X I A L ■ R E U S ■
 ■ S E E T E R ■ N S T I F T ■ M A M B A ■
 ■ K I E R E C K E ■ R H U M A N I ■
 ■ S T E M M E N ■ A W A R U M ■ C ■ K O S ■
 ■ M O O R E ■ R ■ B Y R O N ■ M ■ P H R A S E ■
 ■ C ■ N ■ M A F I A ■ T ■ M U F F E ■ B ■ P ■
 ■ K O S M O S ■ L ■ P A R I S ■ E ■ P ■ P ■ M P ■
 ■ H E A T S ■ M O L E I N ■ M N I C O L A I ■
 ■ T ■ H E N R Y ■ S ■ F I B E L ■ K ■ S ■
 ■ P E S E L ■ D ■ S T E A K ■ T ■ L E R S E ■
 ■ A L ■ S ■ I ■ L E T T E ■ N ■ S T ■ M A R I E N ■
 ■ E ■ K N I E N ■ O ■ J A N C O ■ E ■ E T ■
 ■ M I K R O ■ H ■ K R A U L ■ H ■ P R E S S E ■
 ■ S ■ U ■ K ■ E ■ U ■ L E ■ D ■ S ■ A L A M I ■ C ■
 ■ S O P R A N ■ E ■ D A M P ■ F E N ■ N A H E ■
 ■ N E P P ■ S ■ N I M E S ■ O L I F T ■ B O Y ■
 ■ I ■ A K K A D E M I E ■ A N T I K ■ E R E C ■
 ■ G U A N O ■ E ■ T O A S T ■ M ■ L I N K ■
 ■ Y E M ■ T ■ G R E E N ■ K A A B A ■
 ■ L ■ B A U E R ■ E ■ I ■ G E N ■ L O B ■
 ■ H E R M E ■ I ■ R N E ■ S ■ T ■ U S ■
 ■ C O L E M A N ■ A ■ H E I R A T ■
 ■ K L U S I L ■ A G R A ■ R O M A ■
 ■ S T E G ■ C L O S E ■ R E I S E N ■
 ■ N A C H T ■ T R A N S ■ S A N D ■
 (1-12) Rhododendron

DER FÄCHER

Die gesuchten Begriffe sind unter der jeweiligen Zahl von außen nach innen in die Grafik einzutragen.

- Sühne
- Strich
- gezeichnete Verbindung
- brauner Farbstoff
- Frauenname
- größere Platte
- gefällsüchtig
- Los ohne Gewinn
- Geldbetrag
- Namensgebung
- Heiligenbild der Ostkirchen
- baltisches Volk
- Geschriebenes visuell erfassen

Die Anfangsbuchstaben in den bezifferten Feldern ergeben, fortlaufend gelesen, das Lösungswort.



SUDOKU

Die Zahlen von 1 bis 9 sind so einzutragen, dass sich jede dieser neun Zahlen nur einmal in einem Neunerblock, nur einmal auf der Horizontalen und nur einmal auf der Vertikalen befindet.

	1		8	3				
2			9	5				3
3						2	7	
		6	4		8			
4				9				6
				7	3	4		
7	9							6
6				1	9			3
				7	4			5

Schwierigkeit: mittel

			2		9			4
		2						5
6	5				7			
			3					2
9				4				6
	3				8			
				8			2	6
6	7						1	
2			1		3			

Schwierigkeit: schwer

KURZTIPPS

DOKUMENTATION

Eine Zeit der Umbrüche

ZDF 20.15 UHR Es war ein folgen-schwerer Tag in der Geschichte Deutschlands: Am 13. August 1961 begann der Bau der Berliner Mau-er, die die Bevölkerung in Ost und West für knapp 30 Jahre voneinan-der trennte. Wie lebte es sich als jun-ger Mensch im Angesicht der unter-schwellig drohenden Gefahren des Kalten Krieges? War eine mögliche Wiederbewaffung der Bundesre-publik überhaupt eine Sorge, die 16-Jährige umtreibt? Katja Ebstein, Elke Sommer, Maren Kroymann, Thekla Carola Wied, Winfried Glatz-eder, Uwe Kockisch und Wolfgang Niedercken – sieben Prominente, die allesamt zwischen 1940 und 1951 geboren wurden, erinnern sich zu-rück. **tsch**

REPORTAGE

Wie inklusiv ist der Arbeitsmarkt wirklich?

ZDF 22.15 UHR Laut der Bundesagen-tur für Arbeit hatten im Jahr 2020 5,9 Prozent aller Menschen in Deutschland mit Arbeitslosigkeit zu kämpfen. Deutlich höher lag im Vergleich vor allem die Arbeitslo-senquote einer Personengruppe: Fast 170.000, also 11,8 Prozent aller schwerbehinderten Menschen hierzulande, waren im Jahresdurch-schnitt ohne einen Job. **tsch**

Längst auf dem Trockenen

Im Vorfeld der UN-Klima-konferenz 2021 in Glasgow widmet Arte sich der befürchteten Zerstörung von Mutter Erde. Die Fragen unter anderem sind: Wie werden die Menschen in Zukunft mit Extremwetter wie Dürre und Starkregen umgehen?

VON ANDREAS SCHOETTL

ARTE 20.15 UHR Sie sollte ursprüng-lich im November des vergangenen Jahres stattfinden: die 26. UN-Kli-makonferenz. Doch die Pandemie verhinderte das wichtige Treffen zum Schutz von Mutter Erde. Nun allerdings wird sie nachgeholt. Von Sonntag, 31. Oktober bis Freitag, 12. November beraten im schot-tischen Glasgow Teilnehmer und Aktivisten aus mehr als 190 Staaten unter anderem über die mögliche Nachbesserung der 2015 in Paris zur Begrenzung, Kontrolle und Manage-ment der globalen Erwärmung be-schlossenen Punkte. Das 1,5-Grad-Ziel gehört dazu.

Arte nutzt das bevorstehende Treffen, um im Vorfeld der UN-Kli-makonferenz ausgiebig über den angeschlagenen Zustand des blauen Planeten zu berichten. Dabei blickt



Rumänien ist in Europa besonders stark von der Dürre betroffen. Ackerland wurde zur Staubwüste, Gewässer wie der Nuntasi-See sind so gut wie ausgetrocknet.

FOTO: ARTE

der Sender mit seinem Schwerpunkt mit zwei Themenabenden nicht nur zurück auf 30 Jahre Weltklimakonferenz. Zahlreiche Dokumentati-onen im linearen Programm und zusätzlich in der Mediathek sollen unter anderem Antworten darauf geben, wie die Menschen beispiels-weise mit befürchteten Dürren in-folge von Hitzeperioden umgehen sollten. Dass die Zeit drängt, wird

umso mehr deutlich, da gerade Eu-ropa, das als weniger betroffen vom vermeintlichen Klimawandel galt, in jüngerer Vergangenheit verstärkt von Extremwittersituationen heim-gesucht wurde.

Im Film von Jens Niehuss war-nen Experten übereinstimmend da-vor, dass der Kontinent bereits mit einem Phänomen kämpfe, das man sonst nur aus Wüsten kenne: Dür-

ren. Hintergrund unter anderem ist, dass beispielsweise in Deutschland und Frankreich drei Jahre lang, von 2018 bis 2020, eine extreme Hitze vorgeherrschte hatte. Der Klimawis-senschaftler Dr. Andreas Marx, Leiter des Deutschen Dürremonitors beim Helmholtz-Zentrum für Umweltfor-schung, etwa warnt: „Wenn Sie mir gesagt hätten, dass wir 2021 in der Si-tuation wären mit drei so trockenen

Jahren in Folge: Das war das, was wir unter Klimawandel erwartet haben – für einen späteren Zeitpunkt, viel-leicht 2040. Aber nicht zum jetzigen Zeitpunkt. Man kann sagen, dass wir das Problem unterschätzt haben.“

Mit den ansteigenden Tem-peraturen geht nicht nur das Ab-sinken der europäischen Grund-wasserspeicher einher, es wächst auch die Gefahr von verheerenden Waldbränden. Beispiele gerade aus Südfrankreich belegen das. In der Dokumentation spricht ein Mann vom Fach. Oberst Marc Dumas von der Feuerwehr Marseille ist seit Jahrzehnten beschäftigt mit der Bekämpfung dramatischer Brände. Der Feuerwehrmann sagt: „Jetzt haben wir Angst vor Megabränden, vor großen Bränden, die weit über das hinausgehen, was wir kennen. Ein Feuer in Frankreich auf 10.000 Hektar, das ist ein sehr großes Feu-er. Wir fürchten, dass wir Brände bekommen werden, die das bei Weitem überschreiten und 100.000 Hektar groß sein können. Und das ist nicht unwahrscheinlich.“

Doch der Film bleibt nicht nur bei düsteren Szenarien. Denn es gibt auch Hoffnung: In der Dokumentati-on werden EU-Maßnahmen, wissen-schaftliche Projekte und Privatiniti-ativen zur Eindämmung der Dürre vorgestellt. Ein Stichwort unter an-derem ist der EU-Green-Deal für Bio-diversität sowie die Ausweitung einer nachhaltigen Bewirtschaftung europäischer Felder und Wälder. **tsch**

ARD

5.30 ZDF-Morgenmagazin **9.00** Tages-schau **9.05** Live nach Neun **9.55** Ver-rückt nach Meer **10.45** Meister des All-tags **11.15** Wer weiß denn sowas? **12.00** Tagesschau **12.15** ARD-Buffer **13.00** ARD-Mittagsmagazin **14.00** Tagesschau **14.10** Rote Rosen **15.00** Tagesschau **15.10** Sturm der Liebe **16.00** Tagesschau **16.10** Verrückt nach Meer Der Medizinmann von St. Vincent. **17.00** Tagesschau **17.15** Brisant **18.00** Wer weiß denn sowas? Mit Kai Pflaume. Zu Gast: Felix von der Laden, Izzi. **18.50** WaPo Bodensee Holde Isolde. **19.45** Wissen/Wetter/Börse

20.00 Tagesschau **20.15** Die Kanzlei Ohne Spuren. **21.00** In aller Freundschaft Offene Rechnung. **21.45** Fakt Mit Felix Seibert-Daiker. **22.15** Tagesthemen **22.50** Club 1

0.20 Nachtmagazin **0.40** Die Kanzlei Ohne Spuren. **1.25** In aller Freundschaft Offene Rechnung. **2.13** Tagesschau **2.15** Club 1 **3.45** Mythos Nil Mythos Nil – Über Stromschnellen in die Wüste.

SAT 1

5.30 Sat.1-Frühstücksfernsehen **10.00** Klinik am Südring – Die Familienhelfer **10.30** Klinik am Südring – Die Famili-enhelfer **11.30** Klinik am Südring – Die Familienhelfer **12.00** Klinik am Südring **13.00** Auf Streife – Berlin **14.00** Auf Streife **15.00** Auf Streife – Die Spezia-listen **16.00** Klinik am Südring **17.00** Lenßen übernimmt **17.30** K11 – Die neuen Fälle **18.00** Buchstaben Battle Mit Ruth Moschner. Zu Gast: Ali Güngörmüş, Mario Basler. **19.00** Buchstaben Battle Mit Ruth Moschner. Zu Gast: Marco Schreyll, Natascha Ochsen-knecht, Detlef Steves. **19.55** Sat.1 Nachrichten

20.15 Lebensretter hautnah – Wenn jede Sekunde zählt In Stuttgart werden Michael und David von einem verzweifelten Mann kontaktiert. Seine Frau liegt hilflos und zuckend am Boden. **22.15** akte **23.15** SPIEGEL TV – Reportage

0.15 Mit Herz & Hoffnung – Klinikalltag hautnah Dokumentation. **1.15** Die Herzblut-Aufgabe – Promis in der Pflege **3.00** So gesehen **3.05** Auf Streife – Die Spezialisten **3.50** Auf Streife **4.00** Auf Streife **4.45** Auf Streife

ZDF

5.30 ZDF-Morgenmagazin **9.00** heute Xpress **9.05** Volle Kanne – Service täglich **10.30** Notruf Hafenkante **11.15** SOKO Wismar **12.00** heute **12.10** drehscheibe **13.00** ARD-Mittagsmagazin **14.00** heute – in Deutschland **14.15** Die Kü-chenschlacht **15.00** heute Xpress **15.05** Bares für Rares **16.00** heute – in Europa **16.10** Die Rosenheim-Cops Verona sehen und sterben. **17.00** heute **17.10** hallo deutschland **17.45** Leute heute **18.00** SOKO Köln Alphantiere. **19.00** heute **19.25** Die Rosenheim-Cops Ein anonym Anruf.

20.15 ZDFzeit Wir Wunderkinder – Zeit des Wandels. **21.00** frontal **21.45** heute journal **22.15** Begnadet anders Mit Handicap erfolgreich im Beruf. **22.45** Markus Lanz

0.00 heute journal update **0.15** 21 Bridges Actionfilm (USA 2019). Regie: Brian Kirk. Mit Chadwick Bose-man, Sienna Miller. **1.45** Inspector Banks: Jeder Tropfen meines Blutes Krimi (GB 2016). Regie: Robert Quinn. Mit Stephen Tompkinson, Andrea Lowe.

PRO 7

10.30 Scrubs – Die Anfänger **10.55** Scrubs – Die Anfänger **11.25** Scrubs – Die Anfänger **11.50** Scrubs – Die Anfänger **12.20** Last Man Standing **12.45** Last Man Standing **13.15** Two and A Half Men **13.40** Two and A Half Men **14.05** Two and A Half Men **14.35** The Middle **15.05** The Middle **15.35** The Big Bang Theory **16.00** The Big Bang Theory Such Dir eine Inderin! **16.30** The Big Bang Theory Ab nach Baikonur! **17.00** taff Wie tickt Deutschlands Jugend? **18.00** Nachrichten **18.10** Die Simpsons **19.05** Galileo Ein Leben am heißesten Ort der Welt.

20.15 Darüber staunt die Welt – Die verrücktesten Familien-Schlamassel Gefeierte werden die peinlichsten Pannen rund um den Globus: **22.40** Late Night Berlin – Mit Klaas Heufer-Umlauf Zu Gast: Milky Chance. **23.50** The Masked Singer

2.40 The Masked Singer – red. Spezial Mit Annemarie Carpendale, Vivian Geppert. **3.10** The Masked Singer Ehrmann Tiger **3.15** Celine Dion – Songs für die Ewigkeit Dokumentation. **3.55** Nachrichten

MDR

8.00 Sturm der Liebe **8.50** In aller Freundschaft **9.40** Quizduell – Olymp **10.30** Elefant, Tiger & Co **10.55** MDR aktuell **11.00** MDR um 11 **11.45** In aller Freundschaft **12.30** Judith Kemp – Dra-ma (D 2004) Mit Jennifer Nitsch, Gunter Berger. **13.58** MDR aktuell **14.00** MDR um 2 **15.15** Gefragt – Gejagt **16.00** MDR um 4 **16.30** MDR um 4 **17.00** MDR um 4 **17.45** MDR aktuell **18.05** Wetter für 3 **18.10** Brisant **18.54** Unser Sandmännchen **19.00** MDR Sachsenspiegel **19.30** MDR aktuell **19.49** das MDR-Wetter **19.50** Zeigt uns eure Welt

20.15 Umschau **21.00** Skat, Quartett, Rommé Die Spielkartenstadt Altenburg. **21.45** MDR aktuell **22.10** Der Fall Biermann – Mit der Gitarre gegen die Staatsmacht **22.55** Polizeiruf 110: Eine unruhige Nacht Krimi (DDR 1988)

0.05 Morden im Norden Der Nackte und der Tote. **0.50** Umschau **1.35** Entführt auf die Wartburg Tatorte der Reformation. **1.50** Die Tatorte der Reformation Verdächtigt in Erfurt. **2.05** Die Tatorte der Reformation Angeklagt zu Worms. **2.20** Die Tatorte der Reformation

RTLZWEI

5.50 Die Schnäppchenhäuser – Der Traum vom Eigenheim **6.50** Der Tröd-eldtrupp – Das Geld liegt im Keller **8.50** Frauentausch **12.50** Die Wollnys – Eine schrecklich große Familie! **13.55** Die Geissens – Eine schrecklich glamouröse Familie! **14.55** Hartz und herzlich – Tag für Tag Benz-Baracken **16.55** RTLZWEI News **17.05** Armes Deutschland – Stempeln oder abrackern? **18.05** Köln 50667 **19.05** Berlin – Tag & Nacht Revierkämpfe. Kaum ist er Teil eines neuen Teams, eckt André auch schon bei den Kollegen an. Der Streit zwischen ihm und Macho Cosmo heizt sich immer weiter auf.

20.15 Hartz und herzlich Rückkehr nach Salzgitter. Lars hat zwar einen Mini-Job, aber ohne Hartz IV kommen seine Frau und er nicht über die Runden. **22.15** Armes Deutschland Aufstocker, Zweitjobber und Abzocker.

0.20 Autopsie – Mysteriöse Todes-fälle Im Würgegriff des Vaters / Ver-liebt in einen Mörder / Nachbar mit bösen Absichten. **1.10** Unsolved Mysteries Spuk im Gasthaus / Gretchens Gesetz / 'Son of Sam' – Teil 2 / Auf ewig vermisst. **1.50** Unsolved Mysteries

RTL

6.00 Guten Morgen Deutschland **8.30** Gute Zeiten, schlechte Zeiten **9.00** Unter uns **9.30** Alles was zählt **10.00** Der Nächste, bitte! **11.00** Die Superhändler – 4 Räume, 1 Deal **12.00** Punkt 12 – Das RTL-Mittagsjournal **15.00** wunderbar anders wohnen **15.45** Martin Rütter – Die Welpen kommen **16.45** RTL Aktuell **17.00** Explosiv Stories Mit Jana Azizi. **17.30** Unter uns **18.00** Explosiv – Das Magazin Mit Jana Azizi. **18.30** Exklusiv – Das Starmagazin Mit Frauke Ludwig. **18.45** RTL Aktuell **19.05** Alles was zählt **19.40** Gute Zeiten, schlechte Zeiten

20.15 Sommerhaus der Stars, Das – Kampf der Promipaare, Teil 1 Wer wird „Das Promipaar 2021“? **22.15** RTL Direkt Nachrichten. **22.35** Das Sommerhaus der Stars – Kampf der Promipaare, Teil **23.00** Take Me Out Mit Jan Köppen

0.10 RTL Nachtjournal **0.38** RTL Nachtjournal – Das Wetter **0.40** CSI: Miami Der letzte Zeuge. **1.30** CSI: Miami Verstärkung. **2.25** CSI – Den Tätern auf der Spur Ein Ende wie der Anfang. **3.10** CSI – Den Tätern auf der Spur Lebende Legende.

BR

9.15 Wa(h)lheimat Kanada – Leben an der wilden Westküste **10.00** Eisenbahn-Romantik **10.30** Brisant **11.00** In aller Freundschaft **11.45** Julia – Eine unge-wöhnliche Frau **12.35** Nashorn, Zebra & Co **13.25** Elefant, Tiger & Co **14.15** aktiv und gesund **14.45** Gefragt – Gejagt **15.30** Schnittpunkt. Alles aus dem Garten **16.00** BR24 Rundschau **16.15** Wir in Bayern **17.30** Abendschau – Der Süden **18.00** Abendschau **18.30** BR24 Rundschau **19.00** Gesundheit! Neue Behandlungsansätze bei Neurodermitis – Kneipp-Tipps im Praxis-Check: Das Wechselfußbad **19.30** Dahoam is Dahoam Der harte Weg zur Buße.

20.00 Tagesschau **20.15** Tatort: Gier Krimi (A 2015) **21.45** BR24 Rundschau **22.00** Peter und Paul **22.50** Man nannte sie „Jeckes“ Die deutschsprachigen Juden und ihr Einfluss auf Israel. **23.35** nachtlinie extra

0.05 KlickKlack Mit Sol Gabetta. **0.35** Frank Peter Zimmermann spielt im Kloster Andechs Mit Fritz Zeilinger. **1.15** Shalom Bauhaus Dokumentation. **1.45** Dahoam is Dahoam Der harte Weg zur Buße. **2.15** Wir in Bayern

ARTE

12.15 Re: **12.50** Arte Journal **13.00** Stadt Land Kunst **13.50** Der seidene Faden – Drama (USA 2017) **16.00** Auf den Dächern der Stadt **16.55** Auf den Dächern der Stadt **17.50** Italien, meine Liebe **18.30** Italien, meine Liebe **19.20** Arte Journal **19.40** Re: **20.15** Dürre in Europa **21.10** Auf dem Trockenen **22.05** Die Erdzerstörer **23.45** Das Stadt-Experiment **0.40** Bis zum letzten Tropfen

NDR

16.00 NDR Info **16.10** Mein Nachmittag **17.00** NDR Info **17.10** Leopard, Seebär & Co **18.00** Hamburg Journal **18.15** Die Nordreportage **18.45** DAS! **19.30** Ham-burg Journal **20.00** Tagesschau **20.15** Visite **21.15** Panorama 3 **21.45** NDR Info **22.00** Polizeiruf 110: Sabine – Krimi (D 2021). Regie: Stefan Schaller **23.30** Weltbilder **0.00** Neben den Gleisen **1.25** Polizeiruf 110: Sabine – Krimi (D 2021)

RBB

16.10 In aller Freundschaft **17.00** rbb24 **17.05** Gefragt – Gejagt **17.53** Unser Sandmännchen **18.00** rbb um 6 **18.27** zibb **19.27** rbb wetter **19.30** Abend-schau **20.00** Tagesschau **20.15** Bilder-buch **21.00** Leben am Ostsee **21.45** rbb24 **22.15** WIEPRECHT **22.45** extra 3 Spezial: Der reale Irrsinn auf der Couch **23.15** Jürgen Becker – Solo **0.00** Berlin – Schicksalsjahre einer Stadt

KABEL 1

14.50 Navy CIS: L.A **15.50** Kabel Eins News **16.00** Navy CIS: L.A **16.55** Aben-teurer Leben täglich **17.55** Mein Lokal, Dein Lokal – Der Profi kommt **18.55** Achtung Kontrolle! Wir kümmern uns drum **20.15** 16 Blocks – Actionfilm (USA/D 2006) Regie: Richard Donner. Mit Bruce Willis, Mos Def. **22.25** Hostage – Entführt – Thriller (D/USA 2004) **0.45** 16 Blocks – Actionfilm (USA/D 2006)

SPORT 1

16.30 Pawn Stars – Die Drei vom Pfandhaus **17.00** Pawn Stars – Die Drei vom Pfandhaus **17.30** Pawn Stars – Die Drei vom Pfandhaus **18.00** Pawn Stars – Die Drei vom Pfandhaus **18.30** Street Out-laws **19.30** SPORT1 News Live **20.15** Fußball: 3. Spieltag, Gruppenphase – Fantalk. Live **23.15** Best of Fantalk – Fußballstars nachts im Museum **0.00** Die PS Profis – Mehr Power aus dem Pott

HR

20.00 Tagesschau **20.15** Der Camping-Check **21.00** Was tun gegen Landflucht? Wie Menschen für ihr Dorf kämpfen **21.45** Klaus kocht vorm Haus **22.15** hes-senschau **22.30** Kommissar Bäckström **23.15** Der Clou – Komödie (USA 1973) **1.20** Zwei am großen See – Angriff aufs Paradies – Drama (D 2005)

AKTUELLE PROGRAMMÄNDERUNGEN sind möglich.

WDR

16.00 WDR aktuell **16.15** Hier und heute **18.00** WDR aktuell / Lokalzeit **18.15** Ser-vicezeit **18.45** Aktuelle Stunde **19.30** Lo-kalzeit **20.00** Tagesschau **20.15** Tatort: Narben – Krimi (D 2016). Regie: Torsten C. Fischer **21.45** WDR aktuell **22.15** Tat-ort: Satisfaktion – Krimi (D 2007). Regie: Manuel Flurin Hendry **23.40** Tatort: Tote Taube in der Beethovenstraße – Krimi (D 1973) **1.20** Unterwegs im Westen

KIKA

17.25 Arthur und die Freunde der Tafel-runde **18.00** Sesamstraße präsentiert: Eine Möhre für Zwei **18.15** Super Wings **18.25** Super Wings **18.35** Elefantastisch! **18.47** Baumhaus **18.50** Unser Sand-männchen **19.00** Robin Hood – Schlitz-ohr von Sherwood **19.25** PUR+ **19.50** logol **20.00** KiKA LIVE **20.10** Die Mixed-WG – Fiesta Gran Canaria **20.35** Die Mäd-chen-WG **21.00** Sendeschluss

VOX

14.00 Mein Kind, dein Kind – Wie er-ziehst du denn? **15.00** Shopping Queen **16.00** Zwischen Tüll und Tränen **17.00** Zwischen Tüll und Tränen **18.00** First Dates – Ein Tisch für zwei **19.00** Das per-ferkte Dinner **20.15** Besonders verliebt **22.15** Pia – aus nächster Nähe **0.15** vox nachrichten **0.35** Medical Detectives – Geheimnisse der Gerichtsmedizin **1.30** Medical Detectives

EUROSPORT 1

21.30 Motorsport: Highlights des Ren-nens – ETCR in Pau **22.00** Eurosport News **22.05** Alpiner Skilauf: Riesensla-lom der Frauen – 1. Lauf – Weltmeister-schaften in Cortina d'Ampezzo **22.35** Alpiner Skilauf: Riesenslalom der Frauen – 2. Lauf – Weltmeisterschaften in Corti-na d'Ampezzo **23.30** Radrennen: Ein-tagesrennen der Männer – Lombardei-Rundfahrt 2021 **1.30** Sendeschluss

TELE 5

16.15 Stargate **17.10** Star Trek – Deep Space Nine **18.15** Stargate: Atlantis **19.10** Stargate **20.15** Lava – Die Erde verglüht – Drama (CDN 2008) Mit Ian Ziering, Valérie Valois. **22.05** Ausgesetzt in der Wildnis **23.05** Ed Stafford: Wie ich die Welt überlebte **0.05** Storm Chasers – Verrückt nach Tornados

Misteln: Für Bäume sind sie eine Plage

Misteln entziehen Wasser und Nährstoffe

Misteln hängen an Bäumen und sehen wie kleine, runde Büsche aus. Sie sind ein Heilmittel und auch ein Zeichen für die Liebe. Für die Bäume aber sind sie vor allem eines: eine Plage.

Mit speziellen Wurzeln bohren die Misteln sich in die Bäume und entziehen ihnen Nährstoffe und Wasser. Gesunde Bäume können sich gegen sie wehren, etwa mit Harz. Geschwächten Bäumen hingegen fehlt oft die Kraft dafür. In vielen Regionen Deutschlands haben Misteln leichtes Spiel. Denn Trockenheit, Stürme und Schädlinge haben die Bäume stark geschwächt. Laut einer Waldexpertin aus dem Bundesland Brandenburg gibt es immer mehr Misteln. Das sei kein gutes Zeichen. |dpa



Die Äste dieser Bäume hängen voller Misteln, die Wasser und Nährstoffe entziehen. FOTO: JENS BÜTTNER/DPA

VERHANDLUNGEN

SPD, Grüne und FDP: Alle sind dabei

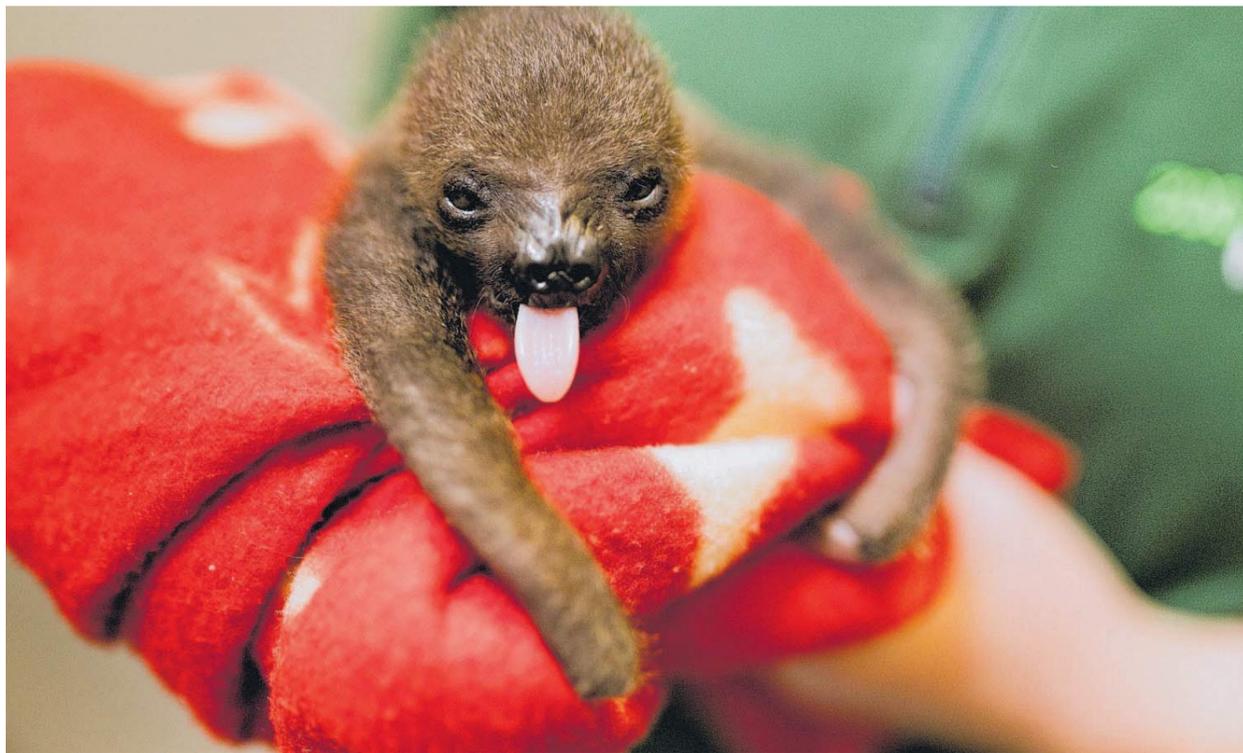
Jetzt wird es ernst! So könnte man die Entscheidung der Parteien SPD, Grüne und FDP verstehen. Sie wollen ernsthaft daran arbeiten, eine Regierung für Deutschland zu bilden. Dazu sollen jetzt Koalitionsverhandlungen beginnen. Am Montag stimmte dem als letzte Partei die FDP zu. Die beiden anderen hatten schon Ja gesagt. Ein paar wichtige Streitpunkte zwischen den Parteien wurden schon vorher geklärt. Für die anderen sollen jetzt in den Koalitionsverhandlungen Lösungen besprochen werden. |dpa

TAUCHER

Ritterschwert im Meeressand entdeckt

Das Schwert ist bedeckt mit Muscheln und anderen kleineren Meereslebewesen. Kein Wunder, es hat viele hundert Jahre auf dem Meeresboden im Mittelmeer gelegen. Am Samstag aber entdeckte es ein Hobbytaucher aus dem Land Israel. Er nahm es mit und übergab es am Montag einer Behörde für Altertum. „Das Schwert, das in perfektem Zustand erhalten ist, ist ein schöner und seltener Fund und gehörte offensichtlich einem Kreuzritter“, sagte ein Fachmann. Kreuzritter wurden christliche Kämpfer im Mittelalter genannt. Das Schwert ist etwa 900 Jahre alt. |dpa

Ziegenmilch für ein Faultier-Baby



Lele legt Gewicht zu. Das ist gut, denn das kleine Faultier-Baby hat bei seiner Geburt nur sehr, sehr wenig gewogen. Lele ist im September im Zoo der Stadt Dresden geboren worden. Ihre Geburt war jedoch alles andere als leicht. Eigentlich hätte Lele nämlich noch einen Zwilling gehabt. Doch der hat die Geburt nicht überlebt. Faultier-Mamas können nur ein Jungtier versorgen. Daher sind Zwillinge bei Faultieren äußerst selten, sagte der Zoo Dresden. Die kleine Lele hatte Glück. Weil sie bei ihrer Mama nicht getrunken hat, füttert nun eine Tierpflegerin das Faultier-Baby regelmäßig mit Ziegenmilch. Sie nimmt Lele sogar mit nach Hause. Das junge Faultier sei auf einem guten Weg, heißt es aus dem Zoo. Und wenn es groß genug ist, können dann auch die Besucher das neue Tierbaby bewundern. |dpa

FOTO: ANKE WOLTEN-THOM/ZOO DRESDEN/DPA

Wie spielt man Schwerelosigkeit?

Im Weltall sind Menschen schwerelos. Aber wie funktioniert das, wenn in einem Filmstudio ein Weltraumfilm gedreht wird: Kann man einfach so tun, als würden alle schweben? Der Regisseur der Nickelodeon-Serie „Die Astronauten“ erklärt einige Tricks.

Alles schwebt in der Luft. Die Kamera, die Schauspieler, der Filmemacher. Sie sind schwerelos. So war es auch für das Filmteam, das gerade auf der Raumstation ISS war, um einen Spielfilm zu drehen. Das ist zum ersten Mal passiert. Alle bisherigen Weltraumfilme und -serien sind in Studios auf der Erde entstanden.

Das Problem: Schwerelosigkeit gibt es auf der Erde nicht. Also muss ein bisschen getrickst werden. Wie das geht, verrät Dean Israelite. Er hat im Land USA die Nickelodeon-Serie „Die Astronauten“ gedreht. Darin fliegen

Kinder aus Versehen mit einer Rakete ins All. Zurzeit läuft die Serie auch bei uns im Fernsehen.

Für den Filmdreh standen die jungen Schauspielerinnen und Schauspieler zum Beispiel auf speziellen Plattformen. Die lassen sich heben und senken. Später ist es noch möglich, die Bilder digital nachzubearbeiten. So können die Plattformen rausgeschnitten werden.

Außerdem wissen Menschen in der Schwerelosigkeit nicht, wo oben und unten ist. Um das darzustellen, wurde die Kamera beim Filmen gedreht. „Da kann man viel schummeln“, sagt Dean Israelite. „Die Figuren standen einfach nur auf einem Bein und sind hoch und runter gewippt. Und man glaubt wirklich, sie waren schwerelos.“

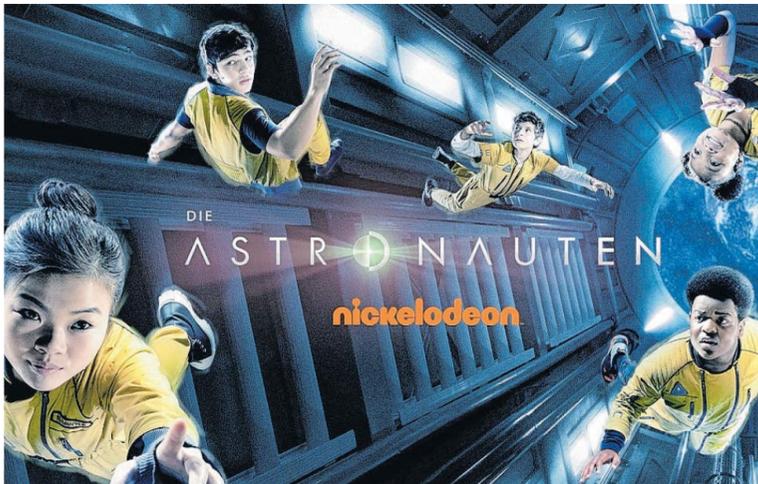
Damit das alles auch wirklich echt aussieht, brauchte es viel Vorberei-

tung. Dean Israelite hat zum Beispiel gemeinsam mit dem Kameramann Videos von echten Astronauten und Astronautinnen angeguckt und darauf geachtet, wie deren Bewegungen im Weltall aussehen. Die Schauspielerinnen und Schauspieler haben dann mit einem Bewegungstrainer geübt, bis es ähnlich aussah.

Außerdem durften sie einem echten Astronauten am Telefon Fragen stellen. „Er hat beschrieben, wie es sich anfühlt, wenn das Shuttle startet“, erinnert sich Dean Israelite. Auch berichtete der Astronaut davon, wie sich der Körper anfühlt, wenn die Schwerelosigkeit einsetzt. So konnten sich die Kinder auf ihre Rollen vorbereiten.

Hinzu kam: Das ganze Film-Set sah wirklich wie ein Raumschiff aus. Es gab dort zum Beispiel eine Kontrollstation mit richtigen Astronauten-Sitzen, enge Schlafkabinen, ein Gewächshaus und ein Freizeitdeck mit Tischkicker. „Wir haben das Set so gestaltet, dass es sich so real wie möglich anfühlt“, erklärt Dean Israelite.

Dafür schaute er sich nicht nur an, wie Weltraumstationen heute aussehen. Sondern er beachtete auch, welche Pläne es für künftige Reisen ins All gibt. |dpa



Durchs Weltall schweben: Das machen junge Astronautinnen und Astronauten in einer Nickelodeon-Serie. FOTO: VIACOMCBS/DPA

„I-ich heiße B-B-B-Billy“

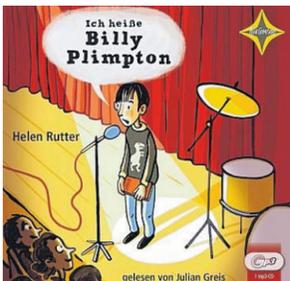
Die Geschichte von Helen Rutter gibt es jetzt als Hörbuch

„Was sagt ein meditierendes Ei? Ohhhhm-elett.“ Billy will der witzigste Junge der Schule werden. Aber seine Mitschüler lachen über ihn, nicht über die Witze, die er macht. Denn der Elfjährige hat eine Sprechflusstörung. Anders gesagt: Er stottert. Deswegen halten ihn viele für blöd oder komisch.

Billy versucht also, den Mund zu halten und unsichtbar zu sein. Dabei würde er in Wirklichkeit furchtbar gerne auf der Bühne stehen. Sein großer Wunsch ist es, später als Komiker die Menschen zum Lachen zu bringen. Doch wie soll er das schaffen, wenn er noch nicht mal bis zum En-

de des Satzes kommt und damit ständig die Witze ruiniert?

Eines Tages hat Billy aber genug und beschließt, sein Stottern endlich loszuwerden. Dann könnte er am Ende des



Billy erzählt liebend gern Witze. Aber er stottert auch. FOTO: HÖRCOMPANY

Jahres im Talent-Wettbewerb der Schule auftreten und es allen zeigen. Ob Billy sich da nicht zu viel vornimmt?

Beim Zuhören kannst du gut in Billys Haut schlüpfen und an seinen Gedanken und Gefühlen teilhaben. Du merkst, wie viel Mut es braucht, zu sich selbst zu stehen, Angst zu überwinden und dabei stärker zu werden. „Ich heiße Billy Plimpton“ ist also sehr bewegend. Gleichzeitig steckt auch eine Menge Lustiges darin.

Die Autorin Helen Rutter hat übrigens selbst einen stotternden Sohn. So kam ihr der Einfall zu der Geschichte. |dpa

Hilfe für Eichhörnchen

Wie dicke Tauere das Leben der Tiere sicherer machen

Damit Menschen sicher über Straßen gehen können, gibt es Ampeln und Zebrastreifen. Tiere benutzen die eher nicht. Deswegen sterben viele, wenn sie die Straße überqueren wollen. Um Eichhörnchen zu helfen, hat man in der Stadt Trier im Bundesland Rheinland-Pfalz zwei dicke Tauere über eine Straße gespannt.

Die Idee dazu hatte Petra Lieser. „Ich habe mich an die Stadt gewandt, weil ich immer so viele tote Eichhörnchen genau an dieser Stelle hier gefunden habe“, sagt sie. Die Stadt hat die Tauere schnell jeweils zwischen zwei Bäumen angebracht. Um die Tiere dazu

zu bringen, die Tauere als Weg zu benutzen, füllt sie jeden Tag Futterspender unterhalb der Tauere auf. Das soll die Hörnchen anlocken. Die ersten seien bereits über das Seil geflitzt, sagte ein Sprecher der Stadt. Tote Hörnchen hat Petra Lieser seitdem auch nicht mehr gefunden. |dpa



Petra Lieser hatte die Idee für die Tauere. FOTO: BIRGIT REICHERT/DPA

URTEIL

Notar im Ausland darf beurkunden

Will eine Person, die im Ausland lebt, ihre Erbschaft in Deutschland ausschlagen, kann sie auch dort einen Notar aufsuchen. Das gilt jedenfalls, wenn diese Notare im Wesentlichen die gleichen Aufgaben wie deutsche Notare wahrnehmen, urteilt das Oberlandesgericht Köln.

Eine Nichte, die in Brasilien lebt, wollte ihr Erbe ausschlagen. Sie reichte eine entsprechende Erklärung in portugiesischer Sprache ein - mit einer deutschen Übersetzung. Eine autorisierte Schreiberin im außergerichtlichen Dienst in Sao Luis hatte das Dokument beglaubigt. Diese Beglaubigung wiederum war „überbeglaubigt“ und mit einer Apostille versehen worden.

Das Nachlassgericht in Deutschland hielt die Erbausschlagung für unwirksam. Sie sei nicht von einem deutschen Notar, einem deutschen Konsulat oder der deutschen Botschaft beglaubigt worden. Zudem entsprach das Dokument auch nicht der vom brasilianischen Recht vorgeschriebenen Form.

Das sah das Oberlandesgericht anders. Die deutschen Formvorschriften seien eingehalten worden. Demnach kann man die Erbausschlagung zur Niederschrift des Nachlassgerichts abgeben, oder - wie hier die Nichte - in öffentlich beglaubigter Form. |dpa

Aktenzeichen: 2 Wx 119/21

NACHRICHT

GRIPPESAIISON

Hände benötigen eigene Desinfektion

Mit dem Beginn der Grippesaison wird das Desinfizieren von Händen und Gegenständen wieder wichtiger. Kann man praktischerweise ein Mittel für alles nutzen - also Hände und Flächen mit derselben Flüssigkeit behandeln? Die Stiftung Warentest rät davon ab. Denn zur Desinfektion von Gegenständen kommen auch Inhaltsstoffe infrage, die die Haut stärker strapazieren, erklärt die Stiftung in ihrer Zeitschrift „test“ (Ausgabe 11/2021). Desinfektionsmittel für die Hände wiederum könnten empfindliche Oberflächen von Gegenständen, wie Handysdisplays oder Autolenkrädern, beschädigen oder verfärben. In einem Haushalt, in dem alle Bewohner gesund sind, sei der Einsatz von Flächendesinfektionsmitteln ohnehin überflüssig, so die Tester. Dort reiche es aus, mit gewöhnlichen Haushaltsreinigern zu putzen. |dpa

TELEFONARIFE

Telefonieren Call by Call Übersicht über günstige Telefonanbieter (Gebühren in Cent/Min. inkl. MwSt.) aus dem Festnetz der Deut. Telekom.

Nationale Ferngespräche

Zeit	Anbieter	Preis	Vorwahl
Festnetz zu Festnetz			
Montag bis Freitag			
7-19	010052	0,82	010052
	Ventelo	1,83	01040
19-7	01097telecom	0,89	01097
	Tele2	0,94	01013
Sonabend, Sonntag, Feiertag			
00-24	010052	1,59	010052
	star79	1,64	01079

Ortsnetzgespräche

Zeit	Anbieter	Preis	Vorwahl
Montag bis Freitag			
7-19	Sparcall	1,79	01028
	star79	1,79	01079
19-7	01052	0,89	01052
	Tele2	0,94	01013
Sonabend, Sonntag, Feiertag			
00-24	star79	1,45	01079
	01052	1,89	01052

zu den Mobilnetzen

Zeit	Anbieter	Preis	Vorwahl
täglich			
00-24	01052	1,75	01052
	Ventelo	2,78	01040

Tarife mit Einwahlgebühr oder Abrechnung schlechter als Minutentakt wurden nicht berücksichtigt. Bei einigen Anbietern kann es wegen Kapazitätsengpässen zu Einwahlproblemen kommen. teltarif.de bietet im Internet auch eine Abfrage der Auslandstarife an. Stand: Montag, 11 Uhr. Kurzfristige Änderungen möglich. Quelle: www.teltarif.de - alle Anbieter mit Tarifansage. Alle Angaben ohne Gewähr.

DIE SERIE: BESSER SEHEN (TEIL 5)

Bei Grauem Star muss operiert werden

Wie Bernd Fischer aus Chemnitz lassen jährlich 800.000 Deutsche den Eingriff machen. Wer zuzahlt, kommt dann sogar ohne Brille aus.

VON KORNELIA NOACK

Bernd Fischer bemerkte zuerst beim Autofahren, dass etwas mit seinen Augen nicht mehr stimmte. Bis dahin hatte der Chemnitzer in der Ferne immer gut gesehen und nur für das Lesen eine Brille gebraucht. Doch im Frühjahr dieses Jahres fiel es dem 83-jährigen zunehmend schwerer, sich in der Dämmerung zu orientieren. Zudem fühlte er sich schnell von anderen Fahrzeugen geblendet. Ein Besuch beim Augenarzt zeigte die Ursache: Die Linse des rechten Auges war trüb geworden. Die Diagnose: Grauer Star.

Eigentlich sind die Augenlinsen kristallklar, doch im Laufe der Zeit verfärben sie sich gräulich. In der Antike verglichen die Menschen ihre verminderte Sehschärfe mit dem Blick durch einen herabstürzenden Wasserfall, auf Griechisch Katarakt. Bis heute hat sich der Begriff als medizinischer Fachausdruck für die Augenerkrankung behauptet. Früher sind Menschen daran oft erblindet und fielen durch einen starren Blick auf. Heute lässt sich der Graue Star problemlos behandeln.

Bei einem Grauen Star handelt es sich um verhärtete und getrübte Augenlinsen. „Die Linse ist das einzige Organ, das ein Leben lang wächst. Irgendwann ist das Gewebe so dicht, dass Lichtstrahlen nicht mehr bis zur Netzhaut durchdringen können“, erklärt Dr. Nancy Diedenhofen, Leitende Oberärztin der Augenklinik des Klinikums Chemnitz. Zusätzlich verlangsamte sich mit den Lebensjahren der Stoffwechsel, wodurch sich die Eiweiße in den Linsen verändern. Ist die Erkrankung vorgeschritten, sieht der Patient wie durch eine Milchglascheibe.

Die Sehschärfe lässt schleichend nach. Nur langsam werden die Farben blasser, und die Konturen verschwimmen. „Das Auge gewöhnt sich an das schlechte Sehen, daher bemerken viele es erst, wenn der Graue Star schon fortgeschritten ist“, sagt Diedenhofen. Der Graue Star gilt mittlerweile als Volkskrankheit. Etwa die Hälfte der Bevölkerung ist nach Angaben des Kuratoriums Gutes Sehen bereits zwischen dem 52. und 64. Lebensjahr davon betroffen - meist unbemerkt. Vor allem tritt das Leiden bei Menschen ab dem 60. oder 70. Lebensjahr auf. In über 90 Prozent aller Fälle handelt es sich um eine normale altersbedingte Augenveränderung.

Bei jüngeren Menschen kommt eine Linsentrübung nur selten vor. In Ausnahmefällen könne ein Grauer Star auch angeboren sein.

Augenärzte können die Eintrübung der Linse in der Regel mithilfe einer Spaltlampe schnell und einfach feststellen. Ein fortgeschrittener Grauer Star zeigt sich an einer grauweiß erscheinenden Pupille.

An einem Eingriff führt dann kein Weg vorbei. Die Katarakt-Operation, bei der die getrübte Linse gegen eine Kunstlinse ausgetauscht wird, zählt zu den häufigsten in



Was passiert da in meinem Auge? Dr. Nancy Diedenhofen von der Augenklinik im Chemnitzer Klinikum erklärt Bernd Fischer den Grauen Star.

FOTO: UWE MANN

Deutschland. Jedes Jahr wird die OP mehr als 800.000 Mal vorgenommen. „Der richtige Zeitpunkt hängt vor allem davon ab, wie sehr sich die Patienten in ihrem Alltag beeinträchtigt fühlen“, sagt Diedenhofen. Zu lange hinausgeschoben sollte man den Eingriff aber nicht, rät der Berufsverband der Augenärzte.

Bernd Fischer hat nach der Diagnose nicht lange gezögert. „Mir war

„Der richtige Zeitpunkt für die OP hängt vor allem davon ab, wie sehr sich Patienten beeinträchtigt fühlen.“

Dr. Nancy Diedenhofen Oberärztin

wichtig, dass ich normal weiterleben kann, ganz ohne Einschränkungen“, sagt der Rentner. Angst vor dem Eingriff kannte er nicht. Vor sechs Jahren hatte sich bereits seine Frau Helgard beide Augen operieren lassen, alles war gut verlaufen. „Ich bin daher ganz optimistisch rangegangen“, sagt Fischer.

Vor der Operation wird das Auge mit Tropfen örtlich betäubt. Der Arzt setzt dann am Rand der Horn-

haut drei feine, maximal 2,5 Millimeter breite Schnitte in die periphere Hornhaut. Durch die Öffnungen wird eine dünne Ultraschallröhre eingeführt, um die getrübte Linse zu zerkleinern, zu verflüssigen und abzusaugen. „Anschließend wird eine faltbare Linse aus weichem Kunststoff eingeschoben, die sich von selbst entfaltet“, erklärt Diedenhofen. Da sich die minimalen Schnitte allein wieder abdichten, ist kein Nähen nötig. Der Eingriff an einem Auge dauert 15 bis 20 Minuten. Er wird meist ambulant durchgeführt. Nach wenigen Stunden kann der Patient nach Hause gefahren werden.

Seit einigen Jahren kommt auch ein Laserverfahren zum Einsatz. Schätzungsweise zwei bis drei Prozent aller Eingriffe werden derzeit mit der neuen Methode durchgeführt. „Der mögliche Vorteil ist, dass der Laser einige Operationsschritte übernimmt. Der Nachteil ist, dass die OP länger dauert und teurer ist“, sagt Diedenhofen. Gesetzliche Krankenkassen übernehmen die Kosten nur für die herkömmliche Methode (Phakoemulsifikation), nicht aber für einen Eingriff mit dem Femto-Laser. Diese liegen zwischen 1000 und 1500 Euro pro Auge.

Die Katarakt-OP hat noch etwas Gutes: Eine Kurzsichtigkeit, Weit-sichtigkeit oder Hornhautverkrümmung lassen sich ohne großen Aufwand gleich mitkorrigieren. Es ist jedoch möglich, dass nach dem Eingriff weiterhin eine Sehhilfe benötigt wird, wie die Deutsche Ophthalmologische Gesellschaft (DOG) erklärt. Der Grund: Die gesetzliche Krankenversicherung zahlt in der

Regel nur für die Implantation einer Einstärkenkunstlinse (Monofokallinse). Die bildet eine Entfernungsscharf ab. Meist wählen Patienten die Fernsicht. Für alle anderen Abstände müssen sie auch nach der OP eine Brille tragen. „Es kann ebenso die Nahsicht korrigiert werden, dann brauchen Patienten eine Brille für die Ferne“, erklärt Diedenhofen. Was die Patienten sich für den Alltag wünschen, sollte in einem Gespräch vor dem Eingriff geklärt werden.

Wer gar nicht mehr auf eine Sehhilfe angewiesen sein möchte, kann bestimmte Premiumlinsen wählen, muss für die Kosten dann aber selbst aufkommen. Pro Linse und Auge liegt die Zuzahlung nach Expertenangaben zwischen 200 und 1500 Euro. Es gibt zum Beispiel Mehrstärken-Linsen (Multifokallinsen), die ein Sehen in unterschiedlichen Entfernungen ermöglichen. Geeignet sind sie aber nur für Patienten, deren Augen ansonsten gesund und nicht etwa durch altersabhängige Makuladegeneration vorgeschädigt sind.

Soll bei der OP eine Hornhautverkrümmung ausgeglichen werden, können torische Linsen verwendet werden. Es gibt sie in Mono- und Multifokalausführung. Dafür müssen Patienten bis zu 2000 Euro pro Linse zuzahlen. Spezielle Blaufilter-Linsen sollen helfen, die Netzhaut zu schützen. Sie enthalten zusätzlich zum UV-Filter eine Blautönung. In Sachsen übernehmen die Kassen größtenteils die Kosten dafür.

Ändert sich die Sehschärfe oder Hornhautverkrümmung nach der Katarakt-Operation noch einmal, können sogenannte Add-on-Linsen ein-

gesetzt werden. Sie sind erst seit wenigen Jahren verfügbar. „Die Linsen werden zu den implantierten Kunstlinsen ins Auge eingesetzt“, sagt Dr. Diedenhofen. Eine alternative Korrekturmöglichkeit bei bestehenden Restfehl-sichtigkeiten trotz Premiumlinsen bietet die Laserchirurgie.

In der Regel sehen Patienten schon einen Tag nach der OP deutlich klarer. „Selbst, wenn der Eingriff schmerzlos war, sollte man nicht reiben oder drücken und wegen der Infektionsgefahr ein bis zwei Wochen auf Schwimmbad und Sauna verzichten“, rät Diedenhofen. Die häufigste, wenn auch harmlose Nebenwirkung ist ein Nachstar. Rund 20 Prozent aller Patienten leiden darunter. Er lässt sich mit einem Yag-Laser in wenigen Minuten beheben.

Bernd Fischer hat den Eingriff im April gut überstanden. Vor ein paar Wochen tauschten ihm die Ärzte in der Chemnitzer Augenklinik auch die Linse am zweiten Auge aus. „Etwas lichtempfindlich bin ich noch, aber das gibt sich erfahrungsgemäß wieder“, sagt der Rentner. Ab und zu sieht er noch kleine, tanzende Punkte vor seinem Auge. Sorgen muss er sich nicht machen. „Es handelt sich um Glaskörpertrübungen, die störend sein können, aber harmlos sind“, sagt Diedenhofen. Meist seien sie bereits da, viele Patienten hätten sich nur daran gewöhnt. „Durch den Linsentausch kommt mehr Licht ins Auge, und die Punkte fallen deutlicher auf“, so die Ärztin. In der Regel verschwinden sie von allein.

IN TEIL 6 lesen Sie, warum ein Grüner Star nicht immer zu einer Erblindung führen muss.

Ärzte raten Schwangeren zum Grippe-Schutz

Übers Impfen gibt es viele Falschinformationen, sagt eine Frauenärztin aus Sachsen und erklärt, warum das gefährlich ist.

Für Schwangere ist eine Impfung gegen Grippe in diesem Herbst laut Experten besonders wichtig. Nach der ausgefallenen Welle vergangene Saison sei in diesem Jahr mit mehr Erkrankten zu rechnen, sagt Cornelia Hösemann vom Berufsverband der Frauenärzte. „Denn das Immunsystem muss erst wieder trainiert

werden. Außerdem fällt bei 2G- oder 3G-Regelungen die Maskenpflicht weg, sodass Infektionen, die über Tröpfchen verbreitet werden, wieder mehr vorkommen werden.“

Schwangere sind laut der Medizinerin, die auch Mitglied in der Sächsischen Impfkommision (Siko) ist, besonders gefährdet, wenn sie sich mit bestimmten Krankheitserregern anstecken: „Eine echte Grippe in der Schwangerschaft kann lebensbedrohlich sein.“ Bei schweren fieberhaften Infektionen steige generell die Gefahr für frühzeitige Wehen und eine Frühgeburt.

In ihrer Praxis in Großpöna bei Leipzig werde seit Ende September

gegen Grippe geimpft, berichtet Hösemann. Teils bekämen Schwangere gleichzeitig den Piks gegen Covid-19. Unwissenheit und Fehlinformationen rund um die Covid-19-Impfung bekommt sie häufig mit. Ungeimpfte Frauen fragt sie nach den Gründen. „Viele haben eine Schwangerschaft geplant und sich deshalb nicht impfen lassen. Das wäre nicht notwendig gewesen.“ Wegen des mRNA-Impfstoffs müsse man sich keine Sorgen machen, betonte Hösemann. Viele Frauen hätten aufgegriffen, die Impfung mache angeblich unfruchtbar. Sie halte dagegen, dass nach dieser Logik auch die vielen Millionen Corona-

Infizierten unfruchtbar sein müssten, was aber nicht der Fall sei.

Manche Menschen glauben, Impfungen in der Schwangerschaft seien generell schädlich für das Ungeborene, sagte Hösemann. Tatsächlich sollen Lebendimpfstoffe, wie gegen Masern, Mumps und Röteln, in der Schwangerschaft nicht verabreicht werden. Bei sogenannten Totimpfstoffen jedoch, die abgetötete Erreger oder deren Bestandteile enthalten, gebe es keine Bedenken.

Grund für das erhöhte Risiko von Schwangeren bei Krankheiten wie Grippe, Keuchhusten und Covid-19 sei vor allem das Immunsystem, erklärt Hösemann. Es sei gedrosselt, da

es sich sonst gegen das Ungeborene richten würde. Die Sauerstoffaufnahme der Mutter sei zudem lebensnotwendig für das Kind. Ist die Atmung der Schwangeren etwa durch eine Lungenerkrankung beeinträchtigt, schädige dies auch das Kind. Bei Impfungen gehe es um den Schutz von Mutter und Kind: Über den Mutterkuchen würden Antikörper weitergegeben, sodass das Baby auch im ersten halben Jahr nach der Entbindung über den sogenannten Nestschutz verfügt. Auch das Stillen trägt dazu bei.

Gegen Grippe und Covid-19 geimpft wird in der Regel ab dem zweiten Schwangerschaftsdrittel. |dpa

TELEFORUM

Stellen Sie Ihre Fragen zum Garten

Dieser Sommer hatte es in sich: Regen, feuchte Luft, wenig Sonne. In vielen Gärten waren Gemüsepflanzen, wie Tomaten und Zucchini, von Braunfäule oder Mehltau befallen. Was kann man jetzt machen, damit das im nächsten Gartenjahr besser wird? Wie reichert man den Boden an? Welches Laub eignet sich zum Mulchen? Und was ist beim Überwintern von Pflanzen zu beachten? Welche Arbeitsschritte zum Ende der Gartensaison anstehen, beantworten am **Mittwoch, den 20. Oktober, von 14 bis 16 Uhr:**

- Helma Bartholomay**
Gartenberaterin, Freital
0351 48642805
FOTO: JÜRGEN LÖSEL
- Wolfgang Friebe**
Ehemaliger Gartenleiter im Schlosspark Pillnitz, Dresden
0351 48642806
FOTO: JÜRGEN LÖSEL
- Katrin Keiner**
Gartenfachberaterin, Dresden
0351 48642807
FOTO: JÜRGEN LÖSEL

FRAGEN PER E-MAIL bis 20.10., 13 Uhr, an telefonforum@redaktion-nutzwerk.de

NACHRICHT

GESUNDHEIT

Für Schlaganfall gibt es Vorboten

Taubheitsgefühl, Lähmungserscheinungen, Seh- und Sprachstörungen: Solche vorübergehenden neurologische Ausfälle sollte niemand auf die leichte Schulter nehmen. Sie können von kurzen Durchblutungsstörungen im Hirn ausgelöst werden und Vorboten eines Schlaganfalls sein. In der medizinischen Fachsprache werden die kurzen neurologischen Ausfälle als transitorisch-ischämische Attacke (TIA) bezeichnet. Die Gefahr: Ungefähr jeder und jede Fünfte könne nach einer TIA innerhalb der nächsten vier Wochen einen manifesten Schlaganfall bekommen, so die Deutsche Schlaganfall-Hilfe. Der Appell: Auch kurzzeitige Ausfälle sollte man umgehend abklären lassen – idealerweise in einer Klinik mit einer Schlaganfall-Spezialstation. |dpa

Waschmaschinen werden intelligenter

Pro Jahr bewältigt eine Waschmaschine im Schnitt 500 Kilo Schmutzwäsche. Mit neuen Geräten geht das schneller, leiser und sparsamer.

VON MARKUS PETERS UND SIMONE ANDREA MAYER

Wer eine neue Waschmaschine braucht, steht vor einer großen Auswahl. Sechs interessante Extras von modernen Geräten und wie sie funktionieren:

1. Die Maschine erkennt, wie viel Ladung in der Trommel ist: „Moderne Geräte verfügen inzwischen über eine gute Beladungserkennung, die den Energiebedarf für den Waschgang der tatsächlichen Füllmenge anpasst“, sagt Claudia Oberascher, Geräteexpertin der HEA – Fachgemeinschaft für effiziente Energieanwendung.

Das ist eine tolle Sache. Denn: Je mehr Wäsche in einer Trommel ist, desto mehr Waschmittel sollte man zum Waschgang geben. Und in einigen Fällen – wie bei der sensiblen Feinwäsche – sollte man eine bestimmte Beladungsgrenze nicht überschreiten. Ansonsten gibt man am besten grundsätzlich so viel wie möglich in die Trommel. Denn eine gut gefüllte Maschine arbeitet am effizientesten.

Die neue Waschmaschine sollte daher auch für das tatsächliche Wäscheaufkommen im Haushalt ausgelegt sein: Für einen kleinen Haushalt sollten fünf bis sechs Kilogramm Fassungsvermögen passen. Ein mittlerer Haushalt braucht bis zu acht Kilo. Für Großfamilien und Wohngemeinschaften gibt es Modelle mit sieben bis zehn Kilo Fassungsvermögen.

2. Die Maschine spart noch mehr Strom: Die aktuellen Geräte gelten als besonders energieeffizient. Aber: Ein guter Tipp sind Modelle mit einem Warmwasser-Anschluss. „Je nach Programm resultieren 50 bis 75 Prozent des Stromverbrauchs einer Waschmaschine aus der Erhitzung des Wassers“, sagt Werner Scholz vom Zentralverband Elektrotechnik- und Elektronikindustrie (ZVEI). Hier liegt also ein Sparpotenzial. Vor allem dann, wenn das Warmwasser regenerativ erzeugt wird, über die eigene Solaranlage oder Wärmepumpe.



Die Geräte sehen aus wie immer, ihr Inneres hat sich aber verändert.

FOTO: FLORIAN SCHUIH/DPA

Waschtrockner – ja oder nein?

Mit einem in der Waschmaschine raten Trockner bietet sich gerade in großen Haushalten an, wo entsprechende Wäschemengen anfallen. So kann die Wäsche in einem eigenen Gerät trocken, während die Waschmaschine bereits für den nächsten Waschgang frei wird.

Benutzt man zu viel Waschmittel oder Weichspüler, können nach dem Waschgang in der Trommel noch Reste auf den Textilien zurückbleiben – und das kann Hautbeschwerden auslösen, so das Forum Waschen. Möglich sei dies bei stark wassersparenden Waschmaschinen beziehungsweise solchen Waschprogrammen und einer starken Überdosierung der Reinigungsmittel.

Die optimale Dosierung jedes Produkts bezieht sich auf eine bestimmte Menge trockener Wäsche. Man sollte also die Schmutzwäsche wiegen. Die Dosierempfehlungen der Hersteller sehen außerdem mehrere Verschmutzungsgrade vor: leicht, normal oder stark verschmutzt. |dpa

Allerdings werden auch separate Trockner immer beliebter. Geräteexpertin Claudia Oberascher: „Ein separater

Benutzt man zu viel Waschmittel oder Weichspüler, können nach dem Waschgang in der Trommel noch Reste auf den Textilien zurückbleiben – und das kann Hautbeschwerden auslösen, so das Forum Waschen. Möglich sei dies bei stark wassersparenden Waschmaschinen beziehungsweise solchen Waschprogrammen und einer starken Überdosierung der Reinigungsmittel.

3. Die Maschine kann relativ leise arbeiten: Die Hersteller haben in den vergangenen Jahren etwas mehr Aufwand in die Entwicklung stillerer Haushaltsgeräte gesteckt. Unter anderem, weil sich der offene Grundriss immer weiter durchgesetzt hat. Wo zum Beispiel Küche und Wohnraum verbunden sind, sind etwas leisere Geräte wünschenswert.

Bei Waschmaschinen sollte man dafür auf diese Zahlen achten: Ein übliches Waschprogramm läuft meist bei etwa 50 bis 55 Dezibel (dB), was der Lautstärke eines normalen Gesprächs entspricht. „Beim Schleudergang wird es mit rund 70 bis 75 Dezibel naturgemäß lauter“, sagt Werner Scholz.

Aber die Lautstärke hängt auch vom Standort der Waschmaschine

und der Bodenbeschaffenheit sowie auch der Beladung ab.

4. Die Maschine lässt sich mit dem Smartphone steuern: Die Steuerung per App des Herstellers „ist nützlich, wenn die Maschine im Keller steht und man nicht immer nachschauen will, ob das Waschprogramm schon durch ist“, sagt Claudia Oberascher. Die App auf dem

Smartphone schickt dann per Push-Nachricht oder über Ton den entsprechenden Hinweis.

Diese Apps bieten in der Regel auch Waschtipps und eine Übersicht über die einzelnen Waschprogramme.

5. Die Maschine verfügt über Spezialprogramme: Moderne Geräte bieten oft eine Vielzahl an Spezialprogrammen, etwa für die schonende Reinigung von Outdoorbekleidung mit ihren empfindlichen Membranen. Wer auf die zahlreichen neuen umweltfreundlichen Materialien für Kleidung wie Cellulose oder Bambus setzt, findet dafür inzwischen ebenfalls Programme, erklärt die Initiative Hausgeräte.

Auch Allergiker, Menschen mit viel Sportkleidung oder jeder Menge Hemden wurden von den Geräteherstellern bedacht. Ein Tipp von Fachfrau Oberascher: Manche Modelle tragen das Woolmark-Siegel, das sie erhalten, da sie schonend genut mit Wolle umgehen. Sonst gehören Pullover und Co. in die Handwäsche.

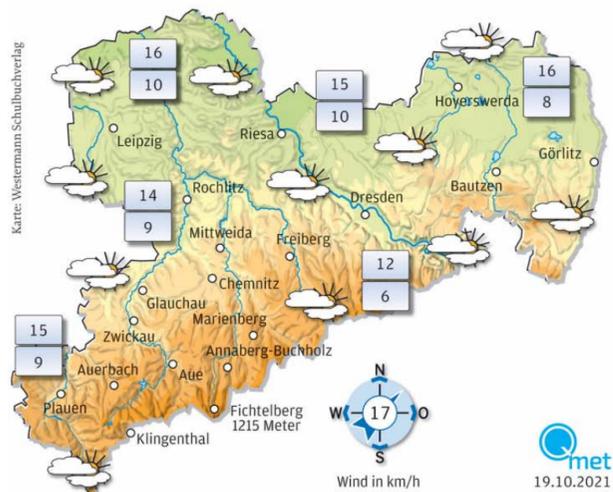
Ebenfalls praktisch: Einige Geräte bieten eine Dampfbehandlung am Ende des Waschvorgangs, damit die Fasern entspannt sind und nicht so stark zerknittern. Das kann Bügelzeit sparen. Ebenso kann die Wäsche mit Dampf aufgefrischt werden, wenn es nur darum geht, Gerüche zu beseitigen und keine Reinigung notwendig ist.

6. Die Maschine lässt sich nach links oder rechts oder von oben öffnen: Je nach Standort der Maschine im Raum ein spannendes Detail: In welche Richtung lässt sich die Tür eines Frontladers öffnen? „Es gibt Modelle, bei denen sich die Tür links befindet, üblicher ist der Rechtsanschlag“, sagt Experte Werner Scholz vom ZVEI. „Diese Türmontage kann nach dem Kauf meist nicht mehr geändert werden.“

Eine Alternative ist der Toplader mit Öffnung nach oben. Mit einem Anteil von acht bis zehn Prozent am Gesamtmarkt ist er in Deutschland eher ein Nischenprodukt. Meist werden solche Waschmaschinen gekauft, wenn der Platz zu Hause knapp ist. „Diese Geräte sind mit etwa 40 bis 45 Zentimetern Breite deutlich schmaler als Frontlader, die circa 60 Zentimeter Breite erfordern“, sagt Geräteexpertin Oberascher. |dpa

MEHR ZUR PROGRAMMVIelfalt gibt es bei der Initiative Hausgeräte+ www.freiepresse.de/waschmaschine

DAS WETTER AM DIENSTAG



Vorschau für Chemnitz

Mi	Do	Fr	Sa	So
19	16	7	9	9
Höchstwerte in °C				
☀️	☀️	☁️	☁️	☀️
13	7	5	4	2
Tiefstwerte in °C				
0,5	2	4	2	0,5
Niederschlagsdauer in h				
2,75	3,25	0,25	1,5	6
Sonnenscheindauer in h				



Wolken geben Ton an

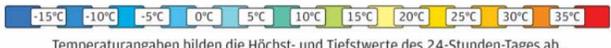
Heute: Tagsüber erreichen die Höchsttemperaturen 12 bis 16 Grad. Dazu ist der Himmel wechselnd bis stark bewölkt. Der Wind weht schwach bis mäßig aus Südwest. In der folgenden Nacht gibt es bei dichten Wolken selten klaren Himmel, und die Tiefsttemperaturen belaufen sich auf 14 bis 9 Grad.

Biowetter

Atemwegsbeschwerden	mäßig
Rheumaschmerzen	mäßig
Phantomschmerzen	mäßig
Niedriger Blutdruck	gering
Herzbeschwerden	gering
Kreislaufbeschwerden	gering
Asthma	gering

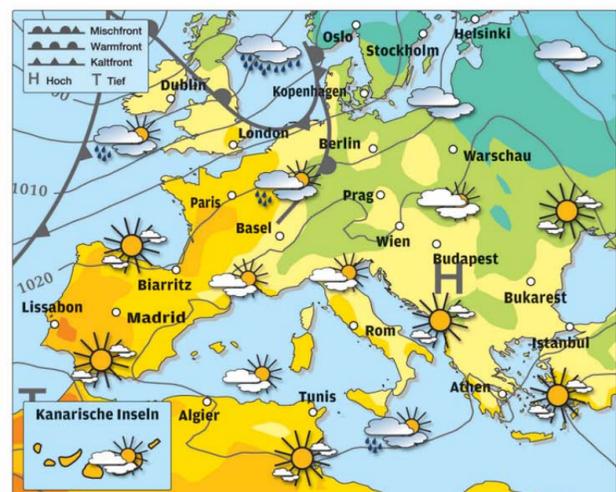
Temperaturen gestern 12 Uhr:

Aue	13 Grad
Berlin	13 Grad
Carlsfeld	9 Grad
Chemnitz	13 Grad
Dresden	14 Grad
Fichtelberg	7 Grad
Gera	13 Grad
Görlitz	11 Grad
Leipzig	14 Grad
Plauen	12 Grad
Zinnwald	10 Grad



Aussichten: Morgen trüben zeitweise Wolken den Himmel, und die Höchsttemperaturen kommen bis auf 19 Grad voran. Der Wind weht schwach aus Südwest. Übermorgen teilen sich trockene und nasse Abschnitte das Wettergeschehen. Dabei betragen die Temperaturen 16 Grad.

Sonnenaufgang: 07:38 Uhr
Sonnenuntergang: 18:07 Uhr
Mondaufgang: 18:06 Uhr
Monduntergang: 05:57 Uhr



Wetterlage: Mittel- und Südeuropa wird von einem großräumigen Hoch beeinflusst und sorgt für Nebel, Sonne und milde Temperaturen. Über dem Atlantik verstärkt sich ein kräftiges Tief, das sich nach Westeuropa bewegt.

Weltwetter heute

Athen	21°	heiter
Antalya	26°	heiter
Barcelona	24°	wolkig
Budapest	16°	wolkig
Istanbul	19°	sonnig
Kairo	29°	sonnig
Kopenhagen	14°	Regen
Lissabon	28°	sonnig
London	21°	stark bewölkt
Moskau	4°	stark bewölkt
Nizza	21°	wolkig
Palma d. M.	24°	wolkig
Paris	24°	sonnig
Prag	15°	stark bewölkt
Rom	21°	heiter
Stockholm	10°	Regen
Tunis	22°	heiter
Varna	17°	wolkig
Wien	17°	stark bewölkt